

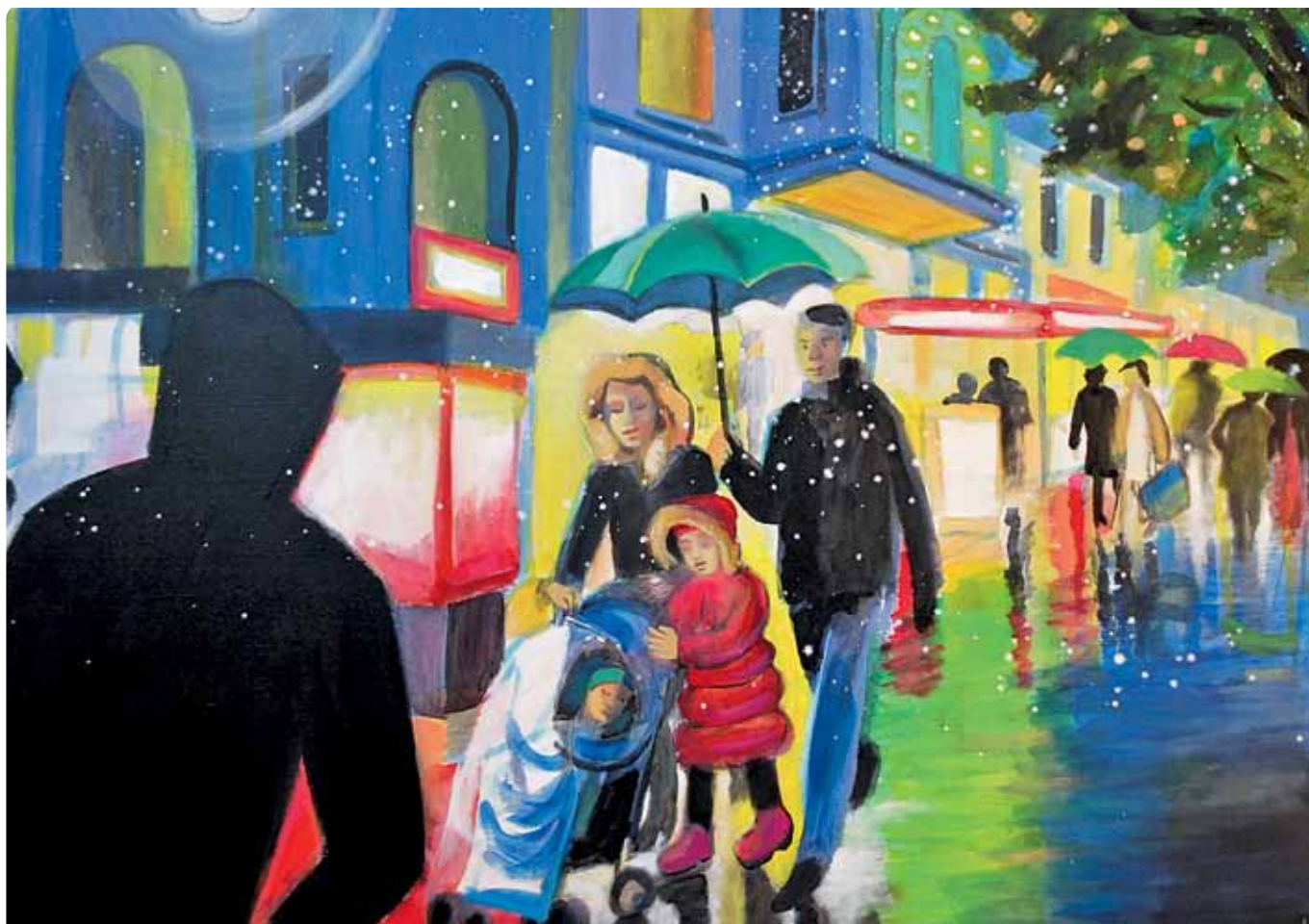
kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Dezember 2014



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Den ersten Schnee hat Ulrike Neubauer im Bild festgehalten: „Frühschnee am Kudamm“ hat die Glienicker Künstlerin ihr Werk betitelt. Wer mehr Bilder der Religionslehrerin sehen will, kann den Ateliertag am Nikolaustag nutzen. Mehr Termine der Vorweihnachtszeit, darunter das traditionelle Weihnachtsfeuer, finden Sie in diesem Kurier.

Ortsgeschehen	3	Aus den Kirchengemeinden	54
Rathausnachrichten	12	Leserpost	56
Aus der Kommunalpolitik	22	Termine	57
Kinder, Jugend und Schule	32	Familienanzeigen	57
Senioren	38	Stellenanzeigen	58
Kunst und Kultur	40	Geburtstage	59
Sport	46	Anzeigen	59
Der Hobbygärtner	52	Impressum	70
Historisches	53		

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Mittwoch, 3. Dezember 2014

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



invisalign®

Die klare Alternative zur Zahnschlinge

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Evangelische Kirche: Erinnerung zum Mauerfall

„Es muss etwas geschehen“

(ip) Während sich im nahen Berlin am 9. November Menschenmassen entlang der ehemaligen Grenze schoben, ging es in Glienicke beschaulicher zu. Die Dorfkirche war dennoch bis auf den letzten Platz besetzt. Anlässlich des Mauerfalls vor 25 Jahren hatte die Evangelische Kirchengemeinde zur Feierstunde eingeladen.

Mit einem Gedenkgottesdienst begann die Veranstaltung, an der neben Gemeindevorsteher Martin Beyer viele weitere Vertreter aus Politik und Vereinsleben teilnahmen. Pfarrer Christian Leppler erinnerte in seiner Predigt an die Tage des Mauerfalls, anschließend lasen Sonnhild Müller und Detlev Groth aus Aufzeichnungen des Konziliaren Gesprächskreises vor. Sie berichteten von den ersten Zusammenkünften. „Es muss etwas geschehen“, waren sich die damaligen Akteure einig. Bald reichte der Platz im Gemeindehaus nicht mehr aus, so viele Mitstreiter hatten sich inzwischen angeschlossen. Man zog mit den Treffen in die Kirche um und wurde bald über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Aus

Mühlenbeck, Schönfließ und Schildow kamen Menschen zu den Treffen. Immer stärker wurde der Wunsch, etwas zu verändern.

Die Treffen gipfelten am 5. Dezember 1989 in der Besetzung des Stasi-Objektes am Ortsrand. Dorthin, wo sich heute die Siedlung Bieselheide befindet, zogen rund siebzig

verschwinden zu lassen. Aus dem Konziliaren Gesprächskreis ging bald die Glienicker Bürgerliste hervor, die mit ihrem Wahlerfolg vom 6. März 1990 die erste frei gewählte Bürgermeisterin stellte. Karin Röpke führte die Amtsgeschäfte der Gemeinde bis zum Jahr 2001. Glienickes amtierender Bürgermeister, Dr. Hans G. Oberlack, zeichnete während der Gedenkfeier die Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen 25 Jahren nach. Besonders die explosionsartige Bevölkerungszunahme hob er heraus.

Anselm Fitzkow bereicherte den Nachmittag mit selbst getexteten Liedern: Meist spitzzüngig, aber immer humorvoll und sich selbst nach bekannten Melodien an der Gitarre begleitend.

Leuchtende Ballons symbolisierten in Berlin den Verlauf der Mauer, deren Grenzen sich in Glienicke an der Oranienburger Chaussee erst am 3. März 1990 öffneten. Die Gemeinde wird an den Tag der Grenzöffnung am 7. März 2015 mit einer Veranstaltung erinnern.



Live aus Glienicke

(ip) Eine Live-Übertragung vom Entenschnabel war am 9. November im RBB-Fernsehen zu sehen. Um 13 Uhr schaltete der Sender in seiner 25-stündigen Sondersendung nach Glienicke/Nordbahn. Das Interesse der Bürgerschaft war groß: Viele Menschen hatten sich an der Oranienburger Chaussee dort versammelt, wo einst die Mauer Deutschland teilte.

Reporter Arndt Breitfeld interviewte vor Ort unter anderem Sebastian Teutsch und Florina Limberg, die eine kleine Broschüre zum Entenschnabel verfasst haben. Jugendsozialarbeiter Matthias Kießling berichtete, dass das Zusammenwachsen von Ost und West in Glienicke gut funktioniert. Jugendliche aus Glienicke und aus Hermsdorf oder Frohnau nutzen die Angebote der Jugendarbeit gemeinsam.



Fotos (2): Joachim Kullmann

Bündnis erinnert an deportierte Juden

Stolpersteine für Familie Liebermann

(mn) „Du sollst nicht mit den Liebermann-Kindern spielen!“ An diesen Satz des Glienicker Dorfpolizisten kann sich Gisela Bürks noch genau erinnern. Die Juden Max und Martha Liebermann lebten bis 1942 mit ihren drei Kindern in der heutigen Tschaikowskistraße. „Ich habe trotzdem mit ihnen gespielt“, sagt

„Wir wollen daran erinnern, dass es in Glienicke jüdisches Leben gab und was mit den Menschen passierte“, sagt Mitinitiator Karsten Wundermann. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wünscht sich, dass künftig viele Menschen über die Steine „stolpern und sich an Familie Liebermann erinnern“.



Der Künstler Gunter Demnig verlegte in der Tschaikowskistraße Stolpersteine in Gedenken an die Liebermanns.

die heute 80-jährige Gisela Bürks. Eines Morgens verließ die Familie Liebermann in Begleitung eines Polizisten ihr Haus. Sie kamen nicht zurück. Vermutlich fanden sie im Vernichtungslager Treblinka den Tod.

Seit Oktober erinnern fünf Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig in der Tschaikowskistraße an die Familie Liebermann. Die „Initiative Stolpersteine in Glienicke“ hat gemeinsam mit dem Netzwerk „Nordbahngemeinden mit Courage“ das Schicksal der Glienicker Juden recherchiert, Spenden für die Steine gesammelt und die Verlegung organisiert. Weitere Stolpersteine für NS-Opfer unseres Ortes sollen folgen.

Um Glienicker Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, mehr über die Stolpersteine und die jüdische Vergangenheit des Ortes zu erfahren, hatte das Bündnis zu einer Veranstaltung in die Mensa der Grundschule eingeladen. Gunter Demnig berichtete über sein Lebenswerk. Anfangs sei er für großwahnsinnig gehalten worden, erzählte der Künstler. Viele Gemeinden hätten ihm keine Genehmigung erteilt, die Stolpersteine zu verlegen. Mittlerweile gibt es rund 45.000 Steine in Deutschland und Europa. „Oft werde ich gefragt, ob man nicht auch eine Gedenktafel an der Wand anbringen könne“, so Demnig. „Doch ich habe bewusst die

► INFO

Stolpersteine gibt es seit 1992. Sie beruhen auf einer Idee des Künstlers Gunter Demnig. Rund 45.000 Steine erinnern mittlerweile in Deutschland und ganz Europa an die Menschen, die während der NS-Zeit deportiert und überwiegend ermordet wurden. Dabei wird nicht nur Juden gedacht, sondern auch anderen Opfergruppen wie Homosexuellen, Widerständler oder Roma und Sinti. Demnig platziert die Stolpersteine vor dem letzten selbstgewählten Wohnort der Opfer.

Steine am Boden gewählt: Die Menschen beugen sich hinunter, um sie zu lesen, sie verneigen sich vor den Deportierten und ihrem Leid.“

Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums stellten in der Mensa aus, was sie in den vergangenen Wochen über das Leben jüdischer Mitbürger zur NS-Zeit und zu Formen der Erinnerung recherchiert hatten. In fiktiven Tagebüchern etwa versuchten sie nachzuvollziehen, wie sich ein jüdisches Mädchen oder ein nicht-jüdischer Junge in den Jahren zwischen 1933 und 1945 gefühlt haben muss. Ergänzt wurde der Abend durch einen Bericht des Ortschronisten Joachim Kullmann über seine Erinnerungen an Familie Liebermann.

Spenden willkommen

Spenden für diese und weitere Stolpersteine in Glienicke sind herzlich willkommen:

Inhaber: Initiative Stolpersteine
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 160 500 00

Konto: 30 00 973 655

IBAN:

DE70 1605 0000 3000 9736 55

Inhaber: Initiative Stolpersteine
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 160 500 00

Kto.-Nr.: 30 00 973 655

IBAN

DE70 1605 0000 3000 9736 55

Frohes Fest & Guten Rutsch!

4 für 2



4 Gläser zum Preis von 2

Ideal für extra: Sonnenbrille, Ersatzbrille,
Zweitbrille, Fahrerbrille, Lesebrille, usw.

Fassung dazu?
20,- € aus unserer Aktionskollektion!

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Kurz notiert

Neville Perera verstorben

Neville Perera ist tot. Der aus Sri Lanka stammende Glienicker verstarb bereits am 29. September in Berlin-Reinickendorf.

Für seine Geschichte „Kitty and the Bell Necklace“ hatte der Autor den sri-lankischen Literaturpreis gewonnen. Das Buch kann in der Kinderbibliothek ausgeliehen werden.

Wolfbauer verlässt Gewerbeverein

Harald Wolfbauer, langjähriges Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Glienicker Gewerbevereins e.V., verlässt den Verein zum Jahresende. „Wir danken ihm für zehn Jahre Unterstützung und Schaffenskraft im Verein und im Vorstand“, teilt Pressesprecherin Susann Hilgert vom Gewerbeverein mit. „Durch sein Mitwirken wurde der Verein für viele erst interessant und sein Engagement war beispielhaft.“ Im Frühjahr wird ein neuer Vereinsvorstand gewählt.

Vorstand des NGG-Förderkreises neu gewählt

In seiner jüngsten Mitgliederversammlung hat der Förderkreis ProGym des Neuen Gymnasiums Glienicke Mitte Oktober seinen Vorstand neu bestimmt. Erste Vorsitzende bleibt Dagmar Crasemann, ihr Stellvertreter ist weiterhin Rainer Klahold. Kathrin Kröger ist jetzt Kassenwartin, Andrea Friedrich führt das Protokoll und zur Beirätin wurde Michaela Reitschuster bestimmt. „Außerdem hat sich unser Mitglied Sabina Eder erneut bereit erklärt, auch im kommenden Geschäftsjahr als Kassenprüferin tätig zu werden und in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung in 2015 hierüber zu berichten“, teilt der Förderkreis mit. Kraft seines Amtes als Schulleiter gehört auch Hans-Joachim Bork zum Vorstand. Mehr Infos zum Förderkreis gibt es auf der Internetseite www.neues-gymnasium-glienicke.de



**Allen Glienickerinnen und Glienickern
wünschen wir
ein besinnliches und friedvolles
Weihnachtsfest sowie
einen guten Start ins Jahr 2015!**

*Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“*

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Finn Cyrus

Antje Loose und Tobias Cyrus freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Finn, der am 14. Oktober 2014 gesund und munter das Licht der Welt erblickte. Finn war bei seiner Geburt 3.730 Gramm schwer und 55 Zentimeter groß.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu



Gewerbeverein lädt ein

Weihnachtliches Feuer

(GK) Das Weihnachtsfeuer lodert in diesem Jahr am 14. Dezember. Von 15 bis 20 Uhr lädt der Glienicker Gewerbeverein zum gemütlichen Beisammensein an den Dorfteich. Natürlich ist auch der Weihnachtsmann vor Ort und wird für die Kleinen seinen Sack wieder prall mit Süßigkeiten gefüllt haben. Für

die Großen gibt es Glühwein, Punsch und andere Leckereien. Spaßiges, Amüsantes und Künstlerisches wird auf der Showbühne geboten. „Freuen Sie sich auf einen Nachmittag und Abend im Kreise vieler Bekannter, Nachbarn und Freunde“, kündigt Gewerbevereinsvorsitzender Sven Miram an.



Foto: Archiv

Kaffeehaus öffnet im Herzen von Glienicke

(mn) Viel Licht fällt durch die großen Fenster, Wände und Mobiliar sind in warmen Brauntönen gehalten. In der Luft liegt Kaffeeduft und in der Vitrine locken saftige Tortenstücke. Zufrieden blickt sich Claudia Kupfer um. „Ich wollte einen Ort schaffen, an dem die Menschen zusammenkommen und sich wohlfühlen“, sagt die Inhaberin des neuen Glienicker Kaffeehauses. Am 1. November feierte sie mit vielen Glienickerinnen und Glienickern die Eröffnung an der Hauptstraße 66.

Die Idee zum Kaffeehaus kam Claudia Kupfer während ihrer Elternzeit. „Mir fiel auf, dass in Glienicke ein Ort fehlt, zu dem man einfach mal spazieren kann, um einen guten Kaffee und Musik zu genießen und um andere Menschen zu treffen“, sagt sie. Die gebürtige Pankowerin war gerade aus der Schweiz zurückgekehrt, wo sie als Restaurantmanagerin gearbeitet hatte. Claudia Kupfer traf die



Eine große Auswahl an Torten und Kuchen bietet Claudia Kupfer in ihrem Kaffeehaus an. Foto: Nommensen

nahegelegende Entscheidung: „Glienicke bekommt ein Café und ich einen wohnortnahen Job, der mir Freude macht.“ Im Glienicker Kaffeehaus finden die Gäste nun neben verschiedenen Kaffeespezialitäten eine breite Auswahl an Kuchen und Torten vom traditionellen Apfelkuchen bis zur exotischen Mango-Mohn-Torte. Auch Frühstück und kleinere Gerichte wie Flammkuchen oder Quiche werden serviert. Neben Inhaberin Claudia

Kupfer kümmern sich fünf Angestellte um das Wohl der Gäste. „Wir haben in den ersten Tagen schon viele positive Rückmeldungen bekommen“, sagt Claudia Kupfer. „Die Menschen freuen sich, dass es jetzt ein Kaffeehaus in Glienicke gibt.“ Für das kommende Frühjahr hat die junge Besitzerin weitere Pläne: Die Außenanlage wird noch bepflanzt, Stühle und Tische laden dann zum Kaffeetrinken in der Sonne ein und eine Eismaschine soll es auch geben.

► INFO

Glienicker Kaffeehaus

Hauptstraße 66

Tel.: 0176 / 84 20 05 37

E-Mail:

info@glienicker-kaffeehaus.de

www.glienicker-kaffeehaus.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 7 bis 18 Uhr

Sa: 9 bis 18 Uhr

So: 10 bis 18 Uhr

In eigener Sache: Wechsel im Redaktionsteam des „Glienicker Kurier“

Damm geht – Kollegger übernimmt

(ip) Zehn Jahre lang war Eckart Damm für DIE LINKE in der Redaktion des „Glienicker Kurier“ tätig. Bei den monatlichen Redaktionssitzungen hat er den Kurier seit dessen Gründung im Jahr 2004 mitentwickelt und gemeinsam mit den anderen Redaktionsmitgliedern um Entscheidungen gerungen. Aus Altersgründen hat sich Damm jetzt entschieden, den Kurier künftig ganz entspannt erst dann zu le-



Thomas Kollegger (r.) tritt im Redaktionsteam in die Fußstapfen von Eckart Damm. Fotos (2): Archiv



sen, wenn er fertig gedruckt in seinem Briefkasten landet. Das Redaktionsteam bedankt sich bei Eckart Damm für seine stets konstruktive und besonnene Arbeit und wünscht ihm alles Gute!

Die Aufgaben von Eckart Damm übernimmt künftig Thomas Kollegger. Der Diplom-Pädagoge und Betriebswirt wirkt für DIE LINKE auch als Sachkundiger Einwohner im Planungsausschuss mit.

Martinsfeuer loderte



Foto: Gemeinde Glienicke/Franz Hoffmann

(ip) Ein Lichterzug bewegte sich am 11. November von der Gartenstraße aus durch den Ort: Mehr als 500 Gäste konnte die Freiwillige Feuerwehr zu ihrem längst traditionellen

Martinsumzug begrüßen. Angeführt von den Feuerdrachen der Kinder- und Jugendabteilung ging es zur Feuerwache. Dort wartete das Martinsfeuer bereits darauf, entzündet

zu werden. Der Förderverein der Feuerwehr hielt außerdem schon leckere Bratwürste, Glühwein und Kinderpunsch bereit.

Aus dem Alltag der Freiwilligen Feuerwehr

Von Ricardo Liesig

Werden Sie Fan der Feuerwehr!

Schon seit September berichten Kameraden der Glienicker Feuerwehr regelmäßig über ihre Einsätze, Veranstaltungen und alles Wissenswerte zur Wehr auf ihrer neuen Facebook-Fanseite. Unter www.facebook.com/Ffwglienicke informieren die Einsatzkräfte die Öffentlichkeit über ihre ehrenamtliche Arbeit. Besuchen Sie uns im Internet und werden Sie – wie schon mehr als 250 andere Menschen – Fan der Feuerwehr!

Fahrzeugbrand gelöscht

Am 28. Oktober gegen 18.40 Uhr wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn zu einem Fahrzeugbrand in der

Schönfließener Straße alarmiert. Dort brannte ein PKW im Bereich des Motorraums.

Zum Einsatz kamen die Feuerwehrleute auch in den frühen Morgenstunden des 7. September. Gegen ein Uhr wurden die Kameraden zu einem Verkehrsunfall alarmiert, bei dem sich ein PKW überschlagen hatte. Der Fahrer musste schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Inzwischen ist er aber wieder wohlauf.

Neben weiteren Einsätzen absolvierten die Aktiven in den vergangenen Wochen zahlreiche Übungsdienste. Darunter war auch die Übung eines Löschangriffs am Waldfriedhof, um bei einem möglichen Waldbrand gut vorbereitet zu sein.



Schwerer Verkehrsunfall: Die Glienicker Feuerwehr wurde zur Hilfe gerufen.

Foto: Freiwillige Feuerwehr

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Feuerwehr-Förderverein: Rückblick auf 2014

„Was in der Feuerwehr geleistet wird, ist enorm!“

(ip) Seit mehr als zwanzig Jahren gibt es ihn in Glienicke: den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Was der Verein im vergangenen Jahr alles auf die Beine gestellt hat und wie man ihn unterstützen kann, das verrieten uns die Vorstandsmitglieder Sabine Kramp-Paarmann und Katrin Neffgen.

Warum braucht die Feuerwehr einen Förderverein?

Wir finden: Es ist nicht selbstverständlich, dass wir eine Feuerwehr hier in Glienicke haben. Schließlich ist das keine Berufsfeuerwehr. Die Glienicker Feuerwehrleute sind alle ehrenamtlich tätig. Neben ihrem Beruf, dem sie wie wir alle nachgehen müssen, engagieren sich die Kameradinnen und Kameraden in ihrer Freizeit für den Schutz und die Sicherheit der Einwohner unserer Gemeinde. Sie löschen dabei nicht nur Brände oder helfen bei Unfällen, sondern bieten Kindern und Jugendlichen ein spannendes Freizeitangebot. Das ist schon enorm, was dort geleistet wird. Dieses Ehrenamt wollen wir gern unterstützen.

Wie hilft Ihr Verein ganz konkret?

Wir werden in ganz unterschiedlichen Bereichen gebraucht: Wir unterstützen die Kinder- und Jugendarbeit ebenso wie die Pflege der Kameradschaft und die Frauenarbeit in der Feuerwehr. Die sozialen Belange der Mitglieder unserer Wehr und ihrer Angehörigen zu vertreten, ist eine weitere Aufgabe. Zum Beispiel, wenn ein Mitglied in Not gerät.

Außerdem wollen wir die Aktiven bei der Gewinnung neuer Mitglieder für die Wehr unterstützen und sind deshalb auch immer wieder bei öf-

fentlichen Veranstaltungen präsent, etwa beim Herbst- und Weinfest.

Nicht zuletzt suchen wir ständig nach Sponsoren und sammeln Spenden. In diesem Jahr haben wir zum Beispiel T-Shirts und Sweatshirts für unsere Feuerwehrleute organisiert.



Mit einem Informationsstand war der Förderverein der Feuerwehr beim Herbst- und Weinfest präsent. Foto: Förderverein FFW

Gibt es weitere Meilensteine des Vereins im Jahr 2014?

Ja, natürlich. Beim Tag der offenen Tür unserer Feuerwehr waren wir beispielsweise mit einem Kuchenbuffet und einem Grillstand dabei und haben so die Gäste der Feuerwehr versorgt. Auch die Abendveranstaltung an diesem Tag haben wir finanziert und organisiert. Es hat sich gelohnt: Wir konnten Werbung für unseren Verein machen und neue Mitglieder gewinnen.

Außerdem haben wir geholfen, eine Weihnachtsfahrt für unsere Feuerwehrleute zu organisieren. Wir haben einen großen Sponsor gefunden, so dass auch die Angehörigen unserer Aktiven mit dabei sein können. Einen Zuschuss für ihre Weihnachtsfeier erhält außerdem die Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Für die Unterstützung unseres Vereins im vergangenen Jahr möchten wir allen Spendern und Sponso-

ren von Herzen danken. Vieles wäre ohne sie nicht möglich gewesen.

Wie können die Glienickerinnen und Glienicker Sie unterstützen?

Das ist ganz einfach: Sie können an unseren Verein spenden. Das Geld kommt zu hundert Prozent der Feuerwehr zugute. Wir können auch Spendenbescheinigungen ausstellen. Wenn jeder Glienicker nur einen Euro spenden würde, könnten wir jede Menge für die Feuerwehr und ihren Nachwuchs tun.

Und natürlich freuen wir uns auch über neue Mitglieder. Über stille Mitglieder, aber ganz besonders über Leute, die aktiv bei uns mitmachen möchten. Sie können uns gern ansprechen oder eine E-Mail senden. Unseren derzeitigen Mitgliedern und allen Unterstützern in 2014, darunter auch der Gewerbeverein, wünschen wir auf diesem Wege schon jetzt ein schönes Weihnachtsfest.

► INFO

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr e.V.

Sabine Kramp-Paarmann
Tel.: 0171 / 70 48 635
E-Mail: foerderverein-ffw-glienicke@gmx.de

Kontoverbindung für Spenden

IBAN:
DE 10160500003702000525
BIC: WELADED1PMB

Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Weitere Mitstreiter gesucht

Amis de France haben Verein gegründet

Von Catherine Gagern-Gérone, Stellv. Vorsitzende der Amis de France

Seit nunmehr gut einem Jahr hat sich eine Gruppe Glienicker Bürgerinnen und Bürger mit frankophilem Interesse oder gar französischer Abstammung zusammengefunden. Gemeinsam mit Initiator Wolfgang Crasemann haben wir am 5. November den Verein „Amis de France“ in Glienicke gegründet.

Schon beim jährlichen Herbst- und Weinfest hatte uns eine Delegation aus Plobannalec-Lesconil besucht, der designierten Partnergemeinde von Glienicke. Die Gäste aus der Bretagne stellten sich mit einem eigenen Stand beim Fest vor und präsentierten sich mit französischen Spezialitäten. Fünf Tage haben die französischen Besucher in Glienicke verbracht. Den Aufenthalt fanden alle Beteiligten sehr gelungen. Deutsche wie auch Franzosen haben in diesen Tagen viel Freude und Zuspruch erfahren.

Die Vereinsgründung ist nun der erste Schritt zu einer lebendigen Partnerschaft, die zum Austausch von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen führen soll. Wir wollen damit alle Glienickerinnen und Glienicker ermuntern, selbst ohne Französischkenntnisse, ein wunderschönes Land von einer ganz anderen Seite kennenzulernen – nämlich ganz persönlich.

Unser Verein wird im Laufe dieses zu Ende gehenden Jahres und des kommenden Jahres zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in Berlin besuchen, so die französische Filmwoche, Museen und kulinarische Highlights.

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung aus Glienicke und der Umgebung und laden alle ein, uns kennenzulernen.

Derzeit bestehen wir aus dreizehn Mitgliedern, die regelmäßig an allen Treffen teilnehmen. Falls sofort ein



Foto: Amis de France

konkretes Interesse besteht, können Sie gern den Vorsitzenden, Wolfgang Crasemann (wolfgang.crasemann@gmx.de) oder mich als seine Stellvertreterin (geronde@web.de) erreichen.

DAS!KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF
WWW.FREI-RAUM.ME 030 - 689 13 689 MAIL@FREI-RAUM.ME



Endlich schmerzfrei durch FASZIEN-TRAINING



Inhaber: Hartmut Iking

Das muss nicht sein!

Was sind überhaupt Faszien?

Die Faszien umhüllen wie eine hauchdünne Folie Muskeln, Knochen und Organe und durchziehen den ganzen Körper wie ein riesiges Netzwerk! Sie bestehen aus Lagen von Kollagenfasern, die aufeinander gleiten und geben uns die nötige Spannung die wir zum Gehen, Stehen und Sitzen brauchen.

Durch Fehlbelastung und Stress verkleben die Faszien und trocknen aus. Dadurch wird die Bewegungsfähigkeit stark eingeschränkt und die typischen, unklaren Rückenschmerzen ausgelöst. Nur bei 15% der Rückenschmerzpatienten kann eine klare ärztliche Diagnose gestellt werden. Bei 85% bleiben die Beschwerden unklarer Herkunft und können chronisch werden.

Erst seit wenigen Jahren werden Faszien systematisch erforscht! Sie rücken immer mehr in den Vordergrund bei der Suche nach den Auslösern bei unklaren Beschwerden. Verdickte Faszien links und rechts der Wirbelsäule können sogar Nerven einklemmen und so starke Schmerzen auslösen!

DIE GUTE NACHRICHT! Faszien sind trainierbar!

Verklebungen im Faszienewebe können durch gezieltes Faszientraining wieder gelöst werden.

Durch raumgreifende, vollkommen neue Bewegungen, feinste Mikrokontraktionen, optimaler Vor- und Entspannung der Muskulatur wird eine Hydratation der Faszien erreicht, die Elastizität und Leistungsfähigkeit der Muskulatur wieder hergestellt. Diese effektive Training ist für jeden leicht erlernbar!

Das Resultat ist nach einigen Trainingseinheiten ein elastisches und gleichermaßen starkes Bindegewebe, Bewegungsabläufe werden wieder weicher und geschmeidiger! Schmerzzustände erheblich gebessert oder sogar ganz gelöst.

Überzeugen Sie sich bei einem Probetraining!

FREI-RAUM
FÜR SEELE UND KÖRPER
www.frei-raum.me

Glienicker Unternehmen feiert 10-jähriges Bestehen

Rundum verwöhnt vom Scheitel bis zum Zeh

(ip) „Als ich vor zehn Jahren bei meinem ersten Kunden auf den Klingelknopf drückte, hatte ich dann doch einen Kloß im Hals“, erinnert sich Sabine Hoheisel. Im November 2004 war sie zum ersten Mal mit ihrem mobilen Kosmetikservice unterwegs. Aus dem Kundendienst auf Rädern wurde schnell ein Studio im Keller ihres Einfamilienhauses. Dort verwöhnt sie auch heute noch in liebevoll eingerichteten Räumen ihre Kunden.

Hier ist der Name des Unternehmens „Von Kopf bis Fuß“ Programm: Neben der klassischen Hand- und Fußpflege bietet Sabine Hoheisel Gesichts- und Rückenmassagen an, auch im Hot-Stone-Verfahren. Nagelmodellage und die Haarentfernung nach einer alten orientalischen Methode mit Zuckerpaste stehen ebenfalls auf der Angebotspalette. „Das ist eine sehr natürliche Prozedur“, sagt die ausgebildete Kosmetikerin, Fußpflegerin und Nageldesignerin, die auch eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation absolviert hat. „Schließlich ist die Haut unser wichtigstes Organ. Sie schützt uns und verdient daher eine besondere Pflege.“



Sabine Hoheisels Geschäft „Von Kopf bis Fuß“ feierte 10. Geburtstag. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gratulierte.

Von Mund zu Mund hat sich der gute Service der zweifachen Mutter, die mit ihrer Familie seit 2003 in Glienicke zu Hause ist, schnell herumgesprochen. Inzwischen kommen ihre Kunden aus Glienicke, Hermsdorf, Frohnau und dem Brandenburger Umland. Nicht nur Frauen nehmen gern auf dem Massagesessel Platz. „Auch Männer legen immer mehr Wert auf ihr Äußeres“, stellt Sabine Hoheisel fest.

Ein besonderes Anliegen ist der freundlichen Glienickerin eine ganzheitliche Behandlung. Neben der Pflege berät sie ihre Kunden in Ernährungs- und Kosmetikfragen. Gern greift sie dabei auf die Naturkosmetik

von Gertraud Gruber zurück, die 1955 am Tegernsee die erste Schönheitsfarm in Europa eröffnete. Die heute 93-Jährige hat Sabine Hoheisel bei ihren regelmäßigen Weiterbildungen auch schon persönlich getroffen.

„Die letzten zehn Jahre waren eine schöne Zeit“, resümiert Sabine Hoheisel. „Ich habe viele sehr nette Kunden und bin richtig gern mit meinem Unternehmen in Glienicke vor Ort.“ Wer sich selbst ein Bild vom Pflegestudio machen möchte, hat dazu an allen Adventssamstagen von 11 bis 14 Uhr Gelegenheit.

Dann ist der Studioweihnachtsmarkt geöffnet.

► INFO

Von Kopf bis Fuß

Sabine Hoheisel
Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke-Nordbahn
Tel.: 033056 / 247 67
E-Mail: dasmobil@t-online.de
Homepage:

www.kopfbisfußmobil.de

Öffnungszeiten:

Di: 8 bis 15 Uhr
Mi, Do, Fr: 10 bis 19 Uhr



ghd
Geräte & Bürsten
15%
Xmas Bonus

LARS CORDES

hairdesign

FROHE WEIHNACHTEN

In wenigen Tagen ist Weihnachten.
Zeit zum Schenken! Zeit für Freu(n)de!
Beschenken Sie sich oder andere mit
Geräten und Bürsten der Marke ghd.
Bis zum 24.12.2014 erhalten Sie exklusiv in unserer
hairdesign lounge in Glienicke-Nordbahn 15% darauf.

LARS CORDES hairdesign

Hauptstr. 9 • 16548 Glienicke-Nordbahn • T. 033 056 - 248 885
Mo. - Fr. 9.00 - 20.00 Uhr • Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

ONLINE-Terminierung: www.lars-cordes-hairdesign.de

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. November

Entscheidung zum Jugendtreff ist gefallen

(ip) Um über die Standortfrage des Glienicker Jugendtreffs zu entscheiden, kam die Gemeindevertretung zu einer Sondersitzung zusammen. Wie berichtet, läuft der Nutzungsvertrag für das Objekt an der Oranienburger Chaussee im Mai 2015 aus. Bis ein Domizil am favorisierten Standort, der Skaterbahn, geschaffen ist, muss eine Übergangslösung her. Die Suche danach gestaltete sich bislang schwierig und langwierig.

Standort erhalten?

Eine Möglichkeit wäre die Beibehaltung des alten Standorts unter Verlängerung des Nutzungsvertrages. Bedingung des privaten Eigentümers dafür ist, dass ihm der Fußweg zwischen Falkenweg und Oranienburger Chaussee übertragen wird. Im April 2013 hatte sich die GVT dagegen ausgesprochen, weil man die Ansiedlung eines Discounters an der B96 befürchtet. In der Oktober-Sitzung hatte die SPD-Fraktion angeregt, den Fußweg an den Rand des Grundstücks zu verlegen und sich ein Wegerecht zu sichern. Das kann sich auch der Eigentümer grundsätzlich vorstellen, wie er über seinen Anwalt mitteilen ließ.

Möglichkeiten geprüft

Die Verwaltung war beauftragt, weitere Alternativen zu prüfen. Allerdings kommen aus unterschiedlichen Gründen weder ein Objekt in der Lindenstraße noch das Bürgerhaus oder zur Miete angebotene Geschäftsräume an der B96 in Frage. Das erläuterte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales. Denkbar wäre hingegen eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Mühlenbecker Land und die gemeinsame Nutzung des Jugendtreffs in der Schönfließer Bieselheide. Die Verwaltung der Nachbarkommune hat bereits Wohlwollen für eine solche Zusammenarbeit signalisiert. An einer

Entscheidung müssen die Gremien im Mühlenbecker Land beteiligt werden ebenso wie der Träger der Einrichtung, das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Viele Glienicker Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter hatten im Vorfeld der Sitzung das Angebot genutzt, sich den Treff in Schönfließ anzusehen.

Richtungsentscheidung treffen

„Keiner der beiden Wege ist sicher“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. „Wir haben weder einen notariellen Vertrag des Eigentümers am alten Standort, noch eine Entscheidung aus dem Mühlenbecker Land oder vom Träger der dortigen Einrichtung.“ Von der Gemeindevertretung wollte er wissen, in welche Richtung die Verwaltung weitere Gespräche aufnehmen soll.

Argumente ausgetauscht

Stefanie Julier (SPD) plädierte dafür, den Jugendtreff am derzeitigen Standort zu erhalten. Der Schönfließer Jugendtreff sei zu klein und es würden Büroräume fehlen. „Außerdem wollen die Glienicker Jugendlichen an ihrem Standort bleiben.“ Wenn man sich entscheide, den Glienicker Jugendtreff zuzumachen, sei dies das „Todesurteil“ für die Jugendsozialarbeit im Ort.

Die Fraktionen B90/GRÜNE/PI-

RATEN und GBL legten einen Antrag vor, die Schönfließer Einrichtung als Interimslösung zu nutzen. Die Verwaltung solle dafür einen Kooperationsvertrag mit den Nachbarn auf den Weg bringen. „Dass der Standort nicht optimal ist und deshalb niemand ‚Hurra‘ schreit, ist uns klar“, sagte GBL-Fraktionschef Christian Hortien. „Das schwammige Schreiben des Anwalts ist mir als Basis aber zu dünn.“ Die maximal zwei Jahre der Zwischenlösung könnten auch Chance zum Austausch und für neue Erfahrungen sein. Karsten Wundermann, Fraktionsvorsitzender von B90/GRÜNE/PIRATEN, ergänzte: „Wir brauchen die Kraft und Energie der Verwaltung, um den endgültigen Standort fertigzustellen.“ Das DRK habe ihm gegenüber bereits Interesse an einer Zusammenarbeit mit Glienicke anzeigt.

„Es ist heute an der Zeit, eine Entscheidung zu treffen“, mahnte Peter Kimmel (CDU/FDP), dessen Fraktion sich dem vorgelegten Antrag anschloss. Denn die Gemeindevertretung müsse das gesamte Gemeindegewert im Blick haben – nicht nur das der Jugendlichen. Nur so kann der Weg für den Fuß- und Radverkehr geschützt bleiben und die Gemeinde die planungsrechtliche Hoheit über die angrenzenden Flurstücke behalten, heißt es in der Begründung des Antrags. Dennoch soll die Verwaltung



Ergebnis der GVT: Die Glienicker Jugendlichen sollen übergangsweise den Treff in der Bieselheide mitnutzen.

Foto: Nancy Schöne

„den Gesprächsfaden mit dem Anwalt nicht abreißen lassen“, so Kimmel.

„Wir sind beeindruckt von der inhaltlich interessanten und umfangreichen Arbeit des Glienicker Jugendtreffs. Diese Arbeit muss weitergeführt werden“, sagte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE). Neben dem Standort in Schönfließ und der Weiterführung der aufsuchenden Jugendarbeit vor Ort sprach er sich

für zusätzliche Jugendprojekte aus. Zur Finanzierung rief Giessmann zu Spenden auf. Seine Fraktion machte den Anfang und spendete die Sitzungsgelder der Sondertagung – auf einhundert Euro aufgestockt – an den Jugendtreff.

Entscheidung getroffen

Für eine Zwischenlösung in Schönfließ stimmte die GVT mit 16

Ja-Stimmen bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen. Einstimmig beschloss die GVT außerdem eine „politische Selbstverpflichtung“, bis zum Sommer 2015 alle notwendigen Festlegungen für einen Neu-, Um- oder Ausbau einer Jugendeinrichtung zu treffen.



ca. 220 erlesene Sorten **TEE**

über 40 Zigarren-Marken

alles kann gleich getestet und ge-„TASTE“t werden.

TASTE it LOUNGE
TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN

033056-78 78 88 www.TASTE-it-Glienicke.de

exklusiver RUM, Sherry und Portwein

über 150 verschiedenste Whiskys

Hauptstr.70 - 1.OG



Gritte Jepp **WOHN MAGAZIN**
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Christmas Shopping
Freitag, 12. Dezember 2014
von 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 13. Dezember 2014 &
Samstag, 20. Dezember 2014
jeweils von 10.00 – 18.30 Uhr

www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschlossen · Di-Fr 10.00 - 18.30 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 16. Oktober **Wohin mit den Parkplätzen für Senioren?**

(ip) Erneut bestimmte das barrierefreie Wohnen die Diskussion. Außerdem beriet der Ausschuss über Baumfällungen und einen Fragenkatalog für nachhaltige Entscheidungen der Kommunalpolitiker. Die Sitzung leitete Barbara Neeb-Bruckner (B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN).

Barrierefreies Wohnen I: Parkplatzfragen

Für das barrierefreie Wohnprojekt zwischen Einkaufszentrum und Grundschule schlug der Investor NCC vor, zusätzliche Stellplätze auf einem südlich des Grundstücks gelegenen Areal zu bauen. Denn auf den eigenen Baugrund passen nicht mehr als 50 Stellflächen, sagte NCC-Vertreter Michael Geis. Der Ausschuss hatte aber genau dies für die geplanten 100 Wohnungen gefordert.

Auf der gemeindeeigenen Fläche könnten zusätzlich zwanzig Autos parken. Allerdings befinden sich auf dem Grundstück derzeit ein Wäscheplatz und ein Sandkasten des Mehrfamilienhauses an der Hauptstraße. Der Ausschuss war sich schnell einig, dass die Grünfläche nicht den

Parkplätzen weichen soll. Den Vorschlag des Investors lehnte man daher mit fünf Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen ab. Weitere Schritte für das geplante Bebauungsplanverfahren blieben offen.

Barrierefreies Wohnen II: Bauantrag gestellt

Parallel zum Bebauungsplanverfahren hat NCC eine Bauvoranfrage beim Landkreis Oberhavel gestellt. Denn auf dem Areal gilt Baurecht gemäß §34 des Baugesetzbuches. Gebaut werden kann, wenn sich die Bebauung „in die nähere Umgebung einfügt“, heißt es im Gesetz. „Der B-Plan sollte uns ein schnelles Verfahren ermöglichen“, begründete Michael Geis das Vorgehen von NCC. „Jetzt reden wir schon ein dreiviertel Jahr darüber“.

Der Kreis hat die Gemeinde nun um ihre Stellungnahme zum Bauantrag gebeten. In dem beim Kreis eingereichten Entwurf ist von drei Mehrfamilienhäusern die Rede. Nur 21 Stellplätze sind ausgewiesen. Der Ausschuss äußerte sich daher sehr kritisch zum Antrag. Prof. Dr. Ernst-

Günter Giessmann (DIE LINKE) meinte, dass sich die geplanten Wohnblöcke wegen ihrer Größe nicht in die Umgebung einfügen würden. Jens Bohl (SPD) schloss sich an: „Das ist viel zu hoch!“

Die Verwaltung schlug vor, dem Kreis die Rückstellung des Bauantrags zu empfehlen, indem auf das laufende B-Plan-Verfahren verwiesen wird. „Aus Sicht der Gemeinde ist mit der Umsetzung des beantragten Vorhabens zu befürchten, dass wesentliche Teile der Planung nicht umgesetzt werden können“, formulierte Bauamtsleiter Peter Staamann.

Der Ausschuss stimmte dem Verwaltungsvorschlag einstimmig zu, muss sich aber sputen: Die Rückstellung gilt für maximal ein Jahr. „Ist dann kein B-Plan fertig, entscheidet der Landkreis unabhängig“, mahnte Staamann zur Eile.

Nachhaltigkeit prüfen

Für Glienicke stehen wichtige Entscheidungen an. Der Jugendclub, das barrierefreie Wohnen und der Schulcampus gehören dazu. Die Fraktion B90/DIE GRÜNEN/PI-

RATEN beantragte daher, alle Entscheidungen auf ihre Nachhaltigkeit zu prüfen. Ein Fragenkatalog soll ökologische, soziale und ökonomische Aspekte betrachten. Der Ausschuss einigte sich, für eine erste Testphase die von Rainer Tietz von der Agenda 21 schon im Januar vorgestellten Fragen zu nutzen. „Wenn wir wissen, wo es hakt, wird der Fragenkatalog angepasst, danach kann die GVT beschließen“, schlug der Bürgermeister vor. Der Ausschuss war einverstanden.

Baumfällungen der ersten Jahreshälfte

Insgesamt 91 Bäume wurden im ersten Halb-



Der Garten für die Wohnungen an der Hauptstraße bleibt bestehen.

Foto: Nancy Schöne

jahr 2014 auf Glienickes Privatgrundstücken gefällt. Die Gründe für die Fällungen sind unterschiedlich, erläuterte Baumpfachmann Gerd Walther von der Verwaltung: „24 Bäume waren abgestorben, bei 14 war die Standsicherheit gefährdet, bei vier Bäumen war ein Pflegehieb notwendig und drei Bäume haben Schäden an Häusern verursacht.“ Für diese Bäume können laut Baumschutzsatzung keine Ersatzpflanzungen eingefordert werden. „Für die restlichen 46 Bäume haben wir insgesamt 61 Ersatzpflanzungen beauftragt“, sagte Walther.

Vorplanung befürwortet

Die Vorplanung der Feuerwache hatte Kathrin Kunath-Brück dem Infrastrukturausschuss schon im Oktober vorgestellt (wir berichteten). Planerin und Verwaltung baten nun

den Planungsausschuss um seine Stellungnahme. Dieser votierte einstimmig für das Konzept. Jetzt kann der Planentwurf für den Bauantrag gefertigt werden. 2,9 Millionen Euro soll der Anbau kosten, der nicht nur der Feuerwehr zu mehr Platz, sondern auch der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie dem Bauhof zu einem neuen Domizil verhelfen wird.

AG fürs Einzelhandelskonzept

Um die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts voran zu bringen, hat der Ausschuss eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie soll den Entwurf beraten, den das beauftragte Büro Consilium im Dezember vorstellen wird. In einem Workshop werden Vertreter der Fraktionen, des Gewerbevereins, der IHK, von Verwaltung und Handelsverband die Ergebnisse diskutieren. Danach

wird auch die Öffentlichkeit beteiligt.

Grünzug auslichten

Der Grünzug im Bürgerpark wird ausgelichtet. Darüber informierte Bauamtsleiter Staamann. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und jetzt ausgeführt. Die Verwaltung erhofft sich davon die Reduzierung der Wildschweinpopulation.

Befreiung erteilt

Eine Befreiung von den Auflagen des Bebauungsplanes Nr. 21 „Tulpenstraße“ erteilte der Ausschuss einstimmig. Der Bauherr hatte beantragt, das Baufeld um sechs Meter zu verschieben. So können mehr Bäume auf dem Grundstück erhalten werden. „Das entspricht den Zielen des Bebauungsplanes“, begründete Gießmann seine Zustimmung.



Guckst Du !!!!

25% Rabatt

auf alle Jacken



Gültig bis 31.12.2014

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 3. November

Seniorenbeirat stellt sich vor

(ip) Die sieben Kandidaten für den Seniorenbeirat stellten sich im jüngsten Sozialausschuss vor. Sie alle wollen sich künftig für die Interessen der Seniorinnen und Senioren unseres Ortes einsetzen. Diskutiert wurde auch eine mögliche Städtepartnerschaft Glienickes und die Beteiligung am Oberhaveler E-Medien-Verbund. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Engagiert für die Alten

Sigrid Bösel lebt seit zwölf Jahren in Glienicke. In der eigenen Familie hat sie schon viele Erfahrungen mit alten Leuten sammeln können, sagt die pensionierte Beamtin. „Außerdem fehlt mir die Verantwortung. Meine Erfahrungen würde ich jetzt gern für Glienicke einbringen“. Hans-Jürgen Zupp lebt seit 14 Jahren im Ort. Seit sechs Jahren ist er im Seniorenclub

Beworben haben sich auch Sigrun Barnetz, Kurt Beckers, Dr. Barbara Giessmann, Renate Gruhle und Sabine Nemitz-Pollmann. Sie alle wollen sich für das Wohl und die Anliegen der Seniorinnen und Senioren stark machen.

Der Sozialausschuss freute ich über das Engagement: „Ich bin begeistert“, sagte Carla Affeldt (GBL). „Das ist eine tolle Mischung an unterschiedlichsten Erfahrungen. Ich freue mich auf viele positive Ideen.“ Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung einstimmig, die sieben Kandidaten in den Seniorenbeirat zu berufen.

Unterstützung für die Partnerschaft

Kontakte in die Bretagne hat das Neue Gymnasium schon länger. Aus

und Weinfest vorstellte. Gefragt war nun, ob das private Engagement zur offiziellen Partnerschaft führen soll.

Schon im Mai 2013 hatte die Gemeindevertretung beschlossen, dass Glienicke eine internationale Städtepartnerschaft eingehen soll. Bedingung war, dass die Partnerschaft nicht nur auf dem Ortsschild stehe, sondern tatsächlich gelebt wird. Den Austausch nach Plobannalec-Lesconil hält Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack für einen guten Ansatzpunkt: „Wir brauchen hier bürgerschaftliches Engagement, das nicht aus der Kommunalpolitik kommt. Nur was aus der Breite der Basis kommt, das funktioniert auch.“

Trotz einiger Bedenken, ob die Entfernung in die Bretagne und die damit verbundene Höhe der Reisekosten dauerhaft zu bewältigen sind, zeigte sich der Ausschuss offen für die Partnerschaft nach Frankreich. „Wir unterstützen das“, sagte Benjamin Sprenger (DIE LINKE). Erste Gespräche mit Sportvereinen und Schulen sind geführt, so Stefane Julier (SPD). Jörg Rathmer (CDU/FDP) meinte: „Man darf diese Initiative nicht im Keim ersticken.“ Gleichwohl wolle er auch andere Partnerschaften unterstützen.

E-Medien für die Bibliothek

Einen gemeinsamen E-Medien-Verbund streben Oberhavels Bibliotheken an. Das Gemeinschaftsprojekt, in dem neben der federführenden Kreisstadt unter anderem Hennigsdorf, Velten und Hohen Neuendorf mitwirken, stellte Glienickes Bibliotheksleiterin Nadine Thomas vor. „21 Prozent der Bevölkerung nutzen bereits elektronische Medien. Dazu gehören E-Books, E-Paper, und E-Audible, also digitale Hörbücher.“ Von der Beteiligung Glienickes an dem interkommunalen Projekt erhofft sich Thomas neue Bibliotheksnutzer, auch der jüngeren Generation.

Vorteile hätten auch die Nutzer selbst: Die Ausleihe von E-Medien ist nicht an Öffnungszeiten gebunden. Auch die Rückgabe entfällt, da diese nach einigen Tagen automatisch



Das Gremium tagte diesmal im Seniorenclub. Dort stellten sich die Bewerber für den Seniorenbeirat vor.

aktiv, singt im Chor und kennt schon viele Glienicker. „Ich kann gut mit Alten und mit Jungen umgehen“, meint der 71-Jährige. Beiden gemeinsam ist, dass sie sich für den Seniorenbeirat Glienickes angeboten haben. Die insgesamt sieben Bewerber stellten sich jetzt dem Sozialausschuss vor.

den deutsch-französischen Schüleraustauschen entwickelte sich die Idee zu einer Städtepartnerschaft (wir berichteten). Der „Club des Amis de France“ hatte schon im September eine Delegation aus der französischen Gemeinde Plobannalec-Lesconil eingeladen, die sich auch beim Herbst-

erfolgt. Rund 30.000 Euro kostet die Einrichtung eines E-Mediensystems samt Erstbestand. Kommt der Oberhaveler Verbund zustande, entfallen davon auf Glienicke knapp 4.000 Euro. Hinzu kommen jährliche Betriebs- und Pflegekosten von rund 2.200 Euro. Etwa 10.000 Medien will der Verbund binnen fünf Jahren anbieten können. Nadine Thomas hofft, dass das Projekt im Jahresverlauf 2015 startet. Davor muss ein Kooperationsvertrag aller Verbundpartner geschlossen und ein Ausschreibungsverfahren in die Wege geleitet werden. Der Sozialausschuss zeigte sich am E-Medien-Projekt interessiert und will jetzt den Vertragsentwurf abwarten.



Foto: privat

Masterstudentin die vorhandenen Angebote für Seniorinnen und Senioren genauer unter die Lupe zu nehmen. Scherer befragt dafür Verantwortliche aus Politik und Verwaltung ebenso wie aus Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen. Auf den Prüfstand kommen außerdem das Einzelhandelsangebot, die Wohnungssituation und die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Aber auch die Glienicker Seniorinnen und Senioren sollen unbedingt zu Wort kommen. Elena Scherer wird zu verschiedenen Veranstaltungen im Ort präsent sein, etwa beim Weihnachtsfeuer. Wer sie direkt kontaktieren mag, kann dies unter der Mail-Adresse altenplan@glienicke.eu tun. Die Gemeindeverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die Studentin bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Altenplan für Glienicke

Elena Scherer war schon 2010 in Glienicke unterwegs: Für ein Projekt der Technischen Universität erstellte sie gemeinsam mit weiteren Studenten eine Sozialraumanalyse. Jetzt ist

es ihre Aufgabe, einen so genannten Altenplan zu entwickeln, wie er auch in Oranienburg und Hennigsdorf schon vorliegt. Die Anregung dazu kam von der AG Senioren. So will die

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

TAKE OFF

World of TUI

Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen

Ich lasse Ihre Urlaubswünsche in Erfüllung gehen: Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel, individuelle persönliche Beratungszeiten, auch abends.

Flexibel und mobil

Ich bin selbständige Reiseberaterin und berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro oder am Telefon. Individuelle Beratung ohne Zeitlimit in entspannter und ungestörter Atmosphäre - ohne Mehrkosten für Sie!

Erfahrung und Kompetenz

Familienurlaub, Kreuzfahrt, Wellness, Erlebnis- oder Studienreisen u.v.m. – die Welt der Reisen ist seit vielen Jahren mein Beruf und meine Leidenschaft.

TAKE OFF

- ✓ Ein Unternehmen der World of TUI
- ✓ Ich buche alle namhaften Veranstalter
- ✓ modernste Technik für Beratung und Preisvergleich

Ich will meine Kunden nicht nur zufriedenstellen - sondern begeistern!



Ihre Persönliche Reiseberatung

Beate Aust

033056 / 94 138

0172 / 957 4939

beate.aust@takeoff-reisen.de

www.takeoff-reisen.de/2089

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 5. November

Drei Varianten für die Breitscheidstraße

(ip) Um den Ausbau der Breitscheidstraße, einen neuen Gehweg für die Clara-Zetkin-Straße und die Verschönerung des Kirchvorplatzes drehte sich die Sitzung unter Leitung von Christian Hortien (GBL). Außerdem diskutierte man, wie das Ehrenamt bei der Feuerwehr attraktiver werden kann.

Rest der Breitscheidstraße ausbauen?

„Wenn die Breitscheidstraße wie empfohlen ausgebaut wird, dann bedeutet das mein wirtschaftliches Ende!“ Wolfgang Loechel, Inhaber der Gärtnerei in der Nohlstraße appellierte in der Einwohnerfragestunde an den Ausschuss, die Ausbaupläne für den letzten „Zipfel“ der Anliegerstraße noch einmal zu überdenken. Denn für sein rund 5.000 Quadratmeter großes, landwirtschaftlich genutztes Grundstück müsste der Unternehmer, dessen Familienbetrieb seit mehr als neunzig Jahren im Ort existiert, eine fünfstellige Summe aufbringen.

Eine Anliegerbefragung der Verwaltung, ob die Straße ausgebaut werden soll oder nicht, hatte ein Patt ergeben. Mit knapper Mehrheit votierte der Ausschuss dennoch für den Ausbau. Reiner Frommeyer vom Büro PFK Bauingenieure stellte nun drei Ausbauvarianten vor. Gebaut werden könnte in 5,50 Meter Breite mit Granit-Großsteinpflaster, Betonsteinpflaster oder Asphalt. Die Baukosten für die rund einhundert Meter lange Strecke lägen zwischen 63.000 und 100.000 Euro. Die Kosten müssen laut Gesetz zu neunzig Prozent die Grundstückseigentümer tragen.

Frommeyer wies darauf hin, dass sich die Regenwasserprobleme in dem Bereich auch ohne den Straßenausbau lösen ließen. Jörg Rathmer meinte: „Wir wissen heute mehr als zur Zeit des Beschlusses.“ Er versprach, die neuen Informationen in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Davor wünscht sich der Ausschuss eine „Ausbau-Sparvariante“, um die Eigentümer finanziell möglichst wenig zu belasten. Alle Möglichkeiten sollen

dann mit den Anliegern diskutiert werden.

Gehwegbau Clara-Zetkin-Straße vorgestellt

Planer Reiner Frommeyer stellte ein Grundkonzept zum Gehwegausbau in der Clara-Zetkin-Straße vor. Der Ausschuss hatte nach einem Ortstermin im Juli den Ausbau auf der nördlichen Straßenseite zwischen Märkischer Allee und Maxim-Gorki-Straße empfohlen. Denn der vorhandene Weg ist in einem desolaten Zustand. „Es gibt derzeit ein Sammelsurium von historischen Befestigungen, Probleme mit Stolperfallen, Gehwegüberfahrten und Baumwurzeln“, erklärte Frommeyer. Der Weg soll künftig wieder alten- und behindertengerecht sein. Frommeyer schlägt vor, den Weg in einer Breite von 1,50 Meter in Betonrechteckpflaster zu bauen. Der Ausbau soll 2015 erfolgen. Die geschätzten Baukosten von rund 116.000 Euro müssen zu sechzig Prozent von den 65 betroffenen Anliegern getragen werden. Der Ausschuss sprach sich einstimmig für das vorgestellte Konzept aus.

Kirchvorplatz neu gestalten

Die Kirchweihe der Evangelischen Kirche liegt 2015 genau 150 Jahre zurück. Im Mai wird die Gemeinde das mit einer Festwoche feiern. Auch der gemeindeeigene Platz vor dem Gotteshaus soll dafür schöner werden. Carolin Fickinger vom Büro JUCA-Architekten, Gewinner des Ortskern-Wettbewerbs, stellte ein Konzept für den Platz vor.

Die Architektin schlägt vor, mittels Verengung der Ausfahrt der Gartenstraße den historischen Angerkranz deutlicher hervorzuheben. Das sei nicht nur städtebaulich schöner, sondern vereinfache auch die Querung der Straße, etwa für Bewohner des nahen Pflegeheims. Zugleich sollen Borde abgesenkt werden, so dass man mit Kinderwagen und Rollatoren einfacher über die Straße kommen kann. Vor der Kirche soll es einen kleinen Aufenthaltsbereich mit Steinbänken

unter Bäumen und eine Vorfahrt-Möglichkeit, etwa für Hochzeiten, geben. Die wegfallenden drei Stellplätze werden durch drei Parktaschen in der Gartenstraße ersetzt. Bei einer Enthaltung stimmte der Ausschuss für die Pläne.

Silvesterweg widmen

Die meisten Straßen in Glienicke sind seit dem 3. Oktober 1990 gewidmet. Einfach, weil sie zum Tag der Wiedervereinigung bereits als öffentliche Straßen dienten. „Beim Silvesterweg ist das anders“, erläuterte der Bürgermeister. Die auf Glienicker Gemarkung 47 Meter lange Straße ist erst durch die Öffnung nach Berlin entstanden. Eines der sechs anliegenden Grundstücke ist derzeit bebaut. Aber erst wenn die Straße durch die Widmung zur öffentlichen Verkehrsfläche wird, kann das Ortsrecht hier angewendet werden. Die Straßenreinigungssatzung, Sondernutzungssatzung oder Straßenausbaubeitragssatzung sind Beispiele dafür. Die Empfehlung dazu war einstimmig.

Wehrführer neu benennen

Im Jahr 2008 wählte die Gemeindevertretung Heiko Glyz zum Wehrführer und Ronny Spruth zu seinem Stellvertreter. Die sechsjährige Amtszeit der Feuerwehrmänner ist jetzt um. Beide haben sich bereit erklärt, ihr Amt auch künftig auszuüben. „Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung klappt gut“, lobte Heiko Glyz, der beim örtlichen Bauhof angestellt ist. „Schön, dass Sie weitermachen“, freute sich nicht nur Christian Hortien (GBL): „Denn das ist eine sehr kraft- und zeitraubende Aufgabe.“ Der Ausschuss empfahl, beide Kameraden wieder für ihre Aufgaben zu bestellen.

Ehrenamt attraktiver machen

Das Ehrenamt im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr soll attraktiver werden. Denn der Gemeinde fehlen aktive Feuerwehrleute. Die Kameraden haben deshalb ein Vorschlagspapier erarbeitet, mit dem sich nun der Ausschuss befasste. Darin werden neben einer stärkeren Öffentlichkeitsar-

beit unter anderem die Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle, bezahlter Wohnraum für Kameraden und Klauseln für Stellenausschreibungen der Verwaltung vorgeschlagen. Wie genau die Vorschläge rechtssicher umgesetzt werden können, das sollen nun Verwaltung und Feuerwehr gemeinsam herausfinden. Der Ausschuss sagte schon jetzt seine Unterstützung zu.

Geheimnisvolle Pfeile

Aufkleber mit blauen Pfeilen an Laternenmasten, etwa Kniehoch angebracht, gaben dem Ausschuss Rätsel auf. Zu sehen sind sie etwa in der Oranienburger Chaussee und in der Veltheimstraße. Christian Hortien konnte aufklären: Die Pfeile wurden vermutlich von Jägern angebracht. Sie sollen helfen, Wildunfälle zu vermeiden: Werden sie von Autoscheinwerfern angestrahlt, wird das Wild am Straßenrand „gewarnt“.



Foto: Nancy Schöne

Abfallkalender für 2015 wird im Dezember verteilt **Richtig entsorgen: Wohin mit dem Müll?**

(GK) Wann, wie und wo kann man im kommenden Jahr im Landkreis Oberhavel seinen Abfall entsorgen? Warum ist es so wichtig, die Restabfallbehälter richtig zu befüllen und was passiert eigentlich mit den kompostierbaren Abfällen? Damit alles in der richtigen Tonne landet, gibt der neue Abfallkalender Antworten auf diese und andere Fragen. Er wird zwischen dem 5. und 20. Dezember durch das Unternehmen Debex GmbH kreisweit verteilt. Herausgeber sind der Landkreis Oberhavel und die AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH.

Auf über 70 Seiten findet der Leser nicht nur seine Abfuhrtermine für Hausmüll, Gelben Sack sowie Papier und Pappe, sondern auch viele andere wichtige Hinweise, beispielsweise zum richtigen Aufstellen und Befüllen von Restabfallbehältern, zu Gebühren oder zum Kompostieren.



Sondermüll können Glienicke zwei Mal im Jahr am Schadstoffmobil abgeben. Diese und alle anderen Termine für die Müllentsorgung sind in der neuen Abfallbroschüre zu finden.

Foto: Landkreis Oberhavel

in Oberhavel. Wer bis zum 20. Dezember noch keinen Abfallkalender erhalten hat, kann telefonisch über die Hotline 03301 / 20 82 36 und 0163 / 20 16 411 oder per E-Mail an oranienburg@debex-potsdam.de seine Broschüre für 2015 kostenlos anfordern. Die Hotline ist bis einschließlich 15.01.2015 montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr zu erreichen.

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung sind unter www.awu-oberhavel.de zu finden. Einen Download

des Abfallkalenders gibt es unter www.oberhavel.de. Alle Termine auf einen Blick gibt es übrigens auch bei der AWU-App: Einfach aufs Handy laden, die Adresse eintragen und schon wird man automatisch an das Rausstellen der Mülltonnen oder andere Termine erinnert.

Bauhof ist für den Winter gut gerüstet

Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wann kommst du geschneit?

(ip) 200 Tonnen Splitt und zwanzig Tonnen Auftaumittel – das Lager des Glienicker Bauhofs ist für den Winter prall gefüllt. Das erste Multicar ist bereits mit einer Schneebürste umgerüstet, drei weitere Fahrzeuge werden bei den ersten Flocken folgen.

Geht es nach den neun Mitarbeitern des Bauhofs, können die aber getrost noch etwas auf sich warten lassen. Denn Winterdienst ist ein echter Knochenjob.

Immer in Bereitschaft

Fällt nachts Schnee, dann kommt der Anruf zum Frühdienst in der Nacht durch einen

„Melder“. Die Männer sind im Winter stets in Bereitschaft. Um vier Uhr beginnt der Dienst. Längstens arbeiten die insgesamt neun Mitarbeiter plus Vorarbeiter bis 21 Uhr. Wenn es besonders viel Schnee gibt, ist eine Verstärkung durch ein Tiefbau-Unternehmen bereits organisiert. „In jedem der beiden Dienste sind wir mit vier bis fünf Mann unterwegs“, erklärt Bauhof-Vorarbeiter Hans-Jürgen Schröder.

Buslinien und Haltestellen zuerst

„Fällt der erste Schnee, schließen wir zuerst die Rampen, zum Beispiel am Fußweg von der Ahornallee zur Schule, damit sich niemand verletzt.“ Fünf Schranken gibt es im Gemeindegebiet.

Täglichen Vorrang bei der Arbeit des Bauhofs haben die Straßen, in denen Busse fahren und die Haltestellen. „An den 21 Bushaltestellen sind die Kollegen gute vier Stunden im Einsatz. Denn schwere Technik kann hier nicht fahren. Mit Schippe und Eimer wird geräumt und gestreut,



Hans-Jürgen Schröder (r.) und Matthias Seifert sind froh: Der Glienicker Bauhof ist für den kommenden Winter gut gerüstet.

damit niemand hinfällt.“ Auch die Straßenquerungen werden durch den Bauhof vom Schnee befreit. Gleichzeitig werden die Treppenanlagen, etwa im Bürgerpark, geräumt.

Das Multicar mit Schneepflug kommt derweil in der Breitscheidstraße, der Märkischen Allee und in der Hattwichstraße zwischen Kreisel und Hauptstraße zum Einsatz, damit der Busverkehr ungehindert rollen kann. Außerdem werden zunächst verkehrswichtige und gemeindeeigene Flächen und Wege von Schnee und Eis befreit. Dazu zählt der Fußweg am Dorfteich ebenso wie der Schulparkplatz oder das Areal an der Feuerwehr.

Kreuzungen und Gefällestrassen haben Vorrang

Sind die vorhergehenden Prioritäten erledigt, dann sind auch in den Anliegerstraßen Streufahrzeuge zu sehen. „Es gibt viele abschüssige Stellen in Glienicke, etwa in der Budapester Straße oder in der Kobisstraße“, sagt Schröder. „Die wer-

den vorrangig bearbeitet. Anschließend werden die Kreuzungsbereiche gestreut, bei Tauwetter auch freigeschoben.“ Dann erst sind die restlichen Straßen dran. Die Hauptstraße und die Schönfließer Straße werden nicht vom Bauhof geräumt. Dort sind der Landkreis beziehungsweise das Land Brandenburg zuständig.

Gehwege: Bürger müssen räumen

Für Gehwege sind laut Straßenreinigungssatzung die Eigentümer von Grundstücken selbst in der Pflicht. Wo es kei-

nen Gehweg gibt, ist eine Gehbahn von etwa einem Meter Breite freizuschieben und zu streuen. Wichtig ist zudem, Übergänge für Kinderwagen und Rollatoren sowie Hydranten für die Feuerwehr von Schnee und Eis freizuhalten. Auch die Post freut sich über einen ungehinderten Zugang zum Briefkasten.

Hans-Jürgen Schröder vom Bauhof appelliert, bei Schneefall selbst zur Schneeschaukel zu greifen oder einen Winterdienst zu beauftragen: „Schon im eigenen Interesse!“

► INFO

Straßenreinigung

Die „Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Gemeinde Glienicke/Nordbahn“ ist im Internet unter www.glienicke.eu abzurufen. Dort sind auch die Festlegungen zur Winterwartungspflicht nachzulesen.

Erster Beigeordneter leitet Oberhaveler Kreisverwaltung

Egmont Hamelow führt Dienstgeschäfte bis zur Neuwahl

(GK) Mit der Vereidigung von Oberhavel's Landrat Karl-Heinz Schröter zum Minister für Inneres und Kommunales des Landes Brandenburg Anfang November übernimmt der Erste Beigeordnete Egmont Hamelow bis zur Ernennung eines neuen Landrates alle Amtsgeschäfte. Der in Wittstock geborene Hamelow ist seit August 2010 Stellvertreter des Landrates und Dezernent für Bauen, Wirtschaft und Verkehr.

Bedeutsam ist die Veränderung an der Spitze der Kreisverwaltung auch für Glienicke/Nordbahn. Denn eine Neuwahl des Landrates muss innerhalb der nächsten fünf Monate erfolgen. Erstmals werden dabei auch die

Glienickerinnen und Glienicker selbst über den künftigen Kreischef mitbestimmen können. Denn der Landrat kann in Oberhavel das erste Mal in Direktwahl bestimmt werden.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, sofern diese Mehrheit mindestens 15 Prozent der Wahlberechtigten im Landkreis Oberhavel umfasst. Erhält kein Bewerber diese Mehrheit, erfolgt eine Stichwahl der zwei besten Bewerber. Das Zustimmungsquorum liegt ebenfalls bei 15 Prozent der Wahlberechtigten. Wird diese Mindestzahl nicht erreicht, obliegt die Entscheidung dem Kreistag.



Übernimmt die Aufgaben des Landrats: Egmont Hamelow. Foto: Landkreis Oberhavel

Wahlhelfer gesucht



(ip) Nach der Berufung von Karl-Heinz Schröter zum Innenminister Brandenburgs wird ein neuer Landrat gewählt – erstmals per Direktwahl. Die Landratswahl in Oberhavel findet am 22. Februar 2015 statt. Die Stichwahl, falls erforderlich, ist für den 8. März vorgesehen. Für die Wahltag sucht die Gemeinde Glienicke ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Als Wahlhelfer für die Landratswahl müssen Sie mindestens 16 Jahre alt und in Glienicke gemeldet sein. Allen Freiwilligen steht eine kleine Aufwandsentschädigung zu. Wenn Sie einmal einen Blick „hinter

die Kulissen“ einer Wahl werfen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wahlleitung der Gemeindeverwaltung, die Ihnen gern nähere Auskunft erteilt.

► INFO

Wahlleitung in Glienicke

Susanne Pankow: Tel. 69 213
Irina Lindig: Tel. 69 217
Hannes Landsberg: Tel 69 205

E-Mail: wahlbuero@glienicke.eu

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

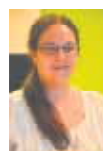
Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de



Nadine Prims - Wünsche

Hauptstraße 72 (nahe Kirche) • 16548 Glienicke

www.rechtsanwältin-prim-wunsche.de

Rechtsanwältin § Mediatorin

MedizinR • KrankenversicherungsR • PflegeversicherungsR
ArzthaftungsR • BehindertenR • BetreuungsR • UnterbringungsR
Kinder- und JugendhilfeR • JugendstrafR • Mediation

Individuelle Patienten-, Vorsorge- oder Betreuungsverfügungen

Termine nach tel. Vereinbarung: 033056 - 407589

Neubau des Jugendclubs – wieder einen Schritt weiter

Von Thomas Bennühr



Es war eine schwierige Entscheidung. Sollen wir den Jugendtreff an alter Stelle noch bis Ende 2018 nutzen? Und dafür den Fußweg zwischen B96 und Falkenweg verschenken? Oder durch die Schließung des Jugendtreffs die Notwendigkeit des Neubaus eines jugendgerechten Clubs unterstreichen?

Wir benötigen bei weit über 2.000 Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren in Glienicke und in der Bieselheide einen ansprechenden, großen und modern konzipierten Jugendclub. Als Investition in die Zukunft! Wir wollen schnelle Entscheidungen für einen Standort und alle notwendigen Rahmenbedingungen. Wir fordern dafür

den vollen Einsatz von Verwaltung und Gemeindevertretern. Kein „Rumgeeiere“ mehr. Wir wollen Nägel mit Köpfen machen, fraktionsübergreifend zusammenarbeiten, Ergebnisse sehen.

Deshalb haben wir zusammen mit der GBL beantragt, für die Übergangszeit das Schönfließer Jugendhaus neben der Nordbahn gGmbH zu nutzen. Es ist mit Billard, Airhockey, Kicker, PCs, Trampolin und Playstation gut ausgestattet. Für den sicheren Ausbau des Weges Richtung Sportplatz sind Mittel im Gemeindehaushalt vorgesehen.

Der Standort ist eine Zwischenlösung und als solcher naturgemäß

nicht optimal. Vor allem die Größe lässt Wünsche offen. Zusammen mit den Jugendsozialarbeitern und den Jugendlichen wollen wir darum für die Übergangszeit und darüber hinaus ein Konzept erarbeiten, das vielfältige Angebote auch außerhalb des Jugendhauses bietet. Die Nutzung der Skaterbahn unter professioneller Anleitung, von den Jugendlichen organisierte Ausflüge oder Bildungsangebote in der Mensa sind dazu erste Ideen.

Die große Mehrheit der Gemeindevertreter hat unserem Antrag zugestimmt. Die Gemeindevertretung hat sich damit für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit entschieden. Wir bleiben dran.

Kommunalpolitik transparent gemacht

Von Barbara Neeb-Bruckner

Haben Sie sich als Bürgerin oder Bürger schon mal gefragt, welche Mitglieder der Gemeindevertretung oder dem neu eingesetzten Seniorenbeirat angehören? Wann Sie Ihre Anliegen im Sozialausschuss einbringen können? Welche Beschlüsse zum neuen Jugendclub gefasst wurden? Die Antwort liefert: ALLRIS, ein Informationssystem für Bürger und Kommunalpolitiker. Eine Software, für die sich Glienicke, genauso wie viele andere Gemeinden und Städte, entschieden hat. Den Zugang zu „unserem“ ALLRIS finden Sie auf der Startseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu. Ein Klick auf das Symbol rechts oben zeigt den monatsweisen Sitzungskalender an. Die Tagesordnungen verstecken sich hinter dem „TO“-Symbol. Bei „Einwohneranfragen“ können Sie in jedem Fachausschuss Ihre Anliegen vorbringen. Bitte machen Sie von dieser Form der Bürgerbeteiligung Gebrauch! Trauen Sie sich!

In der linken Spalte finden sich Verweise zur „Gemeindevertretung“ (alle Gemeindevertreter mit Adresse und E-Mail) und zu den „Gremien“ (alle Ausschüsse und Arbeitsgruppen mit ihren Mitgliedern). Unter „Vorlagen-

Übersicht“ sind alle Beschlussvorlagen seit der Einführung von ALLRIS gelistet. Möchten Sie wissen, in welchen Sitzungen, Vorlagen oder Niederschriften ein bestimmter Begriff, beispielsweise ein Straßenname oder „Jugendclub“ oder „Baumschutz“ vorkommt? Dann nutzen Sie die äußerst



hilfreiche Textrecherche links unten.

Gemeindevertreter und Sachkundige Einwohner haben einen separaten Zugang zum ALLRIS, der zusätzliche Funktionen für ihre kommunalpolitische Tätigkeit bietet. Er erlaubt auch den Zugriff auf Themen, die im nichtöffentlichen Teil einer Sitzung beraten werden. Das hat nichts mit Geheimniskrämerei zu tun, sondern dient dem Schutz der Bürger. Das Bekanntwerden persönlicher oder wirtschaftlicher Verhältnisse Einzelner soll vermieden werden, beispielsweise wenn Personalangelegenheiten einzelner Gemeindemitarbeiter oder

private Grundstücksangelegenheiten besprochen werden.

Wer sich nicht online informieren kann oder möchte, hat andere Möglichkeiten. Das regelmäßig erscheinende „Amtsblatt für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn“ berichtet über die Beschlüsse der Gemeindevertretung inklusive Abstimmungsergebnis. Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen können in der Gemeindebibliothek eingesehen werden. Wer es aufgelockerter mag, informiert sich im „Glieniccker Kurier“ unter der Rubrik „Rathausnachrichten“ über die Sitzungen der Ausschüsse und Arbeitsgruppen. Im Teil „Aus der Kommunalpolitik“ kommen die einzelnen Fraktionen zu Wort. Natürlich bietet auch die Webseite der Gemeinde vielfältige Informationen.



► INFO

Kontakt B90/GRÜNE

Tel.: 0174 / 313 43 54

E-Mail: bnb@gruene-glienicke.de

Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Endlich eine Entscheidung zum Jugendclub...

brachte die Sondersitzung der GVT am 10. November. Gegen einige Stimmen aus der SPD beauftragten die Gemeindevertreter auf Antrag von Grünen, Pirat und GBL die Verwaltung, mit der Gemeinde Mühlenbecker Land zu vereinbaren, unseren Jugendclub bis zur Fertigstellung seiner neuen Dauerunterkunft im Ortskern in der Jugendeinrichtung Schönfließ unterzubringen. Parallel dazu wird die Verwaltung selbstverständlich die Verbindung zum Anwalt der Inhaber des jetzigen Standorts offen halten – nach wie vor sähen wir einen Verbleib dort als die beste Zwischenlösung.

Darum fiel uns als Fraktion die Zustimmung sehr schwer. Doch eine Kontaktaufnahme der Verwaltung mit dem Anwalt brachte keine belastbaren Hinweise, wie eine Einigung aussehen könnte. Im Mühlenbecker Land hingegen, so versicherte die Stellvertreterin der Bürgermeisterin Jana Klätke, bestehe weiterhin Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit mit Glienicke. Die genauen Modalitäten bleiben nun zu erkunden. Und dafür brauchte die Verwaltung den Startschuss.

Das Beste an diesem Beschluss ist die damit einhergehende Willenserklärung der GVT, 2015 alle notwendigen Entscheidungen zu treffen für den endgültigen Standort. Gleichwohl, wer die Schönfließ Einrichtung kennt, weiß auch: Es wird dort eng, wenn die Glienicker Jugendlichen und ihre Jugendsozialarbeiter dort Unterschlupf finden. Gleichzeitig setzen wir aber auch darauf, dass damit freiwerdende Kapazitäten unserer Jugendarbeiter (wegen Doppelung mit den in Schönfließ bereits tätigen) mehr aufsuchender Jugendarbeit in Glienicke zugutekommen – seit langem eine unserer Forderungen.

Unkenrufe, die GVT habe damit die „Schließung des Glienicker Jugendclubs“ zum Jahresende 2015 beschlossen, sind Unfug und billige Stimmungsmache. Das Gebäude wird verlassen, der Jugendclub arbeitet weiter. Wir verstehen die Vorbehalte der Jugendlichen gegenüber dieser



Stempel: Schwere Entscheidung zum Interimsstandort des Jugendclubs

Foto: CDU Glienicke

klaren räumlichen Verschlechterung – aber Zwischenlösungen sind nie das Optimum, sonst wären sie die endgültige.

Andere Argumente gegen Schönfließ fallen hingegen nicht ins Gewicht. Der Fußweg zur Bieselheide ist beschlossen, die gefahrlose Erreichbarkeit dann also gegeben. Zudem haben die Mühlenbecker Gremien ausreichend Zeit für ihre Beschlussfassungen. Der Preis für die abwegigste Begründung, gäbe es ihn, ginge an eine Gemeindevertreterin der SPD: Man müsste die Cliquenbildung der Schönfließ Jugendlichen respektieren, die keine Glienicker in „ihrem“ Jugendclub wollten. Abgesehen davon, dass in öffentlichen Jugendclubs nicht nach der Herkunft gefragt wird, leben wir glücklicherweise in Zeiten, in denen Toleranz gegen Andere/Fremde groß geschrieben wird. Da soll es nicht möglich sein, dass Jugendliche aus zwei Nachbarorten vorübergehend dieselben Clubräume nutzen?

Die Mitglieder des neuen Seniorenbeirats...

hat der Sozialausschuss einstimmig benannt. Wir gratulieren allen sieben und wünschen erfolgreiches Wirken. Und sehen der Bildung des von uns beantragten Jugendbeirates entgegen.



Gratulation ebenfalls...

dem erneut bestellten Wehrführer unserer Freiwilligen Feuerwehr, Heiko Glyz, und seinem Stellvertreter Ronny Spruth.

Wir verabschieden

Erich Lorenz,...

der durch sein vielfältiges Engagement echten Bürgersinn vorlebt. Bekannt ist er als „Vogel Erich“ wegen der zahlreichen Vogelhäuser, die er weit über Glienicke hinaus gebaut und platziert hat. Neben der Tierwelt hat er sich aber auch für Kita-Kinder und Senioren eingebracht, die u.a. einen erfahrenen Weihnachtsmann verlieren. Nun zieht Erich Lorenz zu seinen Kindern und Enkeln nach Süddeutschland – dafür wünschen wir ihm und seiner Frau alles erdenklich Gute. Ganz persönlich werde ich Erich Lorenz besonders als versierten, ehrgeizigen, aber stets fairen Boule-Partner vermissen. Adieu et au revoir, Erich!

Daniel Warnstädt...

vertritt künftig unsere Fraktion in der AG Straßenbaumkonzept. Reinhard Hetkamp, dem wir für seinen Einsatz danken, musste aus beruflichen Gründen bedauerlicherweise aus der AG ausscheiden.

Gesegnete Adventstage, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2015 wünscht im Namen der gesamten CDU/FDP-Fraktion Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender.



► KONTAKT CDU/FDP-FRAKTION

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpghienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Jugendklub Glienicke stärken

Jeder meint zu wissen, was ein Jugendklub ist. Jeder geht davon aus, seine Aufgaben und die Aktivitäten zu kennen. Aber ist das wirklich so? Wir wissen: Die Tage unseres Jugendklubs an der Oranienburger Chaussee sind auf Grund des auslaufenden Nutzungsvertrags gezählt. Erklärtes Ziel der Gemeindevertreter und insbesondere unserer Fraktion ist es, den Klub für die Jugendlichen ins Zentrum zu holen, dahin, wo die Schulen sind, wo Jugendliche Sport treiben, wo sie sich auf einer Skaterbahn austoben können. Allen ist klar: Das kann nicht sofort geschehen. Also muss eine „Zwischenlösung“ her, die immer ein Kompromiss ist. Unsere Fraktion hat sich das nicht leicht gemacht und hat die potentiellen zeitweiligen Domizile unseres Jugendklubs angeschaut. Dazu gehörte auch der Standort an der B96.

Unser Fazit ist: Wir sind gegen jegliche Abstriche an der Jugendarbeit und ihrer Finanzierung. Wir setzen uns für die Stärkung der Eigenständigkeit und Souveränität der Jugendarbeit in unserem Klub ein. Wir würden es begrüßen, wenn den Jugendsozialarbeitern von Organisationen, Vereinen und Einrichtungen in der Zeit der Interimslösung zeitweilig Räumlichkeiten angeboten werden, die der Jugendklub dann nutzen kann. Für uns geht es um inhaltliche Konzepte, die eine Erweiterung der Teilnehmer und Teilnahme der Jugendlichen des Ortes, der anliegenden Gemeinden und Kietze in Berlin. Da sind längst nicht alle Möglichkeiten einer Zwischenlösung bis zum Neubau des Klubs ausgeschöpft. Die interkommunale Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus in Schönfließ ist für uns eine dieser Möglichkeiten. Da bleiben wir weiter dran.

Glienicke soll allen Altersgruppen ein freundlicher Ort sein

Seit Jahren bemüht sich die AG Senioren darum, ein öffentliches WC für die Glienicker im Zentrum des Ortes zur Verfügung zu stellen. Dafür ist sie manchmal belächelt worden. Nun wurde im Entwurf des Haushalts

eine Summe von 100.000 Euro dafür eingestellt. Klar, dass dies mit dem Sperrvermerk versehen wurde. Heute wissen wir, dass dieser vermeidbar gewesen wäre, wenn den Bürgerinnen und Bürgern Kostenvoranschläge und Projektskizzen für ein öffentliches WC vorgelegen hätten. Bei der Diskussion des Haushaltsplanes kam das Konzept „Die nette Toilette“ ins Gespräch. Damit haben andere Gemeinden gute Erfahrungen, so Frau Julier. Warum kam die Verwaltung nicht auf diese Idee? Auch sie hat eine Verantwortung dafür, dass unsere Gemeinde wirtschaftlich arbeitet. Diese Idee ist zumindest als Alternative zu einem Neubau mit dann auch weiteren Unterhaltungskosten zu diskutieren.

Der elende Rest

Dass im Bundestag gewählte Abgeordnete als „elender Rest“ beschimpft werden und dies von einigen sogar begrüßt wird, wirft ein beschämendes Licht auf die Streitkultur dieses Hauses. Glücklicherweise war es bei der Gedankenveranstaltung zum 25. Jahrestag des Mauerfalls in der Glienicker Kirche anders. Dass es in der DDR staatliches Unrecht gegeben hat, dass Lebensbiographien durch staatliches Handeln zerstört wurden, ist beschämend und ist auch nach Auffassung unserer Fraktion mit den Mitteln des Rechtsstaates zu bestrafen und zur Verantwortung zu ziehen. Aber die DDR oder gar die heutige LINKE, die sich weitaus kritischer mit ihrer eigenen Geschichte als andere Parteien beschäftigt, pauschal zu verteufeln, lehnen wir ab. Mit Diffamierungen lässt sich die Einheit nicht gestalten. Lassen Sie uns stattdessen gemeinsam über unsere Geschichte diskutieren, lassen Sie uns vor allem die aktuellen Probleme lösen. Bewahren wir uns die Kultur des Glienicker Umgangs miteinander und arbeiten wir auch 2015 sachbezogen, konstruktiv und kritisch miteinander.

Einen Weihnachtsbaum von einem Glienicker Grundstück?

Etwas seltsam berührt sind wir von der Idee, als Weihnachtsbaum ei-

nen Baum von einem Grundstück in unserer Gemeinde als Spende anzunehmen. Warum? In Glienicke geht der Baumbestand systematisch und, wie wir finden, dramatisch zurück. Laut Baumschutzsatzung können abgestorbene und sich gegenseitig behindernde Bäume ersatzlos gefällt werden. Nach Schätzungen aus der Verwaltung wird sich so der Glienicker Baumbestand in 50 Jahren auf ein Minimum reduziert haben. Um das zu verhindern, müssen wir um jeden Baum kämpfen und Bäume pflanzen, selbst wenn eine Auflage der Baumschutzsatzung dazu nicht verpflichtet. Als Weihnachtsbaum könnte man allenfalls akzeptieren, dass ein abgestorbener oder geschädigter Baum aus Glienicke zu diesen Ehren kommt. Aber wer würde einen solchen haben wollen? Da es genügend Angebote aus nachhaltiger Forstwirtschaft gibt, sind wir gegen eine solche „Baumspende“ aus Glienicke, selbst wenn sie durch eine Fällgenehmigung möglich wäre.

Herzlichen Dank an Eckart Damm

Die Fraktion bedankt sich bei Eckart Damm für seine zehnjährige Mitarbeit in der Redaktion des „Glienicker Kurier“ und seine zuverlässige Unterstützung der Fraktion. Er scheidet aus Altersgründen aus und übergibt seine Aufgabe an Thomas Kollegger.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des „Glienicker Kurier“ ein frohes Weihnachtsfest und allen Menschen der Welt ein friedliches Jahr 2015.



► INFO

Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung

Bürgertelefon:
033056-ABISOX oder 224-769

E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

E-Medien bald in der Bibliothek?

Von Carla Affeldt

Bibliothekseleiterin Nadine Thomas erläuterte am 3. November im Sozialausschuss die Grundlagen zur Bildung eines E-Medien-Verbundes im Landkreis Oberhavel. Eine solche Kooperation mit umliegenden Gemeinden würde es der Glienicker Bibliothek zu moderaten Preisen ermöglichen, ihren Bestand an gedruckten Büchern um digitale Medien wie E-Books, E-Paper, E-Music, E-Audios und E-Videos zu erweitern. Dies heißt nach den Erfahrungen von Frau Thomas aus Berlin jedoch nicht, dass das Gedruckte zurückgeht, vielmehr werden mehr Angebote gemacht werden können, die einen neuen Nutzerkreis ansprechen. Und so manch ein dicker Wälzer wird dann vielleicht eher den Weg ins Reisegepäck oder aufs Sofa finden. Der Sozialausschuss stimmte dem Wunsch der Verwaltung gerne zu, diese Kooperation weiter zu begleiten, so dass dann voraussichtlich Ende 2015 die ersten E-Medien über die Internetseite der Glienicker Bibliothek ausgeliehen werden können. Wir begrüßen dies und hoffen, dass unsere Bibliothek dann noch mehr Nutzer begrüßen kann.

Freiwillige Feuerwehr – ein wichtiger Dienst an der Gemeinschaft

Von Christian Hortien

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hat sich die Gemeindevertretung dafür ausgesprochen, die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr deutlicher zu unterstützen. So ist die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr zwar freiwillig – also ein Ehrenamt – die Pflicht zum Unterhalt einer Feuerwehr hat die Gemeinde aber. Wenn es also nicht genügend Freiwillige mehr gibt, muss eine Pflichtwehr eingerichtet werden. Wie sich jeder ausrechnen kann, wäre diese Alternative eine teure Variante. Jetzt also beginnt die Diskussion konkreter Maßnahmen im zuständigen Ausschuss. Die Kameraden haben sich selbst Gedanken gemacht,

wie die Arbeit zum Beispiel durch mehr Öffentlichkeitsarbeit bekannter gemacht werden kann und welche Förderung zusätzlich gewünscht wird. Bei einigen Punkten, wie zum Beispiel einem Mietzuschuss, gibt es rechtliche Fragestellungen, die zu klären sind. Aber der gute Wille bei allen Verantwortlichen ist da.

Zu den Fraktionsmitteilungen der SPD im „Glienicker Kurier“, Ausgabe November 2014

Von Tanja Seyboldt

Sehr geehrter Herr Klein, in dem Beitrag „Parkplatz an der Grundschule soll geschlossen werden“ unterstellen Sie, der damalige Ausschussvorsitzende des Sozialausschusses habe die Elternkonferenz im Rahmen einer Information über eine angedachte Schließung des Schulcampus vorsorglich nicht über eine Parkplatzschließung informiert.

Hiermit:

1. weisen wir diese Behauptung mit aller Entschiedenheit zurück. Parkplatzfragen standen zu der Zeit noch gar nicht zur Debatte.
2. stellen wir klar: Die Diskussion zur Umsetzung des Ortskernkonzeptes beginnt erst. Erst im Rahmen kommender Detailplanungen können wir über Lösungen, z.B. auch für Parkplätze, diskutieren.
3. müssen wir leider zur Kenntnis nehmen, dass Sie und damit vermutlich die gesamte SPD-Fraktion das Ortskernkonzept auf die Parkplatzfrage reduzieren. Die Chancen zur Ortskernentwicklung, Verbesserung des Schulcampus, Vorteile bei der Umsetzung des Energiekonzeptes, Lösung des Standortes Jugendarbeit, Gestaltung der Sichtachsen und somit die Hervorhebung unseres schönen Ortes sowie die Gestaltung des Ortskernes werden dabei von Ihnen völlig außer Acht gelassen. Wir hätten der Glienicker SPD mehr Weitsicht gewünscht.

Derartig populistische und irreführende Aussagen wie Ihre bringen eine Qualität in die Glienicker Politik, die wir bedauern.

Der Seniorenbeirat findet sich

Von Carla Affeldt

Nur vertretend im Sozialausschuss anwesend, konnte ich neben bekannten Gesichtern aus der Seniorenarbeit auch, zumindest mir, unbekannte Gesichter entdecken, die zukünftig den Seniorenbeirat bilden werden. Die Ausschussarbeit werden diese engagierten Senioren sicher beleben und mit einem großen Spektrum an Wissen und Erfahrung bereichern. Denn es kommen verschiedenste Menschen zusammen, alteingesessene wie neuzugezogene, seit langem engagierte wie auch „Neulinge“ in der Seniorenarbeit. Diese Senioren, so unterschiedlich sie sein mögen, werden gemeinsam fruchtbare Ideen in die Ausschussarbeit einbringen und so hoffentlich auch neue Impulse setzten. Vielleicht dehnt sich diese Gemeindegarbeit auch auf andere, nicht seniorenspezifische Themen aus.

Meine zusammenfassende Äußerung, „so manch einen von Ihnen hätte ich gerne als Opa zu Hause“, entstammt meinem früheren Engagement im Großelterndienst und dem Fehlen eigener ortsansässiger Großeltern. Es zeigt aber auch, dass diese Senioren – bei mir und sicher auch bei anderen Anwesenden – einen großen Teil an Sympathie hinterlassen haben. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Arbeit.

Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Fraktionsmitteilungen der SPD

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender und Dana Bosse, Sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss



Gemeinsam geht es besser

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn



Neue Sporthalle in der Warteschleife

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Jetzt ist es amtlich. Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn darf rechtlich eine Zweifeldsporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke (NGG) bauen. Bereits im Juli dieses Jahres machte die SPD-Fraktion im Sozialausschuss den Vorschlag, dass die Gemeinde Glienicke neben dem NGG ein Grundstück pachten könnte, um dort eine Zweifeldsporthalle zu errichten. Vormittags könnte die Sporthalle an das Gymnasium vermietet werden und in den Nachmittags- und Abendstunden den Glienicker Sportvereinen zur Verfügung stehen.

Im Sozialausschuss berichtete nun der Glienicker Bürgermeister, dass jetzt ein Investor überlegt, ob er die Sporthalle am NGG baut und an die Gemeinde Glienicke und an das Gymnasium vermietet. Es scheint ein lohnendes Geschäft zu sein, wenn sich Finanzinvestoren hier engagieren wollen. Auch wenn noch keine Zahlen vorliegen, ist anzunehmen, dass ein Investor sich engagiert, um Geld zu verdienen. Diese Gewinnmarge des Investors wird dann auch die Gemeinde Glienicke durch Mietzahlungen finanzieren. Von Seiten der ASG als Träger des Gymnasiums wie auch von Seiten der Gremien der Glienicker Politik hätte ich mir mehr Engagement in der Frage des Sporthallenbaus gewünscht. Wieder sind Monate ins Land gegangen, in denen den Glienicker Sportvereinen zu wenige Trainingszeiten zur Verfügung stehen und die Schüler des Gymnasiums kilometerweit zum Sport gefahren werden müssen.

Wer Busse will, muss Bus fahren

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Die Gemeinde Glienicke finanziert auch im nächsten Jahr in die Verbesserung der Taktzeiten der öffentlichen Busse. 41.900 Euro werden für den Betrieb der Buslinie 806 von der

Gemeinde Glienicke investiert. Doch alle Anstrengungen der Gemeinde für eine Verbesserung der Taktzeiten der Busse laufen ins Leere, wenn die Busse nicht genutzt werden. Derzeit wird auch die Buslinie 107 untersucht. Ergebnisse werden Mitte Dezember im Nahverkehrsbeirat Oberhavel vorgestellt. Als Kreistagsabgeordneter und Mitglied im Nahverkehrsbeirat werde ich Ihnen gern über die Ergebnisse für Glienicke berichten.

Aus für den Nordbahntreff

Von Stefanie Julier

Seit Monaten kämpfen die Glienicker Jugendlichen für den Erhalt ihres Jugendclubs und leben stets mit der Unsicherheit, wie es weiter geht. Zur Gemeindevertretertagung im Oktober erschienen sie in großer Zahl, um uns zu zeigen, wie wichtig ihnen ihr Nordbahntreff ist. Die Hoffnung auf ein Weiterbestehen ihres Treffs wurde ihnen bei der GVT am 10. November genommen.

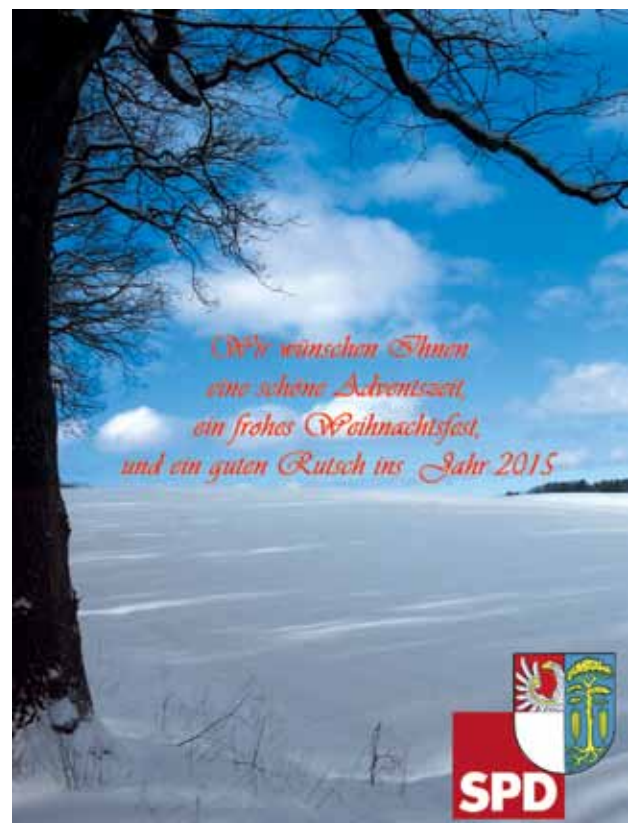
Die Glienicker Gemeindevertreter haben sich mit großer Mehrheit gegen den Erhalt des Nordbahntreffs entschieden. Stattdessen will man sich als Zwischenlösung um eine Mitnutzung des Jugendhauses in Schönfließ bemühen. Die Wünsche der Jugendlichen und sämtliche Sachargumente gegen eine noch unsichere Lösung in Schönfließ wurden nicht berücksichtigt. So besteht das Haus in Schönfließ aus nur drei Räumen, es gibt kein Büro und keine Rückzugsmöglichkeit für Einzelgespräche, die Räume sind nach

Aussage eines Mühlenbecker Jugendsozialarbeiters bereits jetzt voll ausgelastet.

Wo sollen dann noch die Glienicker Jugendlichen hin? Was passiert mit den Jugendlichen, für die der Nordbahntreff wie ein zweites Zuhause ist, für die die Betreuung durch die sehr engagierten Jugendsozialarbeiter essentiell ist?

Was die Pädagogen in jahrelanger Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen erreicht haben, wird durch diese Entscheidung möglicherweise zunichte gemacht. Es ist zu befürchten, dass sie, wenn wir denn eines Tages einen neuen Jugendclub haben sollten, wieder ganz von vorne anfangen müssen.

Die Glienicker Kommunalpolitiker müssen sich nicht wundern, wenn aus engagierten Jugendlichen, die sich für ihre Sache einsetzen, politikverdrossene junge Erwachsene werden, die denken, die Politiker machen ja doch nur, was sie wollen.



Wünsche über Wünsche – man kann nicht alles haben

Der Weihnachtsmann und die eierlegende Wollmilchsau

Von Petra Bajorat-Kollegger und Barbara Neeb-Bruckner

Auch wenn die periodisch auftretende Frage nach der Existenz des Weihnachtsmannes niemals gänzlich geklärt werden wird, hoffen die meisten von uns doch alle Jahre wieder, dass alles, was auf unseren im Geiste existierenden Wunschzetteln vermerkt ist, trotzdem in Erfüllung gehen möge.

Nehmen wir mal unser Glienicke: Bei der Liste von Begehrlichkeiten an den Haushaltsplan, x Millionen für die Mensa, x Millionen für die Zweifelhalle, x Millionen für den Ausbau der Feuerwehr, x Millionen für den Ankauf des „Moschee-grundstücks“, x Millionen für den Jugendclub, kommt der alte weißbärtige Knabe mit dem roten Mantel sicherlich arg ins Schwitzen. Aber da haben wir nicht wirklich Bange, hier handelt es sich doch schließlich nur um schnöden Mammon – und immerhin ist er der Weihnachtsmann! Außerdem hat er seine Engel Frau Knappe und Frau Klätke und natürlich den Bürgermeister an seiner Seite. Da kriegt er das schon hin, da sind wir optimistisch.

Viel schwieriger gestaltet es sich mit den diametralen Wünschen der Bürger, die nicht mit Geld zu bezahlen sind. Wie soll der arme Weihnachtsmann es schaffen, alle Straßen frei von Verkehrslärm zu bekommen,

dabei aber mindesten 50 km/h zu erlauben und immer den kürzesten Weg und Sicherheit für alle, ohne die Erlaubnis, Ampeln einzurichten. Niemand möchte weit laufen müssen, aber wenn´s recht ist, keine Parkplät-



ze für fremde Autos vor der eigenen Tür.

Ähnlich verhält es sich mit dem Bedürfnis, im Grünen leben zu wollen, aber bitte ohne herabfallende Nadeln, Eicheln, Kastanien Laubhaufen oder Harz. Für das Wohnzimmer haben die Weihnachtswichtel ja glücklicherweise schon die Plaste-Tanne mit originalem Tannenduft aus der Spraydose erfunden. Tja, und bitte lieber Weihnachtsmann, keine weitere bauliche Verdichtung mehr im Ort, aber vergiss die hundert Seniorenappartements und die kleinen, preisgünstigen Wohnungen nicht.

Knifflig, knifflig, doch der Weihnachtsmann ist ja nicht blöd: Weil er sich natürlich nicht um alles selber kümmern kann, hat er den Glienicke schon vor Jahren einige seiner Elfen als Gemeindevertreter zum Geschenk gemacht. Soll´n die doch zusehen, wie sie den Wunsch nach der eierlegenden Wollmilchsau erfüllen können! Damit ist er raus aus der Nummer und die haben das Ding an der Backe.

Wir als GRÜNE Weihnachtselfen, zusammen mit den Elfen der anderen Parteien, werden uns natürlich auch 2015 alle Mühe geben, die Geschenke an die Bürger gerecht zu verteilen.

Wir wünschen allen Glienickeern gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Ach übrigens, wussten Sie eigentlich...

was eine eierlegende Wollmilchsau ist? Es bedeutet umgangssprachlich scherzhaft eine Person oder Sache, die alle Bedürfnisse befriedigt, allen Ansprüchen genügt und benennt ein Fantasienutztier, das die Eigenschaften von Huhn, Schaf, Kuh und Schwein in sich vereinigt. (Quelle: www.duden.de)

Jetzt bei uns...

die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



www.BerlinLicht.eu



Licht Design

...der Lichtbringer!

- Leuchten bekannter Hersteller/Designer
- Wohnen · Büro/Praxis · Außen
- Beratung · Planung
- Montage- u. Reparaturservice
- Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Glienicker SPD hat einen neuen Vorstand

Von Tim Pommeränig

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen der Glienicker SPD wählten die Mitglieder Tim Pommeränig mit großer Mehrheit zum neuen Ortsvereinsvorsitzenden. Ihm stehen als erste stellvertretende Vorsitzende Dana Bosse sowie Reiner Koch als zweiter stellvertretender Vorsitzender zur Seite. Zum siebenköpfigen Vorstand gehören auch Stefanie Julier, Uwe Klein, Dr. Karsten Röpke und Uwe Kröger.

Der Vorstand der Glienicker SPD wünscht Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Der neue SPD-Vorstand: Reiner Koch, Dr. Karsten Röpke, Tim Pommeränig, Uwe Klein, Dana Bosse, Uwe Kröger und Stefanie Julier (v.l.)
Foto: SPD Glienicke

Ende gut, Abwassergebühren gut

Von Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion

Ein altes Aufregerthema der Glienicker Kommunalpolitik kommt mit der neuen Entwässerungssatzung endlich zu einem guten Ende: die Abwassergebühren. Nicht nur, dass der Grundgebührensatz für die Gruppe der Beitragszahler niedriger ausfällt, für einige gibt es sogar Geld zurück. Zum Jahresausklang also vor dem Hintergrund insgesamt steigender Gebühren positive Kunde aus der Kommunalpolitik.

Wir erinnern uns: Das Thema kam aufs Tapet, weil die Verwaltung es über lange Zeit versäumt hatte, die Gebühren wie vorgeschrieben turnusmäßig neu zu berechnen. Großes Lob verdient daher Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der dieses komplizierte Problemgeflecht einschließlich der Altanschließerproblematik seit seiner Wahl beherrscht entwirrt hat.

Gerecht und günstig

Denn hier bewegte sich vieles in Zonen rechtlicher, rechnerischer und



Abwasser produzieren wir alle.

administrativer Unsicherheit. Es gab Gerichtsurteile und Äußerungen der Kommunalaufsicht, die manchmal eher ratlos ließen, und eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes.

Zum guten Schluss steht jetzt die Umstellung auf betriebswirtschaftliche Kalkulation. Für die Beitragszahler ist dies ebenso transparent wie vernünftig – und vor allem günstig.

Am Ende ergibt sich für diejenigen, die bereits Beiträge gezahlt haben, ein niedrigerer Grundgebührensatz. Damit stellt Glienicke/Nordbahn Gerechtigkeit gegenüber Nichtbeitragszahlern und Altanschlößern her. Ermöglicht hat dies nicht zuletzt die von der CDU/FDP ausdrücklich beförderte und durch die Gemeindevertreter letztes Jahr beschlossene „Billigkeitslösung“. Sie schaffte einen Ausgleich für Grundstücke, die einen höheren Beitrag gezahlt haben als sich aus der Satzung vom November 2013 ergibt. Betroffenen Eigentümern steht somit zwischen 2016 und 2018 „warmer Regen“ von der Gemeinde ins Haus.

Foto: CDU Glienicke

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Glienicker Kurier

Der Jugendclub in Kooperation mit dem Mühlenbecker Land

Herausforderung und Chance

Von Carla Affeldt (GBL)

Die zähen Diskussionen um eine Interimslösung zum Standort Jugendclub bis zur endgültigen Lösung im Ortszentrum sind einen Schritt weiter. Die überwiegende Zahl der Gemeindevertreter hat auch auf der Sondersitzung der GVT am 10. November noch immer skeptisch auf die grundbuchliche Übertragung des Falkenweges und Aufhebung des Wegerechtes als Gegenleistung für den Standorterhalt des Jugendclubs bis 2018 reagiert. Dies ist Ausdruck eines nachhaltigen Denkens für das Ortsbild und die Entwicklung des Einzelhandels in Glienicke. Nur für eine Interimslösung soll dieses nicht aufgegeben werden. Prioritär soll nun eine Kooperation mit der Jugendsozialarbeit Mühlenbecker Land geprüft und erarbeitet werden. Fester Standort für die Jugendarbeit

wäre dann der bereits bestehende Jugendclub in der Bieselheide, Ortsteil Schönfließ, nahe dem Fußballplatz. Sicher sind die Räumlichkeiten nur begrenzt und obwohl die Jugendlichen sich von den Schulen her alle kennen, werden für anfängliche Widerstände Brücken geschlagen werden müssen. Nicht jeder wird gleich offen allem gegenüber stehen, aber es werden sich auch neue Teams und Freundschaften finden! Die Möglichkeiten, wie standortbezogene und aufsuchende Jugendarbeit sinnvoll strukturiert und Synergieeffekte genutzt werden können, müssen im zu schließenden Kooperationsvertrag ausgelotet werden. So steht der Jugendclub Schönfließ bisher an zwei Tagen leer, da lediglich ein Jugendsozialarbeiter vor Ort ist. Dafür organisiert dieser regelmäßig

samstags Sport- und Spielzeiten in der Sporthalle Schildow.

Für die Jugendsozialarbeiter und für die Kinder wird es jetzt darum gehen, mit den Kapazitäten Glienickes wie Grundschule, Neues Gymnasium, Verwaltung, Kirche und Sportvereinen, aber auch mit Einrichtungen des Mühlenbecker Landes neue Wege einer vielleicht mobileren, jedoch bestimmt auch befruchtenden Jugendarbeit zu entdecken und zu gehen. Geholfen wird hierbei sicherlich von allen Seiten. Dies sollten wir als Herausforderung nehmen, den von allen gewünschten neuen Jugendclub im Ortszentrum zu etwas ganz Besonderem werden zu lassen. Nämlich nicht nur zu einem Rückzugsort, sondern zu einer offenen Einrichtung mit Inspiration für neue Wege!

Häh?

Von Uwe Klein, SPD

Als Interimslösung, bis zur Fertigstellung eines neuen Glienicker Jugendclubs, sollen die Glienicker Kinder und Jugendlichen im Schönfließer Jugendclub mit unterkommen. Damit beschloss die Glienicker Gemeindevertretung, auf Antrag von GBL, B90/DIE GRÜNEN und PIRATEN, die Schließung des Glienicker Jugendclubs, voraussichtlich zum Ende April 2015.

Zuvor beschlossen die Gemeindevertreter mehrheitlich folgende Selbstverpflichtung: „Die Gemeindevertretung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn verpflichtet sich gleichzeitig, bis zum Sommer 2015 alle Festlegungen zu fassen, die für den Neu-, Um- oder Ausbau einer Jugendeinrichtung am endgültigen Standort erforderlich sind.“

Diese beschlossene Selbstverpflichtung hat nur leider den „Schönheitsfehler“, dass sie rechtlich mit dem Änderungsantrag zur Mitnutzung des Schönfließer Jugendclubs als Interimslösung wieder aufgehoben wurde. Damit muss die Selbstverpflichtung in der nächsten Gemeindevertretung erneut beschlossen werden. Kann passieren.

Sie sind es von mir gewohnt, dass

ich nicht nur über Aktuelles berichte. Regelmäßig kommentiere ich Entscheidungen und/oder schreibe meine Meinung oder die Position der Glienicker SPD zu aktuellen Themen. Zu dem Beschluss der Glienicker Gemeindevertretung zur Interimslösung für den Jugendclub kann ich es so jedoch nicht mehr. Je länger ich über die Entscheidung „für die Glienicker Jugendlichen“ nachdenke, je mehr macht sich in mir das Gefühl der Fassungslosigkeit und Enttäuschung breit.

Vor allem vor dem Hintergrund, dass die politischen Gremien des Mühlenbecker Landes sich mit der Frage, ob der Schönfließer Jugendclub durch die Gemeinde Glienicke als Interimslösung für einige Jahre genutzt werden kann, noch gar nicht beschäftigt haben. Wie hoch fallen die anteiligen Kosten aus, die durch die Gemeinde Glienicke zu tragen sind? Was wollen die Glienicker Jugendlichen? In der letzten GVT traten die Glienicker Jugendlichen mit Plakaten und Spruchbändern auf, um ihren jetzigen Glienicker Jugendclub an der B96 weiter nutzen zu dürfen. Doch alle offenen Fragen und der deutliche Wunsch der Jugendlichen haben nichts genutzt.

In einer Demokratie fallen Entscheidungen durch Mehrheiten, ganz klar. Eine deutliche Mehrheit hat im November in der Glienicker Gemeindevertretung beschlossen, ein Sozialdemokrat eingeschlossen, den derzeitigen Standort des Glienicker Jugendclubs an der Oranienburger Chaussee nicht als Interimslösung bis zum Bau eines neuen Jugendtreffpunktes irgendwo und irgendwann im Ortszentrum zu nutzen.

Diese mehrheitliche Entscheidung gilt für alle und somit auch für mich. Auch wenn ich versucht habe, die Gemeindevertreter davon zu überzeugen, dass ich die andere Lösung für die bessere halte. So funktioniert nun einmal die Demokratie. Doch auch dieses Wissen kann in mir nicht das Gefühl der Enttäuschung und Fassungslosigkeit über die Entscheidung zur Interimslösung für den Jugendclub vertreiben.

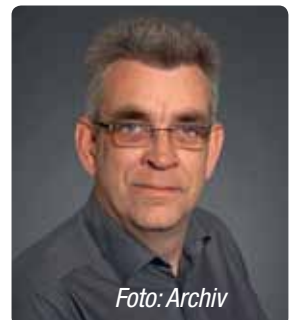


Foto: Archiv

Uwe Klein: „Ich bin fassungslos und enttäuscht.“

Barrierefreies Wohnen:

Gemeindevertreter lassen die Alten extra lange warten

Von Andreas Elepfandt, AG Betreutes Wohnen

Der von NCC geplante Bau von 100 barrierefreien Altenwohnungen auf seinem Grundstück neben der Galerie Sonnengarten droht eine endlose Geschichte zu werden. Eigentlich hätte NCC die Häuser einfach gemäß §34 des Baugesetzbuches bauen können, denn für das Areal gibt es keinen Bebauungsplan. Doch beim Vorgehen gemäß §34 muss man nach der Genehmigung durch den Landkreis ein Jahr mit dem Baubeginn warten, damit in dieser Frist Nachbarn Einspruch erheben können. Schneller ginge es, wenn die Gemeinde für das Areal einen Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufstellen würde. Denn dann entfielen mit In-Kraft-Treten des Bebauungsplans die Wartefrist. Für eine solche Beschleunigung mittels Bebauungsplan hat NCC sogar die Kosten für die Aufstellung des Plans übernommen, was sonst Aufgabe der Gemeinde wäre. Denn NCC will mit dem Bau vorankommen.

Seit August 2013 berät der Planungsausschuss in der Sache und es ist unglaublich zäh. In der GVT am 1. April hatten – nach einem eindringlichen Appell von mir – alle Fraktionen einstimmig für die Aufstellung eines solchen beschleunigten Bebauungsplans gestimmt. Alles schien in Ordnung, man konnte hoffen, dass nach fünf Jahren Untätigkeit der Parteien endlich bald barrierefreies Wohnen für unsere Senioren zu Stande kommt. Das war vor der Kommunalwahl.

Weitere Verzögerung nach der Kommunalwahl

Statt nun schnell zu arbeiten, brachten die Vertreter im Planungsausschuss weiterhin ständig neue Verzögerungen, bis hin zur misstrauischen Vorhaltung, warum denn NCC einen Bebauungsplan haben wollte, wenn sie doch nach §34 bauen könnten. Offenbar glaubte man, da es sich jetzt um einen Bebauungsplan handelt, nach Belieben Zusatzwünsche draufzusetzen zu können (siehe dazu Artikel im November-Kurier). Daraufhin hat NCC, da es mit einem von der Gemeinde zu erstellenden Bebauungsplan offensichtlich nicht schneller voran geht, im Landkreis eine Bauvoranfrage gemäß §34 gestellt.

Doch jetzt wird es richtig fies. Denn der Planungsausschuss stimmte der Versendung einer Stellungnahme der Gemeinde zu, der Landkreis möge die Entscheidung über den Bauantrag aussetzen, das heißt vorerst nicht entscheiden. Begründung: Man sei gerade dabei, einen Bebauungsplan für das Areal zu erstellen. Eine solche Aussetzung der Entscheidung bis zu einem Jahr kann man beantragen, wenn ein berechtigter Grund vorliegt, wie z.B. die Erstellung eines Bebauungsplans. D.h. das, was nur deshalb ins Leben gerufen wurde, damit es schneller voran geht, nämlich der Bebauungsplan, wird jetzt genutzt, um den Bau noch weiter zu verzögern. Wenn sich also NCC und Gemeindevertreter nicht doch binnen zwölf

Monaten auf einen Bebauungsplan einigen können, kommt die Entscheidung des Landkreises erst in einem Jahr, und danach beginnt die normale einjährige Einspruchsfrist für die Nachbarn. Sogar die Möglichkeit einer dreijährigen Veränderungssperre wurde angesprochen. Hätte NCC wie ein normaler Bauherr im August 2013 den Antrag nach §34 gestellt – schließlich ist es sein privater Grund und Boden – ohne sich zur Beschleunigung an die Gemeinde zu wenden, könnte NCC vermutlich jetzt schon bauen. Und Glienicke hatte vor Jahren zugestimmt, dass der Käufer der einst darauf dicht baut.

Wie hier mit den Alten, die die barrierefreien Wohnungen dringend rasch brauchen, umgegangen wird, ist blamabel und beschämend. Dabei haben die Gemeindevertreter jüngst beim Standort Jugendclub gezeigt, dass sie durchaus in der Lage sind, sich einmal am Riemen zu reißen. Warum geht das nicht für die Alten? Ich jedenfalls kann mich nicht erinnern, in meinen 16 Jahren als Gemeindevertreter jemals eine Sitzung mit einem so schwarzen Gefühl der Verzweiflung verlassen zu haben wie den letzten Planungsausschuss. Denn den Preis für die Verzögerungen, zeitlich wie finanziell, zahlen nicht die Gemeindevertreter, sondern die Alten, die zum Teil schon Jahre warten. Sie hätten Besseres verdient.



Eman Al-Wakeel
Zahnärztin

Schönfließer Str. 5
16548 Glienicke

za-praxis.al-wakeel@t-online.de

Tel. 033056/417785

Fax. 033056/417787

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-12	9-12	--	9-12	9-12
15-19	15-19		15-18	

Frohe Festtage & alles Gute im neuen Jahr!



Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien
 Telefon 03 30 56 / 59 13 48
 Internet: www.der-immobiliensekretaer.de



Projekt altersgerechtes Wohnen

Ein wichtiges und notwendiges Planungsziel in Glienicke

Von Thomas Kollegger, DIE LINKE

Es gibt viele problematische Themen in unserer Gemeinde Glienicke, welche über viele Jahre in Arbeitsgruppen, beratenden Ausschüssen und in der Gemeindevertreterversammlung selbst diskutiert werden, aber dennoch bis heute ungelöst sind. Einer der ungelösten Punkte ist das Planen von Wohnungen durch die Gemeinde für die hier stetig wachsende Zahl unserer älteren Bürgerinnen und Bürger. Ihnen sollen im Rahmen von altersgerechtem Wohnen neue Wohnmöglichkeiten und damit ein dauerhaftes „Hierbleiben-können“ in ihrer gewohnten Lebensumgebung in Glienicke angeboten werden.

Jetzt kann man sich hinstellen und sagen: „Da müssen Verhinderer bei dieser Zeitverzögerung und den unendlichen Diskussionen zu diesem Thema am Werk sein! Warum ist das noch nicht umgesetzt?“ Dies wäre eine mögliche Sichtweise, welche aber nur in Beschimpfungen anderer endet. Man könnte aber auch in dieser Situation positiv unterstellen, dass eine solch lange Diskussion Ausdruck der Bemühungen der Beteiligten ist, dem eigentlich gewollten Ziel näher zu kommen – nämlich dem Grundgedanken des altersgerechten Wohnens in Glienicke und wie dies denn auf gemeindlicher Ebene für unsere Bürgerinnen und Bürger realisierbar und umsetzbar ist.

Es geht um altersgerechtes Wohnen. Es geht um Wohnungen, die barrierefrei sind. Wohnungen, die sozialverträglich gebaut werden, also auch bezahlbar für unsere Bürgerinnen und Bürger sind. Wir müssen heute feststellen, dass Glienicker Bürgerinnen und Bürger, wenn sie denn lebensbiografisch plötzlich auf Sozialleistungen angewiesen sind, unsere Gemeinde und so auch ihre Heimat verlassen müssen, weil die zuständigen öffentlichen Sozialträger im Rahmen ihrer Unterstützungsleistungen die hohen Mietpreise hier in Glienicke nicht bezahlen. Auch hier zugezogene Familien, wel-

che ihre Eltern im fortgeschrittenen Alter dann zur Betreuung in ihre Nähe holen wollen, finden bei uns keinen bezahlbaren Wohnraum.

Nach der „Wende“ hat Glienicke einen hohen Zuzug von Bürgerinnen und Bürgern erlebt, welche hier ein neues zu Hause gesucht und gefunden haben. Aber eben auch viele private, renditeorientierte Investoren aus dem Baubereich kamen, haben Grundstücke reihenweise aufgekauft, bebaut und anschließend gewinnbringend vermarktet. Hier hat die Gemeinde nicht aufgepasst und viele eigene Grundstücke mit dem Blick auf kommunale Einnahmen ebenfalls verkauft, angeblich das „Stadtsäckel“ gefüllt und teure Verwaltungsaufgaben und die Pflege gemeindlicher Grundstücke damit ja eingespart.

Jetzt geht es um das letzte „Filetgrundstück“ eines privaten Investors im Zentrum der Gemeinde Glienicke (südlich der Ahornallee). Dort soll endlich, neben dem Einkaufszentrum „Galerie Sonnengarten“, das von der Gemeinde gewünschte und notwendige Projekt „altersgerechtes Wohnen“ umgesetzt werden. Also mitten im Ortszentrum, dann mit tatkräftiger Hilfe des Privatinvestors NCC.

Geplant sind drei fünfstöckige Betonriegel, die als barrierefreie Bauweise, daher auch als altersgerecht geeignet, ausgewiesen werden. Allerdings lässt das aktuelle Baurecht diese Planungen dort – wie von NCC beantragt – in diesem ausufernden Umfang nicht zu. Es ist eine völlige Überbebauung des Grundstücks geplant und könnte daher nur umgesetzt werden, wenn die Gemeinde im Rahmen ihrer rechtlichen Grenzen hierzu dann neue planungsrechtliche, zusätzliche Möglichkeiten für den privaten Investor eröffnet. Darum geht der aktuelle Streit. Be kommt die Gemeinde aber dann anschließend, wenn sie alle Wünsche des Privatinvestors erfüllt, auch das, was sie dringend benötigt? Dies will allerdings niemand garantieren. Al-

so wer dort tatsächlich zu welchem Preis einziehen kann, bleibt offen. Der Widerstand gegen dieses Projekt wächst berechtigterweise.

Aber eigentlich ist NCC doch schon längst aus der gemeinsamen Diskussion über notwendige Anforderungen der Gemeinde Glienicke bezüglich altersgerechtem Wohnen für unsere Bürgerinnen und Bürger ausgestiegen, weil dies für einen Privatinvestor lästig ist. Geplant wird inzwischen von dort nach rein gesetzlich möglichem Baurecht ohne gemeindlichen Einfluss. Doch auch auf diesem Weg werden sie an Grenzen stoßen, denn zum Beispiel lässt der Flächennutzungsplan von Glienicke, entwickelt in einem Vorentwurf der Gemeindevertreter bereits 1994, eine derartige Bebauung mit fünf Stockwerken an diesem geplanten Ort nicht zu, ganz zu schweigen von den fehlenden Parkplätzen im Rahmen dieser Überbebauung.

Also: Zusammenrücken und schauen, was für unsere Gemeinde möglich ist (Mietpreisspiegel) und in Zukunft nicht mehr alles renditeorientierten Investoren überlassen. Bauen in Gemeinderegie ohne Renditeorientierung oder auch genossenschaftlichen Wohnungsbau prüfen – mit all seinen öffentlichen Zuschussmöglichkeiten, wie der Koalitionsvertrag der neuen Regierung in Brandenburg aufzeigt: „Zunehmend gibt es Bedarf an seniorengerechten, barrierefreien Wohnungen. Die finanzielle Förderung neuer Wohnformen muss so wenig kompliziert wie möglich gestaltet werden.“

Kita

„Coole Kids“ sind kleine Forscher

Von Thomas Kühnel

Im Hort „Coole Kids“ wird geforscht und experimentiert. Jede Woche haben die Kinder so die Möglichkeit, das spannende Feld der Naturwissenschaften für sich zu entdecken. Dabei geht es um so alltägliche Dinge wie Luft, Wasser oder Elektrizität. Im Zentrum steht neben dem gemeinsamen Lernen und Forschen der Spaß, um ein nachhaltiges Interesse für naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge zu entwickeln.

Im Hortbereich für die älteren Kinder haben wir einen Technikraum eingerichtet. Dort können die Jungen und Mädchen bauen und konstruieren, es wird gesägt, gebohrt, gebogen und geschraubt – fast wie in einer richtigen Werkstatt. Mit ein wenig Mühe entstehen so kleine technische Meisterwerke, mit denen dann



Foto: Hort „Coole Kids“

natürlich auch gespielt werden darf. Beliebt ist ein kleines Auto.

Das Angebot geht zurück auf ein Bildungsprojekt der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Der Hort ist seit drei Jahren eine Piloteinrichtung

der Stiftung, die mittlerweile eine der führenden Frühbildungsinitiativen Deutschlands ist und uns mit Weiterbildungen und Materialien unterstützt hat.

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



**JETZT
WINTERSCHUHE
KAUFEN**

16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Hort

Sang und Klang des Hortchors „Coole Kids“

Von Carolin Dudek

Am 7. November lud Lutz Schumacher zum Konzert mit seinen Chorkindern und Gitarrenschülern in die Alte Halle ein. Die Halle füllte sich rasch mit Besuchern und war voll besetzt. Die Chorkinder verteilten ihre Programmblätter und pünktlich um 15 Uhr ging es los.



Abwechselnd sangen und spielten die Chorkinder ihre selbst verfassten Lieder und begeisterten das Publikum

mit schönen Melodien. Außerdem sang und spielte mit Gitarren eine Elterngruppe unter Anleitung von Lutz

waren stolz auf ihren Auftritt. Vielen Dank Lutz Schumacher und seinen Schülerinnen und Schülern!

Schumacher beim Konzert. Kinder wie Große bewiesen zweifellos an diesem Abend ihr musikalisches Talent. Eltern brachten Kuchen mit, der in der Pause z im Hort, in einer gemütlichen Atmosphäre, verzehrt werden konnte. Gegen 17 Uhr war der gelungene Konzertabend vorbei. Alle Beteiligten

Wenn üben nicht ausreicht!

Sie erinnern sich noch gut daran, wie sehr Ihr Kind sich auf den Schulbeginn gefreut hat? Es wollte endlich zu den Großen gehören und hat zu Beginn voller Eifer an den

schulischen Aufgaben gearbeitet. Mussten Sie dann beobachten, wie die Freude und die Lust auf die Schule nachgelassen hat und die Hausaufgabensituation immer schwieriger wurde? Vielleicht wurden sie auch von der Klassenlehrerin zu einem Gespräch in die Schule gebeten? Sicher haben Sie als Konsequenz intensiv mit Ihrem Kind geübt: Lesen, Schreiben oder Rechnen. Aber leider hat sich nicht viel an den Leistungen Ihres Kindes geändert und es wurde immer verzagter oder aggressiver? Was kann zu den hier geschilderten Erfahrungen führen?

Es könnte sich eine **Teilleistungsstörung** in Form einer **Lese- und/oder Rechtschreibschwäche** (LRS) oder eine **Rechenschwäche** (Dyskalkulie) dahinter verbergen.

Ob eine solche Lernproblematik vorliegt, kann eine entsprechende, für das Kind nicht belastende Diagnostik klären. Eine darauf abgestimmte lerntherapeutische Förderung hilft den Kindern die entscheidenden Entwicklungs- und Lernfortschritte zu erreichen. So fassen sie wieder Mut und die Freude an der Schule kehrt zurück.

Lassen Sie sich beraten!



lehrreich

fördern und begleiten



- Einzelunterricht in allen Fächern
- Lerntherapie
- Rechtschreibtraining
- Diagnose

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!



Der Kunstverein ARTiFEX lädt ein

zum Marionettenspiel

„ToHowBaBow auf Manapala“



und Eröffnung der Ausstellung „Afrika“ in der Kinderbibliothek, Hauptstraße 62

am 3. Dezember 2014 um 18 Uhr

Bestaunt, was in der Kinderkunstwerkstatt durch die Hände kleiner Künstler entstanden ist! In vielen Wochen fröhlichen Arbeitens haben wir lustige und spannende Geschichten erfunden, große Bilder gemalt, Spielfiguren und Bühnenbilder entworfen und gebaut. Wir haben gelernt, den Figuren Leben einzuhauchen und für die Aufführung geprobt.

Nun ist das Werk vollbracht, die Aufregung steigt, die Aufführung steht vor der Tür.

Zum Ende unseres Afrika-Kunst-Jahres 2014 laden wir alle Kinder und Erwachsenen ein, einen einmaligen und fröhlichen Winterabend mit uns zu verbringen.

Herzlich Willkommen im Land der Phantasie!

Heike Adner

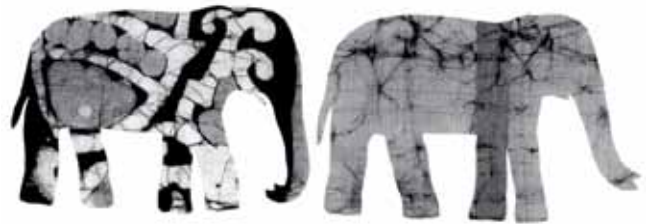


Foto: ARTiFEX e.V.

PEGASUS STAR The Personal Book Company IHR KIND IST DER STAR!

Das ganz
persönliche
Weihnachtsgeschenk

Auf jeder Seite
liest Ihr Kind seinen Namen.
Auch Freund oder Freundin kommt
in der Geschichte vor!

Bereits über
2.000.000
Auflage!

Je Buch nur
€ 14,90
(ab 3 Büchern nur)
€ 13,90

Jedes Buch ist
ein Unikat!

Infos und Bestellungen unter
www.mein-eigenes-kinderbuch.com

Massagezeit für Groß und Klein

Zum Ende des Jahres möchte ich mich auf diesem Wege gerne bei allen meinen Massagekunden, den Müttern mit ihren Babys sowie allen Kindern und Eltern die an meinen Kursen teilgenommen haben, für das geleistete Vertrauen und die zahlreichen Besuche bedanken und allen eine besinnliche und ruhige Vorweihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, gesundes und glückliches neues Jahr wünschen.

Für alle die auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk sind, biete ich Gutscheine für Massagen oder meine verschiedenen Kurse an. Ich freue mich über Ihren Besuch auf meiner Homepage www.bettinafabian.de auf der Sie sich gerne über meine Angebote informieren können.

NEU:

Ab sofort biete ich spezielle Massagen für Schwangere an.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen oder ein neues Kennenlernen mit Ihnen in 2015!

Ihre Bettina Fabian



Neue ARTiFEX-Kurskurse

Kinderkunstwerkstatt Glienicke hat auch 2015 geöffnet

Von Ina Kaube



Wer Freude hat an Farben und Formen und in die erste bis sechste Klasse geht, ist in den Kursen von Artifex e.V. herzlich willkommen. Gemeinsames Erleben und die Freude am Gestalten, Ausprobieren, Malen und Experimentieren stehen bei uns im Mittelpunkt. Verschiedene künstlerische Techniken können erlernt werden und durch die Auswahl interessanter Materialien soll Eure



Foto: ARTiFEX e.V.

Phantasie angeregt werden.

Wir laden Euch auf eine Entdeckungsreise ein und bieten Euch in unserer Kunstwerkstatt in der Grundschule Glienicke, Raum 311, gerne den Platz hierfür. Im nächsten Jahr haben wir wieder ein interessantes Angebot vorbereitet und freuen uns auf Euch.

Ihr könnt uns erreichen per E-Mail unter anou-artifex@web.de oder per Telefon unter der Rufnummer 033056 / 43 14 29.

	Kerstin Mettke Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr		Ina Kaube Montag und Dienstag, 13.45 bis 15.15 Uhr	
1. Kurs	Verschiedene Druckverfahren werden phantasievoll eingesetzt und wir experimentieren mit Farben.	07.01. bis 28.01. 4 Termine	Collagen inspirieren zu freiem Formenspiel: Wir spielen mit Farb- und Formgefügen, malen, kleben und nähen Papiere und Stoffe phantasievoll zusammen.	06.01. bis 27.01. 4 Termine
2. Kurs	Märchen und Musik aus Südeuropa: Farben, Gerüche und Klänge inspirieren zu Stoffcollagen mit Knöpfen, Spitzen und bunten Farben.	11.02. bis 25.03. 7 Termine	Decollagen und Reißbilder: Wir experimentieren mit geleeimten Bildern und versteckten Objekten und entdecken interessante Strukturen.	10.02. bis 24.03. 7 Termine
3. Kurs	Natur-Geschichten erfinden: Mit Tusche und Rohrfeder und auch mit Kohle und kräftigen Farben zeichnen und malen wir in den Wiesen nach der Natur.	15.04. bis 17.06. 10 Termine	Wir sammeln Pflanzen in der Natur und schöpfen Papier, stellen aus der Natur unsere eigenen Farben her und gestalten daraus unsere farbenfrohen Sommer-Werke.	14.04. bis 16.06. 10 Termine
4. Kurs	Seidenmalerei: Jedes Kind malt auf einem großen Seidentuch nach eigenen Entwürfen.	02.09. bis 14.10. 7 Termine	Wir erkunden Sinn und Eigensinn des Materials und gestalten mit Draht, Schnur und Holz, Stein und Papier und leuchtenden Farben phantasievolle Objekte.	01.09. bis 13.10. 7 Termine
5. Kurs	Wir fügen die Bilder und Fotos zu einem Kalender oder Buch zusammen und haben am Ende des Jahres ein Geschenk mit den Kunstwerken, die im Kurs entstanden sind.	4.11. bis 02.12. 5 Termine	Wir fügen die Bilder und Fotos zu einem Kalender oder Buch zusammen und haben am Ende des Jahres ein Geschenk mit den Kunstwerken, die im Kurs entstanden sind.	03.11. bis 01.12. 5 Termine



Luisa Dreier

Hallo, Ihr Lieben!

hier kommt wieder einmal ein Artikel für Euch! Nun ist der Herbst schon wieder vorbei und der Winter hält Einzug. Nicht mehr lange und Weihnachten steht vor der Tür. Ob wir dieses Jahr eine weiße Weihnacht haben werden? Ich bin gespannt... Ich hoffe, Ihr seid schon so richtig in winterlicher Stimmung. Habt Ihr schon Plätzchen gebacken, Winterlieder gesungen und Wintergeschichten gelesen, Kerzen angezündet und lange schöne Spaziergänge gemacht? Wenn nicht, dann wird es ja langsam Zeit.

Sicherlich seid Ihr schon auf der Suche nach schönen Weihnachtsgeschenken. Was schenkt man wohl seinen Liebsten und worüber könnten sie sich freuen? Wie wäre es zum Beispiel mit einem selbstgebastelten Kalender für das nächste Jahr? Solche gibt es schon fertig zu kaufen. Man kann sich das wie einen Kalender mit weißen Seiten vorstellen, die man dann nur noch mit Fotos oder eigenen Zeichnungen versehen muss. Das ist eine sehr persönliche und

herzliche Geschenkidee, wie ich finde, über die sich bestimmt jeder freut.

Oder vielleicht ein Teelicht? Dazu muss man einfach nur ein Glas (Vorsichtig! Fragt lieber noch einmal Eure Eltern, bevor Ihr ein gutes Whiskeyglas stibitzt) mit Transparentpapier, Perlen oder anderem Deko-Schnickschnack bekleben, was auch immer sehr schön aussieht. Selbst ein paar Plätzchen, nett eingepackt, kommen sicher immer gut an. Hier habe ich noch zwei schokoladige Ideen, die ganz einfach zu kreieren sind und toll aussehen.

Ich wünsche Euch allen eine schöne Weihnacht und einen super guten Start ins neue Jahr!

Eure Luisa

Bruchschokolade

Ihr braucht dafür: Schokolade Eurer Wahl – Vollmilch, Zartbitter oder Weiß

Zutaten zum Belegen der Schokolade z.B. Nüsse, Trockenfrüchte, Gummibärchen, Smarties oder Streusel eine Auflaufform Backpapier zum Auslegen der Form

Zuerst die Auflaufform mit dem Backpapier auslegen und die Schokolade schmelzen. Das macht man am besten über einem Wasserbad oder in der Mikrowelle (Achtung! Nicht die Schokolade explodieren lassen). Wenn sie vollständig geschmolzen ist, muss sie nur noch in die Form gegossen und glattgestrichen werden. Die Schokolade noch im flüssigen Zustand mit den selbstausgewählten Zutaten belegen und anschließend erkalten lassen. Das geht am besten im Kühlschrank. Als Letztes nur noch die Schokolade in Stücke brechen und in Klarsichtfolie schön verpacken.



Schokoladenlöffel für Trinkschokolade

Ihr braucht dafür:

Schokolade Eurer Wahl Zutaten für die Trinkschokolade, z.B. Krokant, Marshmallows, Zimt, Spekulatius, Streusel Schnapsgläser aus Plastik Holzstiele

Die Schokolade im Wasserbad oder in der Mikrowelle schmelzen, danach die Zutaten in die Schnapsgläschen geben und mit der Schokolade übergießen. Wer mag, kann zusätzlich oben auf die Schokolade noch Nüsse, Pistazien oder Zuckerperlen streuen. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Dann die Schokolade kurz antrocknen lassen und je einen Holzstiel in die Mitte stecken. Jetzt die Schokosticks kalt stellen (Kühlschrank) und fest werden lassen. Nachdem alles ausgekühlt ist, die Schnapsgläschen kurz in der Hand anwärmen, damit sich der Schokostick leichter auslösen lässt. Diese könnt Ihr nun wieder zum Verschenken schön einpacken, zum Beispiel in einer Zellophantüte mit Geschenkband. Für eine heiße Schokolade den Stick in eine Tasse mit warmer Milch geben und die Schokolade auflösen lassen, der Holzstiel eignet sich dann super zum Umrühren.



Foto (4): privat

Eines der schönsten Dinge im Dezember ist sicher für jedes Kind der Adventskalender. Wann dieser erfunden wurde, lässt sich heute nicht mehr so genau feststellen. Es liegt jedenfalls schon sehr lange zurück. Doch wie er entstanden ist, das möchte ich Euch noch erzählen: Die Erfinderin war wohl eine geplagte Mutter, die sich Jahr für Jahr vor dem Weihnachtsfest die gleiche Frage ihres Sohnes anhören musste: „Mama, wie viele Tage sind es noch bis Weihnachten?“ Da hatte sie eine Idee. Sie zeichnete 24 Felder auf einen Bogen Karton und hängte an jedes einen Bonbon. Ihr Sohn durfte sich jeden Tag nur einen nehmen und konnte dadurch an

den restlichen Bonbons abzählen, wie viele Tage er noch bis Heiligabend warten musste. Jahre später, als der kleine Junge schon erwachsen war und selber Kinder hatte, erinnerte er sich an die schöne Idee seiner Mutter und bastelte für seine Kinder ebenfalls einen Adventskalender für die Vorweihnachtszeit. Verwandte und Freunde machten es ihm nach und schon bald konnten sich die Kinder eine Adventszeit ohne Kalender gar nicht mehr vorstellen. Heutzutage kann man einen Adventskalender auch kaufen. Aber selbst gebastelt sind sie doch am schönsten!



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.glienicke.eu

oder telefonisch unter der

033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

ESPRIT
TOM TAILOR

FALKE
Sternaler
SCHIESSER



Prinzessin
Lillifee
Züpt'n
Sharky

DIE SPIEGELBURG
ewers
MaxiMo

Verkaufsoffener Sonntag

14.12.2014

von 14-18 Uhr

Sie erhalten

30%

**Rabatt auf Ihren
gesamten Einkauf!**



Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Dezember 2014

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

- ab 14 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
- ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
- ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 01. und 15.12. (Vorinfo: 12.01.)
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, am 08. und 22.12. (Vorinfo: 05.01.)

Dienstags:

- von 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.
- von 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 09.12 auf der Bowlingbahn und am 13.12. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 06.01., Bowlingbahn)
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 09. und 23.12. (Vorinfo: 06.01.)



Mittwochs:

- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe
- von 10 bis 13 Uhr Reise-Angebot von Marianne Räther und Gerhard Horn

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

- von 14 bis 19.30 Uhr Alle Romméspieler, Canasta-Freunde und die Mitglieder der Kaffeeplauschrunde sind bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

- Freitag, 12. Dezember Um 14 Uhr beginnt unser Canasta und Rommé-Turnier.

- Mittwoch, 17. Dezember Wir laden ein zur Weihnachtsfeier in die Alte Halle. Beginn ist um 14 Uhr, Einlass ab 13.45 Uhr.



- Donnerstag, 18. Dez. Ab 13 Uhr findet unser Skat-Turnier statt. Anmeldungen bitte bei Herrn Malitz bis zum 11. Dezember.

Vorschau Januar

Mittwoch, 7. Januar

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 04.02.)

Mittwoch, 7. Januar

Zum Geburtstag des Monats Dezember laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 28.01. für Januar-Geburtsstagskinder)

Mittwoch, 21. Januar

Ab 14 Uhr begrüßen wir im Seniorenclub das Jahr 2015!

Weihnachtsferien

Vom 22.12.2014 bis 04.01.2015 ist der Club geschlossen.

Ab dem 05.01.2015 sind wir wieder für Sie da.

Eine schöne Weihnachtszeit wünschen der Clubrat sowie Karin Kohn.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359,
Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14
bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten

- 05.12. Weihnachtsmarkt in Dresden
- 26.01. Neujahrskonzert
- 09.02. Der neue Landtag in Potsdam, Filmmuseum Babelsberg
- 12.05. Adonisröschen in Märkisch Oderland
- 09.06. Feldberger Seenlandschaft, Himmelfort
- 14.07. Dobbertiner Seenlandschaft

Mehrtagesfahrten

- 08. bis 09. März Frauentags-Spezial: „Schiffs-party auf dem Raddampfer“
- 26. bis 29. März London: „Bunt, verrückt und Liebenswert“ (Flugreise)
- 16. bis 18. April Leipziger Allerlei mit Kabarett „SanftWut“
- 21. bis 24. Mai Thüringer Städtereien
- 16. bis 22. Juni Norwegen (Flugreise)

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 770 18 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 20 98 48.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Borchert DACH+FASSADE Baustoff - Fachhandel

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das Vertrauen im Geschäftsjahr 2014. Wir wünschen allen angenehme Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



13507 Tegel · Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

16727 Velten · Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Andreas Müller liest in ausverkaufter Gemeindebibliothek

Ein Wahlglienicker will das Jugendstrafrecht reformieren

(mn) „Wir könnten die Jugendkriminalität um die Hälfte reduzieren!“ Für seine markanten Aussagen bekam Andreas Müller in der ausverkauften Gemeindebibliothek viel Zustimmung. Der Bernauer Jugendrichter las dort Ende Oktober aus seinem Buch „Schluss mit der Sozialromantik“.

Andreas Müller war ein Weggefährte der verstorbenen Jugendrichterin Kirsten Heisig und wirkte an ihrem Bestseller „Das Ende der Geduld“ mit. Bekannt wurde er unter anderem durch sein „Springerstiefel-Verbot“. Als Jugendrichter in Bernau untersagte er Jugendlichen, ihre Springerstiefel zu tragen, denn sie seien ein Machtsymbol und eine Waffe. „Ich wollte damit ein klares Signal an die rechte Szene senden“, erklärte Müller dem Publikum in der Gemeindebibliothek und schloss sogleich eine seiner Forderungen zur Reform des Jugendstrafrechts an: Die Landespolizei müsse sich viel besser vernetzen. Denn wenn einem Jugendlichen in Brandenburg verboten würde, seine Springerstiefel zu tragen, dann müsse die Polizei in Sachsen das auch kontrollieren.

Andreas Müller fordert außerdem wie Kirsten Heisig, Verfahren bei Jugendlichen erheblich zu beschleunigen.

Am Fall Daniel erläuterte er den anwesenden Glienickerinnen und Glienickern, warum eine schnelle und harte Verurteilung junge Menschen auf den richtigen Weg zurück führen



Jugendrichter Andreas Müller las in der Gemeindebibliothek aus seinem Buch „Schluss mit der Sozialromantik“. Foto: Nommensen

kann. Daniel war der Bernauer Polizei als rechtsradikal bekannt. Als eine Gruppe Unbekannter in einem indi-

schen Restaurant randalierte, war Daniel schnell als Mittäter ausgemacht. Auf Drängen von Richter Müller stand der junge Mann zwölf Tage später vor Gericht und bekam neun Monate Haft ohne Bewährung. „Die Aussage war klar: Keine Toleranz bei Intoleranz“, sagt Andreas Müller. Daniel erhielt eine Alkoholtherapie und einen Sozialarbeiter an die Seite. Mittlerweile ist er Streetworker in Bernau und dreht Filme gegen rechte Gewalt. „Das Jugendstrafrecht ist hart genug“, findet Müller. „Die Möglichkeiten, zum Beispiel jene eines beschleunigten Verfahrens, müssen nur konsequenter eingesetzt werden.“ Dafür sei allerdings auch eine bessere Ausstattung der Justiz nötig, damit Verfahren nicht aufgrund der hohen Arbeitsbelastung an den Gerichten ausgesetzt oder verzögert würden.

Im Anschluss an die Lesung hatten die Zuhörerinnen und Zuhörer viele Fragen an den Jugendrichter. Es wurde lebhaft diskutiert, ob die Jugend heute gewaltbereiter sei und dass Jugendliche Konsequenzen für ihr Handeln erwarteten. Andreas Müller appellierte, in Sachen Jugendstrafrecht hartnäckig zu bleiben und Abgeordnete nach ihren Ansätzen zu fragen.

Ateliertag bei Ulrike Neubauer

am Nikolaustag, 6. Dezember von 12 bis etwa 17 Uhr in der Paul-Singer-Straße 10

Was hat der Nikolaus mit dem Weihnachtsmann zu tun? Das erfahren Sie am Nikolaustag bei der malenden Religionslehrerin Ulrike Neubauer, wenn Sie zu ihrem Ateliertag kommen! Darf es dazu ein Schokoladen-Nikoläuschen sein?

Wer es am 6. Dezember nicht schafft, kann sich auch schon die Termine für 2015 vormerken: Das Atelier Neubauer ist geöffnet am 7. März, 6. Juni, 4. Juli und am 5. Dezember.



Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

Glienicker Bilderbogen, Band 1-3 **Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes**

Ausgewählte Beispiele
von Joachim Kullmann, Ortschronist

In drei Bänden berichtet Ortschronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über die Vergangenheit und Gegenwart Glienickes.

Band 1 und 2 sind in einer Neuauflage erschienen und kosten jeweils 12,50 Euro.

Beim Kauf beider Bücher gilt ein vergünstigter Paketpreis von 20 Euro.

Band 3 kostet 13,50 Euro.

Erhältlich in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19 und in der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17 (Glienicker Spitze).

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Di und Do von 9 bis 19 Uhr, Fr von 9 bis 13 Uhr



Vernissage im Angerhof: Monika Leonhardt stellt aus **Erzählen mit dem Pinsel**

(ip/ny) Ganz aufgeregt und sichtbar fröhlich begrüßte Monika Leonhardt die Gäste ihrer Vernissage, die Anfang November in der Cafeteria des Casa-Reha-Pflegeheims zusammenkamen. Es war die erste Einzelausstellung der Glienicker Hobbykünstlerin. Im „Angerhof“ präsentiert Monika Leonhardt 14 stimmungsvolle Naturimpressionen, die sie mit Acrylfarben auf Leinwand festgehalten hat.

Die Bilder in warmen Herbsttönen zeigen einen sehnsüchtigen Blick aufs Meer, reetgedeckte Fischerhäuser oder eine Allee, die ins Irgendwo führt. Dass die Künstlerin ein Faible für die Natur hat und ihre Schönheit zu schätzen weiß, wird schnell offenbar. „Mit meinen Bildern teile ich mein Empfinden, meine Gedanken und Gefühle mit“, sagt die gelernte Kindergärtnerin, die sich nach einer schweren Krankheit heute ganz ihrer Kunst widmet.

„Durch die Farben und Pinsel kann ich das Erzählen, was meine Seele fühlt. Und ich kann mich immer wieder selbst neu entdecken.“ Das Malen bringe ihr innere Ruhe, Entspannung



Jeden Tag bewusst zu genießen – das ist die Botschaft, die Monika Leonhardt (l.) mit ihren Bildern vermitteln will. Autorin Elke Ring unterstützt sie dabei.

Foto: Nancy Schöne

und Kraft für den Alltag.

Ulrike Martha Pfitzner hat Monika Leonhardt ermutigt, ihre Bilder auszustellen. Die befreundete Schrift-

stellerin aus der Dominikanischen Republik hatte Monika Leonhardt auch gebeten, einige Bilder zu ihrem neuen Buch „Jeder Tag ist einzigartig“ beizutragen. Das Buch ist eine

Sammlung von Rezepten zum Glück, mit Bildern und Worten aus neuen und alten Zeiten und von Menschen aus aller Welt. Die Glienicker Autorin Elke Ring begleitete die Vernissage mit einer Leseprobe daraus. Sie brachte Texte unter anderem von Goethe und Eichendorff zu Gehör. Einige Bewohner des Pflegeheims sprachen die Gedichte leise mit.

Passender hätte die Vernissage nicht begleitet werden können. Die lebensbejahende Botschaft der Bilder und Texte kam bei den Seniorinnen und Senioren im „Angerhof“ gut an. Das freute auch Leiterin Julia Sieber und

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, die Gäste der kleinen Ausstellungseröffnung waren.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicke Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicke Bücherstube,

Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19, erhältlich.

Noch mehr literarische Geschenktips finden Sie im Weihnachtsflyer der Bücherstube, der vor Ort im Geschäft ausliegt.

Carl-Johan Vallgren: Schattenjunge

Der siebenjährige Kristoffer verschwindet 1970 unauffindbar unter mysteriösen Umständen auf einem Bahnhof. Vierzig Jahre später ist auch sein Halbbruder Joel spurlos verschwunden. Gibt es einen Zusammenhang? Danny Katz, ein etwas schräger Ermittler, der Joel aus seiner Jugendzeit kennt, wird von dessen Frau beauftragt, nach ihm zu suchen, da die Polizei ihrer Meinung nach den Fall zu schnell als erledigt abgestempelt hat. Die Frau aber glaubt an ein Verbrechen.

Beste Krimiunterhaltung! (Heyne Verlag, 19,90 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Christiane Schulz-Rother

Katarina Bivald: Ein Buchladen zum Verlieben

Die schüchterne Buchhändlerin Sara reist auf Einladung ihrer Brieffreundin Amy in das verschlafene Städtchen Broken Wheel, Iowa. Bei ihrer Ankunft muss sie feststellen, dass Amy gestorben ist. Sara wird von den Bewohnern herzlich aufgenommen. Ihrer Idee, mit Amys Buchbeständen einen Laden zu eröffnen, stehen sie aber eher skeptisch gegenüber: Wer braucht schon Bücher? Mit unkonventionellen Ideen macht sich Sara ans Werk.

Ein wunderbarer Wohlfühl-Roman, der einfach Freude macht. (Btb Verlag, 19,99 Euro)

Gelesen und empfohlen
on Heike Steinhäuser

Kat Menschik: Der goldene Grubber

Kat Menschik, bekannt als FAZ-Illustratorin und Murakami-Zeichnerin, hat sich den Goldenen Grubber (für Uneingeweihte: das ist ein handliches Gerät zur Lockerung des Erdreichs) absolut verdient. In ihrem

zunächst als Fortsetzungscomic erschienenen Gartenabenteuern hält sie – in Wort und Bild – die Bezwingung eines 4.000 Quadratmeter großen Gartens im Osten Berlins fest.

Ein wundervolles Geschenk für alle mit Gartensehnsucht, ob mit oder ohne Erde unter den Nägeln. (Galiani Verlag, 34,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Sarah Schaper

Ute Krause:

Die Muskeltiere – Einer für alle, alle für einen

Die Maus Picandou wohnt glücklich im Käsegeschäft von Familie Fröhlich. Eines Tages muss dieser Laden aber leider verkauft werden und Picandou muss sich ein neues Zuhause suchen. Dabei trifft sie durch Zufall auf eine Ratte, die ihr Gedächtnis verloren hat, auf die Maus Pomme de Terre und auf den verwöhnten Hamster Bertram. Gemeinsam gehen sie auf Abenteuerjagd.

Ein wunderschönes, humorvolles Kinderbuch von kleinen Helden und großen Taten, mit tollen Illustrationen. Für Vorleseabende mit Kindern ab fünf Jahren oder zum Selberlesen ab acht Jahren. (cbj Verlag, 14,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Christiane Schulz-Rother

Anne Fraune singt im Bürgerhaus

Mit gefühlvollen Songs gegen die Herbst-Melancholie

(mn) „Der Herbst hat immer etwas Melancholisches“, sagte Anne Fraune zu Beginn ihres Konzerts am 15. November im Bürgerhaus. Der Kulturverein hatte die junge Berliner Sängerin nach Glienicke eingeladen. „Deswegen sollten wir im Herbst Dinge tun, die uns glücklich machen, zum Beispiel Zeit mit dem Partner zu verbringen.“ Der Abend im Bürgerhaus eignete sich dafür ausgezeichnet. Anne Fraune präsentierte gefühlvolle Songs aus Soul, Jazz und Pop und begleitete sich dabei selbst auf dem Klavier. Balladen wie „Hallelujah“ von Jeff Buckley sorgten für Gänsehaut. Bei „I say a little prayer for you“ von



Die Berliner Sängerin Anne Fraune gab im Bürgerhaus ein herbstliches Konzert.

Foto: Nommensen

Aretha Franklin oder „Valerie“ von Amy Winehouse hingegen wippte so

mancher Zuhörer den Takt mit dem Fuß. Auch deutsche Lieder etwa von Xavier Naidoo gehören zum Repertoire der Sängerin. Zwischen den Songs erzählte Anne Fraune, was sie mit der Musik verbindet, wobei sie betonte, „dass jeder und jede von uns Musik anders empfindet und sie etwas anderes bei jedem von uns auslöst.“ Das Ehepaar Nancy und Thorsten Luxa aus Glienicke genoss den Abend sichtlich. „Uns gefällt es rundum gut. Sie hat eine sehr schöne Stimme“, sagte Nancy Luxa. Nur einen Wermutstropfen stellten die beiden fest: „Schade, dass das Konzert so schlecht besucht ist.“

Klaus Korpel stellt in der Gemeindebibliothek aus *Zwischen Fotografie und Malerei*

(mn) Ein Frauengesicht mit Kussmund, ein schlafender Bär in seiner Höhle – wer die Bilder von Klaus Korpel betrachtet, kann viele Formen, Figuren und Szenen erkennen. Der Glienicker Künstler stellt derzeit seine Werke zu „Strukturen der Verwitterung“ in der Gemeindebibliothek aus.

Inspiziert zu seinen farbenfrohen Bildern wurde Korpel, als er die verrosteten Stahlträger am Ostseeufer bei Kolberg betrachtete. Korpel fotografierte die Muster, die der Rost ins Material gefressen hatte. Am Computer füllte er die Strukturen mit Farben. „Vorher waren die Formen wirklich schwer zu erkennen“, sagt Klaus Korpel. „Deswegen gebe ich dem Betrachter einen Anker. Ich habe die Formen aber bewusst offen gelassen, damit jeder und jede etwas Eigenes darin sehen kann.“ Herausgekommen sind Werke in allen Schattierungen

von kräftigen Gelb- und Rottönen, die das Bild zum Brodeln bringen, bis zu sanftem Grün, das an einen moosbewachsenen Stein erinnert. Durch die Bearbeitung am Computer verwischt der Künstler die Grenzen zwischen Fotografie und Malerei. Farben und Formen erinnern eher an ein Gemälde, der fotografische Ursprung bringt Tiefe in die Bilder. „Die Kombination aus Fotografie und Technik macht mir sehr viel Spaß, denn sie lässt mir viele Freiheiten“, sagt der Künstler.

Klaus Korpel experimentierte im Laufe seines künstlerischen Schaffens mit vielen Techniken und entdeckte früh die Möglichkeiten der Computerbearbeitung für sich. Die Arbeit des heute 78-jährigen ist inzwischen über Glienicke hinaus bekannt. Zur Vernissage in der Gemeindebibliothek kamen viele Vertreter der örtlichen Künstlerszene. Die Ausstellung



Foto: Nadine Thomas

„Strukturen der Verwitterung an den Bühnen der Ostsee bei Kolberg“ ist noch bis Mitte Januar zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen.

PRAXIS

MARTINA LIES

LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE

PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
 Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
-	-	-	13 - 16 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Weihnachten mit den Blues Brothers

Die Glienicker Musicalgruppe, die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule aus Mühlenbeck und der Kulturverein laden ein zur

Blues-Brothers-Weihnachtsshow mit vielen weihnachtlichen Überraschungen

Samstag, 6. Dezember,

Sonntag, 7. Dezember,

Montag, 8. Dezember

jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20

Der Eintritt ist frei.



Bibliothek hat zu

Wegen der Weihnachtsferien bleibt die Glienicker Gemeindebibliothek am 23. Dezember geschlossen. Auch die Kinder- und Jugendbibliothek hat während der Weihnachtsferien zu.

Neuer Lesestoff kann in der Erwachsenenbibliothek am Dienstag, 30. Dezember sowie am Freitag, 2. Januar ausgeliehen werden.

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an

oder schicken Sie uns eine **Email** an

termin@radiologie-frohnau.de

mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Im Advent bei Kerzenschein
Die Kindheit fällt dir wieder ein.
Ein Adventskranz mit seinen Kerzen
Lässt Frieden strömen in unsere Herzen.
Des Jahres Hektik langsam schwindet
Und Ruhe endlich Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner sein,
als im Advent bei Kerzenschein.

(Elise Hennek)

Mit unserem Weihnachtsgruß bedanken wir uns für die
angenehme Zusammenarbeit und hoffen darauf dass Sie
uns auch im neuen Jahr ihr Vertrauen schenken werden.

Gemeinsam werden die Herausforderungen der Zukunft zu meistern sein.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und
Ihren Familien besinnliche, erholsame Festtage und
für das neue Jahr 2015 Gesundheit, Glück, persönlichen und
geschäftlichen Erfolg.

Ihr Team vom Autohaus Glienicke

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

033056 80171

www.autohaus-glienicke.de



Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Alter Vorstand der Abteilung Gesundheitssport geehrt, neuer Vorstand gewählt

Von Susanne Kübler, Abteilung Gesundheitssport

Mit großem Applaus wurden Abteilungsleiter Norbert Volkmann und Kassenwartin Renate Schmidt von der Mitgliederversammlung der Abteilung Gesundheitssport am 27. Oktober für ihre Arbeit gewürdigt. In den letzten fünf Jahren, seit Bestehen der Abteilung Gesundheitssport, engagierten sie sich hier ehrenamtlich, traten aus Altersgründen für eine weitere Amtszeit aber nicht mehr an.

In einem Rückblick zog Norbert Volkmann ein positives Resümee der Entwicklung der Abteilung. Insgesamt 110 Mitglieder nutzen aktuell die vielfältigen Kursangebote von Wirbelsäulengymnastik über „Fit ab 50“ bis zu Drums Alive. Ein solides finanzielles Polster gewährleistet, auch dank Kassenwartin Renate Schmidt, die Arbeit der Abteilung. Der Gewinn eines kleinen goldenen „Stern des Sports“ im Jahr 2013 für das Angebot „Drums Alive“ war nicht nur für die jüngste Abteilung des SV Glienicke, sondern für den gesamten Verein einer der größten Erfolge der Vereinsgeschichte. Nur konsequent, dass DA-Trainerin Roswitha Horn im selben Jahr in der jährlichen Sportleraktion von MAZ und KSB zur Trainerin des Jahres gewählt wurde. Zahlreiche Auftritte von Drums

Alive im ganzen Land Brandenburg sowie verschiedene Ausflüge für die Abteilungsmitglieder rundeten die Aktivitäten der Gesundheitssportler in den vergangenen Jahren ab. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gratulierte Norbert Volkmann auch Lena und Christian Zwer zu ihrer Vierlingselekterschaft – die leider eine längere Auszeit für die beiden Trainer bedeutet.

Vor der Wahl eines neuen Vorstands nutzte Gerhard Horn, bisher Medienbeauftragter der Abteilung, die Gelegenheit, um wiederum dem alten Vorstand für seine Arbeit zu danken. Dank richtete er auch an Brigitte Volkmann und Achim Schmidt dafür, dass sie ihren Ehepartnern den Rücken für die Vorstandsarbeit freihielten. Für die Unterstützung in der Abteilung bedankte er sich bei Elsa Wille und Manfred Wiesecke, für die Organisation von Ausflügen bei Trainerin Manuela Nitschmann sowie



Für die Arbeit der letzten Jahre bedankten sich die Gesundheitssportler bei ihrem alten Vorstand Gerd Zömisch, Manuela Otto, Renate Schmidt, Norbert Volkmann und Gerhard Horn. Foto: Kübler

bei allen Trainern der Abteilung für ihre gute Arbeit.

Ein Dankeschön ging auch an Silvia Werschnitzki, die ursprünglich für den Vorsitz kandidieren wollte, aus persönlichen Gründen dann aber ablehnen musste. Deswegen erklärte sich Gerhard Horn bereit, zunächst kommissarisch das Amt des Abteilungsleiters zu übernehmen. Ihm zur Seite stehen zukünftig Gerd Zömisch als Kassenwart sowie Ilona Stommel und Susanne Kübler, die alle einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt wurden.

Neues aus der Abteilung Volleyball

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Volleyball

In der Landeklasse Nord spielte die erste Damenmannschaft des SV Glienicke am 18. Oktober auswärts gegen die erste und dritte Mannschaft des VC Blau-Weiß Brandenburg. Gegen die dritte Mannschaft konnte in einem hart umkämpften Spiel im Tie-Break ein knapper 17:15-Sieg errungen werden. In der zweiten Partie des Tages konnten die Glienicker Damen jedoch nicht an diese Leistung anknüpfen. Der VC Blau-Weiß Branden-

burg I gewann souverän 3:0.

Die zweite Damenmannschaft verbuchte nach einer erneuten 3:0-Niederlage gegen die Kremmener Hummeln ihren ersten Saisonsieg gegen Havel Oranienburg IV. Durch kraftvolle Aufschläge setzte Glienicke die Oranienburgerinnen unter Druck und entschied das Spiel mit einem deutlichen 3:0 für sich.

Auch die zweite Glienicker Männermannschaft verzeichnete ihren

ersten Punktge-

winn. In einem spannenden Spiel gegen die SG Zühlsdorf begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe und zeigten viel Ehrgeiz und Einsatz. Erst im fünften Satz konnten die Glienicker schließlich ihren ersten Sieg besiegeln.

Bei der ersten Männermannschaft verlief die Begegnung mit Stahl Hennigsdorf I etwas einseitiger, Glienicke gewann deutlich 3:0.



Eröffnung einer Geschäftsstelle für den SVG

Nach vielen Monaten der Arbeit, zahlreicher Abstimmungen zwischen Verein und Gemeinde sowie dem unermüdlichen Einsatz unserer Vereinsvorsitzenden Sabine Krüger ist es nun endlich soweit: Die Eröffnung der lange geplanten Geschäftsstelle des SV Glienicke/Nordbahn e.V. in der Alten Halle, Hauptstraße 64, steht kurz bevor. Telefonisch ist Sabine Krüger im neuen Büro bereits unter der 033056 / 40 93 51 zu erreichen. Die offizielle Eröffnung der Geschäftsstelle ist für Anfang Januar 2015 geplant.

Glienicker Kegler bestes Gästeteam in Rüdersdorf

Von Horst Kupper, Kreispressewart Kegeln Oberhavel e.V.

Ohne Illusionen führen die Glienicker nach Rüdersdorf zum Staffelfavoriten, wo man zumindest bestes Gästeteam werden wollte. Das gelang, wenn auch der zweite Platz nach 846 Holz von Bernd Zimpel und 845 Holz von Jörg Flöge zunächst verloren ging. Die heimstarken Rüdersdorfer waren da schon weit weg.

Nun kam der älteste Glienicker Hans Glyz, der wie in alten Zeiten schob und mit dem Teambestwert von 869 Holz wieder Platz 2 erkämpfte. Peer Alisch bescherte seinem Team mit 830 Holz zwar ein Minusergebnis in der Wertung, das sollte aber keine Folgen haben. Mit 868 Holz verfehlte Andreas Gosdschan die Bestleistung

seines Teamkameraden nur ganz knapp. Als Detlef Glyz noch mit 853 Holz den Wettkampf beendete, waren alle Angriffe der anderen Gästekegler abgewiesen. Damit ist der SV Glienicke weiterhin Verfolger des Spitzenreiters SV „Glück Auf“ Rüdersdorf.



2. Landesklasse, Staffel 4 in Rüdersdorf

1. KC Glück Auf Rüdersdorf	5.253 Holz	13 Punkte	(Christian Wrusch: 887)
2. SV Glienicke	5.111 Holz	11 Punkte	(Hans Glyz: 869)
3. SV Freya Marienwerder	5.089 Holz	9 Punkte	(Sebastian Maluck: 864)
4. Schwarz-Weiß Kyritz	5.056 Holz	7 Punkte	(Michael Geselle: 858)

Trainer/in gesucht

Die Abteilung Frauenturnen/Gymnastik sucht dringend eine neue Trainerin oder einen neuen Trainer für das Eltern-Kind-Turnen! Die Stunde findet immer dienstags von 17 bis 18 Uhr statt. Interessenten melden sich bitte bei Abteilungsleiterin Annette Burkert telefonisch unter 033056 - 21790 oder per Mail an annette.burkert@web.de.



(Vor)Weihnachts- und Neujahrsgrüße



Der SV Glienicke/Nordbahn e.V. wünscht seinen
Mitgliedern und allen Lesern des
„Glienicker Kurier“ eine möglichst stressfreie
Vorweihnachtszeit, ein besinnliches
Weihnachtsfest, einen guten Rutsch
und natürlich ein gesundes, erfolgreiches und
sportliches Jahr 2015!

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.



Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sports in Glienicke.

Ihr BSC Fortuna Glienicke e.V.



F1-Junioren ungeschlagen durch die Hinrunde

Von André Kornisch

Äußerst erfolgreich präsentierten sich die Fortunen der 1. F-Junioren in der Hinrunde der Saison 2014/15. So wurden sechs von sieben Punktspielen überzeugend bis teilweise sehr deutlich gewonnen. Am vorletzten Spieltag kam es zum „Gipfeltreffen“ gegen die bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Falkenthaler Füchse, die jedoch deutlich mehr Tore erzielten als wir. Mit großem Selbstvertrauen setzten wir in der ersten Halbzeit selbst offensive Akzente, hielten das Spiel offen und gestatteten den Falkenthalern nur wenige Chancen. Auch in der zweiten Halbzeit wechselten sich druckvolle Phasen beider Mannschaften ab. Die Führung von Falkenthal beantworteten wir mit zwei eigenen Treffern.



Fotos (4): BSC Fortuna Glienicke

Die Füchse glichen jedoch noch aus, so dass das intensive Spiel mit einem gerechten Unentschieden (2:2) endete.

Zum Ende der Hinrunde belegen wir nunmehr mit den punktgleichen Falkenthalern den zweiten Platz und das nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz. Aber auf 53 selbst er-

zielte Tore in sieben Spielen – bei nur acht Gegentoren – können wir zu Recht stolz sein. War vor Beginn der Saison noch nicht ganz klar, ob wir zu jedem Spiel genügend Spieler zur Verfügung haben würden, haben sich sehr bald nach den Sommerferien viele Kinder der Fortuna angeschlossen. So konnten wir in den Pflichtspielen bereits 14 Spieler einsetzen, von denen sich auch schon fast alle in die Torschützenliste eintragen konnten. Auch im Pokal haben wir uns

durch einen Kanter-Sieg (17:0) gegen Oberkrämer für die nächste Runde qualifiziert. Wir werden weiter fleißig trainieren, damit wir eine ähnlich erfolgreiche Rückrunde spielen. Macht weiter so, Fortuna-Jungs!

Wettkampf zum Boule-Abzeichen

Von Dr. Ulrich Stempel

Unsere Boule-Abteilung ist noch keine zwei Jahre alt. Sechs Mitglieder stellten sich dennoch schon der Herausforderung des Bronzenen Boule-Abzeichens des Deutschen Pétanque Verbands. Dabei zeigte sich: Boule ist ein Präzisionsspiel, keineswegs so leicht wie es aussieht. Zwei von uns kamen durch: Wir gratulieren Frank Lehmann und Ulrich Stempel zu

ihrem Sportabzeichen! Die anderen schaffen's nächstes Jahr – ganz sicher. Dank auch an unseren Trainer André!

Und an den Landes-Pétanque-Verband Berlin, auf dessen wundervoller Tegeler Bahn die Prüfung am 12. Oktober stattfand.



Fotos (4): BSC Fortuna Glienicke

Fortuna-Fußball-Ferien-Training

Von Christian Ritter

In der zweiten Woche der Herbstferien trainierten vom 28. bis 30. November bis zu 35 Fortuna-Jugend-Fußballer bei wunderschönem Herbstwetter im Rahmen eines Ferienprogramms des BSC Fortuna Glienicke auf dem Sportplatz Bieselheide. Gleich morgens starteten die Trainingseinheiten zu den Themenbereichen Technik, Taktik, Koordination und Kondition. Auch eine Trainingseinheit im Wald stand auf dem Programm. Mittags versorg-

te das Organisations-Team die Sportlerinnen und Sportler mit Leckereien vom Grill oder aus dem Kochtopf. Am letzten Tag gab es Pizza. Am Nachmittag spielten die jungen Fußballerinnen und Fußballer an jedem Trainingstag in kleinen Turnieren um Punkte und den Turniersieg. Nach drei anstrengenden Tagen ging es in das verlängerte Reformationsstags-Wochenende, ehe am darauf folgenden Montag der Schul- und Trainingsalltag wieder begann.



Sportlicher Jahresausklang: Silvester-Crosslauf für Jedermann 2014

Von Ulrike Ribak

11 Uhr zum sportlichen Jahresausklang ein! Es wird nunmehr zum vierten Mal der Silvester-Crosslauf veranstaltet, bei dem über zwei, vier und acht Kilometer durch und um Glienicke jeder teilnehmen kann, der das Jahr mit uns sportlich verabschieden möchte. Für die Kinder der Jahrgänge 2008 bis 2010 findet nach



dem Motto „run for fun“ ein 600 Meter langer Bambini-Lauf statt. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnehmerurkunde zur Erinnerung. Alle Informationen zur Anmeldung, Startgebühren, Nachmeldungen erhalten Sie auf unserer Homepage www.fortuna-glienicke.de. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

caloryCoach

Abnehmen • Straffen • Wohlfühlen

Backen Sie
sich Ihre
Wunsch
Figur

NEU

im CaloryCoach Schönfließ
**Starten Sie jetzt
mit der 21 Tage
Stoffwechselkur**

Bis zu
10 %
Gewichts-
Reduktion

CaloryCoach Schönfließ

Traubeneichenstr. 62-66 • 16567 Schönfließ
Tel: 033056 - 414 382

www.calorycoach.de

Angebot gültig ab sofort

Basketball in Glienicke

StarWings in der Liga und im Pokal unterwegs

Von René Bolcz

Die Herren II haben im Brandenburger Pokal der Herrentteams in einem dramatischen Spiel gegen die Strausberg Mustangs mit 69:68 Punkten nach Verlängerung gewonnen. Nach diesem Erfolg Mitte Oktober stehen die Glienicker Jungs jetzt unter den letzten acht Herrenmannschaften in Brandenburg.

Am gleichen Tag deklassierte das U16-Team die Gegner aus Eisenhüttenstadt und Lauchhammer in der Liga. Die Eisenhüttenstädter wurden mit 126:6, das Team aus Lauchhammer mit 126:12 nach Hause geschickt.

Anfang November gingen dann beide Her-

renmannschaften wieder in ihrer Liga an den Start. Die Herren I, aktuell stark vom Verletzungspech verfolgt, musste zwei deutliche Niederlagen gegen Strausberg (93:34) und Woltersdorf (74:49) einstecken. Die Herren II dagegen sind weiter auf Erfolgskurs und kehrten erfolgreich aus Frankfurt/Oder heim. Gegen die Gastgeber Redcocks Frankfurt wurde mit 52:45 gewonnen. Das Team vom SV Woltersdorf musste mit 54:48 eine Niederlage einstecken. Die Glienicker

stehen jetzt auf Platz 3 der Tabelle.

Ebenso erfolgreich waren unsere Jüngsten, die U14. Die Mannschaft von Coach Robbi Lüneburg hatte Glück, denn durch das Heimrecht mussten sie keine Reise antreten. In beiden Spielen konnte das Heimrecht genutzt werden. Die Mannschaft aus dem Nachbarort electric Hohen Neuendorf wurde mit 75:25 besiegt. Das Team vom SV Nauen wurde ebenso klar mit 80:19 des Feldes verwiesen.

Nächste Termine in Glienicke:

- 06.12.14 StarWings Glienicke (U16) gegen Eisenhüttenstädter SV und Oranienburger BV
- 14.12.14 StarWings Glienicke (Herren I) gegen SC Potsdam und SV Falkensee
- 11.01.15 StarWings Glienicke (U18) gegen Mahlower SV und Lok Bernau II

Ein heißes Rennen zum (k)alten Ritter!

Von Marai Graichen

Die schlechte Nachricht: Am 25. Oktober stand für den MC Glienicke leider schon wieder das Saisonende an. Die gute Nachricht aber war, dass sich acht Teams um 13 Uhr in der Oskarstraße trafen, um gemeinsam zur letzten Orientierungsfahrt in diesem Jahr aufzubrechen. Besonders schön: Fahrleiter Rainer hatte wieder eine Übernachtung und eine abendliche Überraschungsveranstaltung geplant. Und so ging es voller Elan und Vorfreude bei herrlichem sonnigen Herbstwetter ab auf die Straße. Mehr als 100 Kilometer sollten in knapp vier Stunden bewältigt werden – und zu dieser Jahreszeit wird es schon früh dunkel.

Erst eine kleine Ehrenrunde durch Schildow, dann gemütlich durch den Wald nach Borgsdorf und Velten – dabei immer auf der Suche nach Zahlen und Bildern, die es an der Strecke aufzuspüren galt. Aber nicht nur diese fanden wir an der Strecke, sondern es gab im Linumer Bruch auch jede Menge Kraniche zu sehen und sogar ab und zu Pilze im Wald. Leider floss beides nicht in die Wertung ein.

Damit wir nicht nur sitzen und fahren, gab es in Hakenberg einen wahren „Höhepunkt“: Hinauf auf die Siegestsäule, um die Frage zu beantworten: Wie viele Stufen sind es bis zur Aussichtsplattform? Dafür wurden wir dort oben aber auch mit einem wunderbaren Blick über die herbstlich bunt gefärbte Landschaft belohnt. Nun aber schnell wieder herunter und weiter über nette kleine Dörfchen,



Foto: MC Glienicke

durch Wälder und manchmal auch über etwas holprige Feldwege. Und wie ein Kind zu Ostern freuten sich Fahrer und Co-Pilot, wenn sie wieder ein passendes Bild an der Strecke fanden und in die Fahrerkarte eintragen konnten.

So kämpften wir uns tapfer durchs Ruppiner Land bis zum Ziel, dem Rit-

terhof in Kampehl. Alle sind gut angekommen, wenn auch mit unterschiedlichen Zeiten und Stimmungslagen, aber ohne bleibende Schäden.

Am Abend gab es ein tolles Gelage nach Ritterart und dazu passende Unterhaltung durch Ritter, Knappen, verschiedene Spiele, Gedichte und Lieder. Einige von uns mussten für ihr Essen recht hart arbeiten. Der Abend klang wie immer mit Gesprächen, viel Spaß und den dazu passenden Getränken aus – sehr spät, aber das Ende der Sommerzeit bescherte uns freundlicherweise eine Extra-Stunde. Also trafen wir uns am nächsten Morgen ganz entspannt zu einem leckeren Frühstück, um danach noch wahlweise die Töpferwerkstatt, das DDR-Museum oder den alten mumifizierten Ritter Kahlbutz zu besuchen.

Bei immer noch traumhaftem Herbstwetter verbrachten wir so noch einen wunderschönen Sonntag und freuen uns alle schon wieder auf die nächste „Ori“ im Frühjahr. Vielen Dank an Fahrleiter Rainer: Es war wie immer eine schöne und stressfreie Fahrt und ein tolles Wochenende!



Neue Nachrichten von den Sportschützen

Von Bodo Vötisch, Vorsitzender der Sportschützen Glienicke e.V.

Viele Veranstaltungen im Oktober

Die Vorbereitungen für das 13. Nationale Altersklassenturnier „Glienicker Herbst 2014“ nahmen uns neben dem Training für die Wettkämpfe in den vergangenen Wochen voll in Anspruch. Schließlich sollte dieses Turnier wieder ein sehr erfolgreiches werden. Immerhin waren gleich mehrere Jubiläen zu feiern: 30 Jahre Sportschießen in Glienicke, das zehnjährige Bestehen unseres Vereins Sportschützen Glienicke e.V. und stolze 13 Jahre „Glienicker Herbst“. Wieder konnten wir uns über zahlreiche Meldungen aus Nah und Fern für das Turnier freuen.

Den Monat Oktober hatten wir Sportschützen außerdem als „Monat des Sportschießens“ ausgerufen und so gab es Veranstaltungen für Jedermann, um das Sportschießen kennen zu lernen. Egal ob Aktive oder Anfänger – es gab viele Möglichkeiten, sich zu beweisen. Die Veranstaltungsreihe begann am 2. Oktober und endete mit dem Finale und der Siegerehrung am 26. Oktober. Besonders gefreut haben wir uns, dass uns auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack einen Besuch abstattete.

Tolle Ergebnisse

Am Ende waren die Veranstaltungen von hervorragenden Ergebnissen geprägt und alle Teilnehmer waren

sehr angetan von der guten Organisation und Versorgung. Daran hatten unsere Sportkameraden Angelika und Horst, Bernhard, Thomas und Jan, Günter und Hannelore sowie Bodo und Jutta ihren Anteil.

Die Glienicker Sportschützen erreichten in ihren Altersklassen Siege und gute Platzierungen. Allen voran stand Angelika Koserski, die den Pokal „Beste Leistung“ der Damen entgegen nahm. Außerdem konnten wir sie als Siegerin mit der Pistole und dem Gewehr sowie mit einer Bronzemedaille für das Finale auszeichnen. Sieger und Medaillensammler bei den Herren war Joachim Bremer aus Adlershof, der ebenfalls drei Pokale und eine Medaille errang.

Auch die Organisatoren dieser Veranstaltungen hatten neben ihrer Organisationstätigkeit noch sportlichen Erfolg. So errang Bodo den Sieg bei den Herren C, Bernhard und Thomas konnten sich erfolgreich beweisen, Günter schoss ein respektables Ergebnis und der Jugendliche Jan bewies sein Können. Jutta und Olaf waren dabei und konnten sich ebenfalls in die Siegerliste eintragen. Erstmals dabei waren auch die „Freischützen“ aus Bötzw, die ein gutes Können bewiesen.

Alles in allem war es wieder ein schönes und erfolgreiches Turnier für „die etwas ältere Generation“, das mit Freude angenommen wurde.

Weitere Erfolge

Unsere Sportkameraden Angelika und Bodo beteiligten sich an den Kreisranglisten in Bötzw. Sie stehen nun am 13. Dezember im Finale und kämpfen um den Pokal.

Bodo wurde bei der Berliner Rangliste mit einem zweiten Platz geehrt. Für ihn gab es noch eine besondere Belastung bei den Mannschaftskämpfen in Berlin, als Mitglied der NBSG und auch beim Marathon in Frohnau, den er erfolgreich bestand.

Gute Aussichten

Die erzielten Erfolge sind eine gute Grundlage für unsere Sportschützen, um auch im Jahr 2015 die Leistungen zu steigern.

Unseren Freunden und Sympathisanten wünschen wir schon jetzt ein schönes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit auch für das neue Jahr.

Wir rufen alle dazu auf, einmal zu den Sportschützen Glienicke in die schöne Schützenhalle zu kommen und sich unsere Arbeit anzusehen. Wir freuen uns über „Nachwuchs“. Auch ältere und behinderte Sportler sind gern gesehen.

Wir ziehen Sie an! Größen 38 bis 52
Die Herbstgarderobe ist eingetroffen
20 JAHRE Steffi
 MODE & ACCESSOIRES

auch für
festliche Gelegenheiten
von Gr. 38-52
Inh.: Helga Kirschner

Waldmannsluster Damm 189
13469 Berlin
☎ 030/403 15 37

ANCORA MODA GODSKE GROUP CHALOU PETER LUFT m.p. by 1990

**akupunktur
heilpraxis
henry rahn**

Henry Rahn
Heilpraktiker

Niederstraße 44 A
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056 423638
Telefax 033056 423639
E-Mail info@ahb-rahm.de
www.akupunktur-heilpraxis-berlin.de

Tipps und Tricks für den Dezember

Von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Für alle Zimmerpflanzen bedeutet der Winter Stress, denn ihnen fehlt das Licht. Als Pflanzenliebhaber sollten Sie daher versuchen, ihre Topfpflanzen möglichst nahe am Fenster zu haben. Achten Sie jedoch bei frostigen Temperaturen darauf, dass Ihre Pflanzen beim Lüften keine Zugluft bekommen, denn sonst können sie Schaden nehmen. Dünger brauchen Ihre Gewächse im Winter höchstens einmal im Monat und auch mit Wasser sollten Sie sparsam sein. Stehen Ihre Pflanzen auf Untersetzern oder in Übertöpfen, kippen Sie das überschüssige Wasser aus. Fast alle Zimmerpflanzen sind sehr empfindlich gegenüber Staunässe.

Auch im Winter können Sie Ihre Wohnung mit blühenden Topfpflanzen verschönern. Der traditionelle Weihnachtsstern (*Euphorbia pulcherrima*) fehlt bestimmt nirgendwo. Es gibt ihn mittlerweile als süßen Mini oder als großen Busch, in sämtlichen Rottönen sowie in Weiß und Creme bis hin zu zweifarbig. Wichtig: Euphorbien brauchen

Zimmerwärme und vertragen keine Fußnässe. Azaleen und Cyclamen – ebenfalls sehr schöne Wintergewäch-

se – mögen hingegen einen kühleren Standort, dann halten sie sich länger.

Wer einmal etwas nicht Alltägliches möchte, versucht es mit einem Ritterstern (*Amaryllis*) als Topfpflanze. Ritterstern gibt es im Handel in vielen verschiedenen Formen und Farben. Sie können Sie als getopfte Pflanze kaufen oder als Zwiebel. Gestalten Sie doch einmal die Zwiebel mit etwas Moos und weiteren dekorativen Gegenständen auf einem Untersetzer oder in einem schönen Gefäß! Gelegentliches Übersprühen der Zwiebel reicht aus, denn die Blüte zieht aus ihr ihre Kraft. Entscheidend beim Kauf der Zwiebel ist die Größe. Je größer, desto sicherer ist die Blüte.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein fried-

liches Weihnachtsfest.



Foto: Loechel

Borkenhagen

Garten und Landschaftsbau GmbH



Gewerbestr. 15, 16540 Hohen Neuendorf

Mail: info@borkenhagengalabau.de

Tel.: 03303 / 50 84 722

Fax: 03303 / 50 84 723

- * Wege- und Parkplatzbau
- * Steinarbeiten Zaunbau
- * Gartenpflege Rasenneuanlage
- * Baumarbeiten Heckenschnitt
- * Winterdienst

Glienicker Weltkriegs-Notizen – Teil 7

Dieses Jahr 2014 ist durch historische Jubiläen besonders geprägt: 100. Jahrestag 1. Weltkrieg, 75. Jahrestag 2. Weltkrieg und 25. Jahrestag Mauerfall. Unsere Artikelreihe widmete sich dem 2. Weltkrieg und stellte Erinnerungen und Ereignisse aus unserem Heimatort Glienicke vor. Mit diesem Beitrag ist die Artikelserie beendet.

Weltkriegs-Annoncen

Von Joachim Kullmann

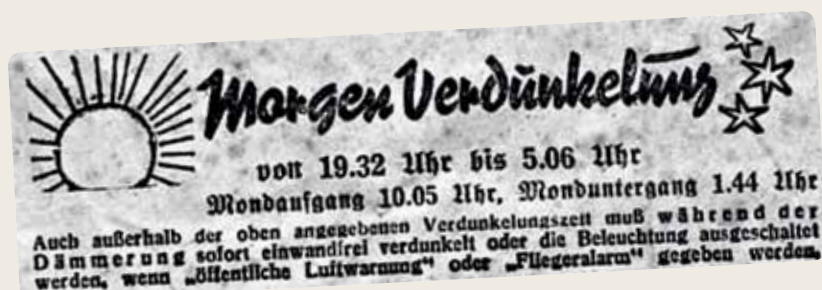
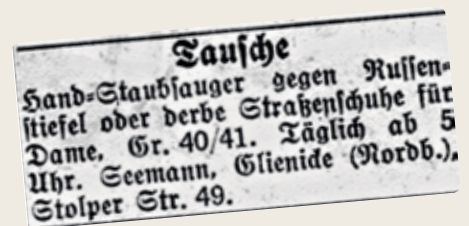
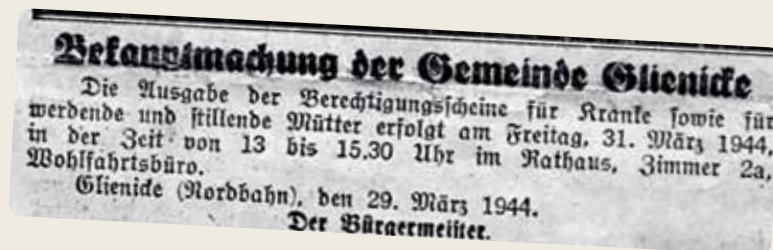
Mit dem Fortschreiten des Krieges verschlechterte sich die Situation für die Bevölkerung immer mehr. Die Volkswirtschaft litt unter den Rüstungsausgaben, die Bombenangriffe der Briten und Amerikaner auf Industrie und Bevölkerung taten ihr übriges. Die Zahl der Toten an der Front und dahinter stieg

ständig, riesige Flüchtlingsströme von Deutschen aus den Ostgebieten verschärften gegen Kriegsende die Situation zusätzlich.

Die Vielfalt selbstredender Zeitungsannoncen damaliger Zeit aus unserer Region spiegelt diese Kriegssituation anschaulich wider.

Im April 1945 marschierte die

Rote Armee in Glienicke ein, am 8. Mai 1945 war der 2. Weltkrieg beendet. Im kommenden Jahr 2015 jähren sich diese Ereignisse zum 70. Mal. In den April- und Mai-Ausgaben des Kurierjahrgangs 2015 wird mit entsprechenden Beiträgen daran erinnert.



Abbildungen (5):
Orts-Chronik, Archiv Autor

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

07.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
14.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
21.12.	10 Uhr	Gottesdienst Herr Wagener
24.12.	14.30 Uhr	Krippenspiel Christenlehre/Pfarrer Leppler
	16 Uhr	Christvesper Herr Wagener
	18 Uhr	Christvesper Pfarrer Leppler
	22 Uhr	musikalische Christvesper Pfarrer Leppler
25.12.	10 Uhr	Gottesdienst im Angerhof Pfarrer Leppler
26.12.	10 Uhr	Gottesdienst Herr Wagener
28.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
01.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler

Weitere Termine

05.12.	18 Uhr	Adventsabend
02.12.	14 Uhr	Frauenstunde: Adventsgestecke herstellen
16.12.	14 Uhr	Frauenstunde: Weihnachtsfeier

Ab dem 10. Dezember trifft sich der Kinderchor wieder wie gewohnt mittwochs um 16.15 Uhr.
Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr.
An jedem 1. Sonntag im Monat gibt es ab 9 Uhr das Orgelcafé im Gemeinderaum.

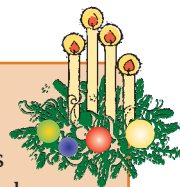
Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 43 08 82.

Einladung zum Adventsabend

Am 5. Dezember lädt der Gemeindekirchenrat ein zu einem gemütlichen Adventsabend auf das Gemeindegrundstück der Ev. Kirchengemeinde. Eine Feuerschale wird uns draußen wärmen, es werden Würstchen gegrillt und auch ein Imbiss im Gemeinderaum steht bereit. Dazu gibt es ein unterhaltsames Programm und die Gelegenheit zu Gesprächen und zum Gedankenaustausch.



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45
Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55
Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



Katholisches Pfarramt
St. Hildegard

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19 Uhr Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Ev. Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe



Messen an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel

Mi, 24.12., Heiliger Abend

14.00	St. Hildegard Krippenspiel für kleine Kinder (Frau Ring)	
16.00	St. Hildegard	Krippenspiel
17.00	St. Katharinen	Christmette
21.00	Ev. Kirche Hohen Neuendorf	Christmette

Do, 25.12., Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn

0.00	St. Hildegard	Christmette
10.00	St. Hildegard	Hl. Messe

Fr, 26.12., Zweiter Weihnachtstag

9.30	St. Katharinen	Hl. Messe
11.15	St. Hildegard	Hl. Messe

Sa, 27.12.

17.00	Ev. Kirche Hohen Neuendorf	Hl. Messe
-------	----------------------------	-----------

So, 28.12., Fest der Heiligen Familie

11.15	St. Hildegard	Hl. Messe
-------	---------------	-----------

Mi, 31.12.

18.00 Ev. Johanneskirche Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss

Do, 01.01., Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

11.15	St. Hildegard	Hl. Messe
18.00	St. Katharinen	Hl. Messe

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47, Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29, Raphael Weichlein, Tel.: 030 / 40 76 98 31, David Hassenforder, Tel.: 030 / 40 50 15 22
Gemeindereferentinnen: Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36, angelika.piniek@erzbistumberlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48, lucia.ring@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25, dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Pfarrverbundssekretär: Marc Teuber, Tel.: 030 / 34 655 02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr in St. Hildegard

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de, www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr

Leserpost

In eigener Sache:

Da der „Glienicke Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Sorgen der Tagesmütter“

(„Glienicker Kurier“, November 2014)

Im genannten Artikel wurde angesprochen, dass Eltern mit sehr kleinen Kindern teils eine kürzere Betreuungszeit pro Tag bevorzugen. Zugleich wurde gesagt, dass sich Tagesmütter möglichst lange Betreuungszeiten wünschen. Das entspricht allerdings nur zum Teil den realen Gegebenheiten.

Die kürzeste Betreuungszeit, die bei uns Tagesmüttern zur Anfrage kommt und auch entsprechend betreut wird, sind sechs Stunden pro Tag. Eine kürzere Betreuungszeit kam bei uns bisher nie zur Anfrage. Dass wir ähnlich wie die Gemeinde wirtschaftlich arbeiten müssen, ist wohl für jeden

selbstverständlich und sollte uns nicht zum Vorwurf gemacht werden. Aber wir versuchen immer, den Wünschen der Eltern, nach unseren Möglichkeiten, entgegen zu kommen.

*Silvia Werschnitzki und Silke Seifert
www.im Namen der
Glienicker Tagesmütter*

Betrifft: Ehrung für Joachim Kullmann

(„Glienicker Kurier“, November 2014)

Wir möchten uns den Gratulationen und den Würdigungen für Herrn Kullmann anschließen. Aber wir hätten gerne auch noch ein anderes Paar gewürdigt gesehen, nämlich Herrn und Frau Schumacher, die Initiatoren des Glienicker Trödel- und Erlebnismarktes. Die beiden haben in über 20 Jahren den Glienicker Trödelmarkt zu einer beeindruckenden Begegnungs-

stätte für Jung und Alt gemacht, die weit über Glienickes Grenzen geschätzt und geachtet wird. Viele Besucher Monat für Monat zeugen vom Wohlgefühlcharakter dieses Marktes. Bei vielen Besuchern aus nah und fern ist der erste Sonntag im Monat fest im Terminkalender eingeplant. Wir wünschen Familie Schumacher noch viele schöne Jahre im Kreis der Händler

und Besucher. Wir würden uns freuen, wenn die Gemeinde von Glienicke/Nordbahn dies auch zu würdigen wüsste, da unter den Besuchern des Marktes auch ständig gut gelaunte Vertreter unserer Gemeinde gesehen werden.

Ingrid und Jürgen Kay

Betrifft: „Das Märchen vom alters-gerechten Wohnen“

(„Glienicker Kurier“, November 2014)

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Beitrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN. Besser und treffender kann

man es nicht formulieren. Ich wünsche mir sehr, dass dieses Vorhaben von NCC auf wundersame Weise ver-

hindert werden kann.

Michael Belach

Betrifft: Anmerkungen zu Mitteilungen im „Kurier“

Zur Bouleanlage

Im „Glienicker Kurier“, Ausgabe Juli/August 2014 konnte ich erfahren, dass für die Erweiterung der Bouleanlage 3.000 Euro aus dem Haushalt ohne Zustimmung der GVT bereit gestellt wurden. Berücksichtigt man, dass der Bürgermeister und der Vorsitzende der CDU/FDP-Fraktion engagierte Boulespieler sind, diese Meldung nicht dementiert wurde und bei den Haushaltsberatungen um jede Kaffeemaschine gestritten wurde, hat diese Entscheidung schon ein „Geschmäckle“.

Zum Aussichtsturm

Seit Längerem geistert durch den „Glienicker Kurier“ die Absicht, im Naturschutzgebiet Eichwerder einen Aussichtsturm zu errichten. Ich halte dieses Vorhaben hinsichtlich der

Belange des Naturschutzes für einen Anachronismus. Ein solcher Turm verursacht Betriebskosten und lädt nebenbei noch zum Vandalismus ein. Beim Blick von den Lübarser Höhen möchte ich die Landschaft nicht durch einen Turm verschandelt sehen. Das Geld wäre sinnvoller für den Ausbau der Wanderwege um Glienicke eingesetzt (wie im „Glienicker Kurier“, Oktober 2014, angesprochen).

Zur Sporthalle am NGG

Der Bau einer Sporthalle wird sicher nicht nur vom NGG als dringend notwendig erachtet. Leider fehlt aber dem NGG-Betreiber das notwendige Geld. Deshalb will die Gemeinde die Sporthalle errichten und unter anderem dem NGG zur Nutzung vermieten. Für das Grundstück wird als „Stein der Weisen“

ein Erbpachtvertrag vorgeschlagen.

Eine Erbpacht (50 bis 99 Jahre) lohnt sich jedoch nur, wenn die Zinsen für Baugeld hoch sind. Der Pachtzins (ca. 3,0 Prozent) orientiert sich am ständig steigenden Verbraucherindex. Die Gemeinde ist Eigentümerin der Sporthalle mit allen Rechten und Pflichten und nach Ablauf der Erbpacht ist das NGG Eigentümer des Grundstücks. In der gegenwärtigen Rekordniedrigzinsphase ist deshalb ein langfristiges Hypothekendarlehen mit festem Zinssatz vorteilhafter und planbarer. Die angedachte Erbpacht ist keine win-win Situation, sondern der Gewinner ist das NGG. Ich hoffe, dass die Gemeinde nicht beratungsresistent ist.

Otto Trolle

Vogelkundlicher Nachspaziergang Die Balz der Waldkäuse

Obwohl die Temperaturen kaum über dem Gefrierpunkt liegen und das Tageslicht schon am Nachmittag wieder verschwindet, ist für den Waldkauz die Balz in vollem Gange. Bei einer abendlichen Exkursion wollen **Derk Ehlert und Gerhard Niederhageböck** sein Revier besuchen und über die Lebensweisen der „stillen Jäger“ berichten. Mit ein wenig Glück kann sogar die Balz belauscht werden.

**Samstag, 13. Dezember
von 20 Uhr bis etwa 21.30 Uhr**

Treffpunkt: Hermsdorf, Ende der Veltheimstraße
(am Eingang zum Eichwerdersteg am Tegeler Fließ)
Bitte denken Sie an warme Kleidung, Taschenlampe und festes Schuhwerk. Die Wanderstrecke beträgt circa drei Kilometer.



Foto: Gerhard Niederhageböck

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen
trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat.

Das nächste Treffen ist am

**am Mittwoch, 3. Dezember
von 10 bis 11 Uhr**

in dem Gemeinderaum der
Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von
Dorothea Bischof, Telefon 033056-436450
(PRAXIS für LOGOPÄDIE * ALEXA von LENTHE)
oder E-Mail: dorothea.bischof@woutlook.de

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 7. Dezember von 9 bis 14 Uhr.

Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68
oder 0171 / 703 69 54

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

am Mittwoch, 3. Dezember um 19 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Familienanzeigen

Komfortable 5 Zimmer Maisonette - Wohnung im 2 - Familienhaus zu vermieten!

mit hochwertiger Ausstattung wie Einbauküche,
Kamin, 2 Bäder, Fußbodenheizung,
sowie Terrasse und Garten

Wohnfläche 140m² und Nutzfläche 170m²

Geringe Nebenkosten im Niedrigenergiehaus
durch Erdwärme (Bj 2012)

Nettokaltmiete EUR 1330,-

in der Alten Schildower Str. 58 in Glienicke
Tel. 0157 39544939

ohne Provision, direkt vom Vermieter, ab 01.01.2015



**Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn bietet
- vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2015 -**

eine Ausbildungsstelle für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r an.

Neben den tariflichen Leistungen bietet die Gemeinde Glienicke/Nb. ein gutes Arbeitsklima sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung und der Gesundheitsprävention.

Ausbildungsdauer: 36 Monate

Einstellungstermin: 01. August 2015

Voraussetzungen:

- mindestens Fachoberschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss
- guter Gesamtnotendurchschnitt
- sicherer Umgang mit moderner Computertechnik und Office-Anwendungen (insbesondere Word und Excel)

Ein Praktikum in einem Verwaltungsbereich ist wünschenswert.

Die Bewerbung von Quereinsteigern mit Wunsch der beruflichen Neuausrichtung ist möglich.

Interesse für den Ausbildungsberuf und Kommunikationsfähigkeit werden ebenso erwartet wie eine hohe Motivation und Zuverlässigkeit.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie der letzten beiden Zeugnisse oder Abschlusszeugnis
- ggf. Beurteilungsschreiben bereits durchgeführter Praktika

bis zum **22. Dezember 2014** an die Gemeinde Glienicke/Nordbahn Fachbereich II /Personalwesen,
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn. Bitte keine Online-Bewerbungen.

Die Bewerbungsunterlagen können nur bei beigelegtem und ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.



Philomena

Seniorenbetreuung und häuslicher Pflegedienst GmbH

Ab sofort suchen wir Pflegehelfer/innen mit Basisqualifikation für...

- > eine Wohngemeinschaft in Glienicke
- > die "Ambulante Pflege" in Frohnau (Führerschein erforderlich)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0 3 0 / 4 0 6 0 5 4 9 3

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für
Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im
Veranstaltungskalender auf der Homepage
der Gemeindeverwaltung:

www.glienicke.eu

Stellenanzeige

*Sie suchen wir !!!
Sie sind motiviert, engagiert und
arbeiten gerne in Ihrem Beruf?*



*als Examinierte Kranken- und
Kinderkrankenschwestern,
Examinierte Altenpflegerinnen
und Altenpfleger*

**Paulas-Pflegedienst in
Glienicke/ Nordbahn,**

*ein freundliches und anspruchsvolles Team
freut sich auf Ihren Anruf:*

Tel.: 033056 / 407 406

Geburtstagskinder im Dezember

03.12. Karl-Heinz Brunner	13.12. Klaus Reinhardt	24.12. Inge Dörrie
03.12. Lothar Künzling	13.12. Rudolf Sadtler	24.12. Gerhard Kaiser
03.12. Heinz Schwabe	14.12. Marianne Heidborn	24.12. Eckhard Schwill
04.12. Brigitte Altmann	14.12. Günter Tamm	24.12. Leni Wegner
04.12. Heinz Flemming	15.12. Margitta Kopp	25.12. Erich Kliemchen
04.12. Axel Glaeser	16.12. Helga Bleske	25.12. Wolfgang Stempel
04.12. Charlotte Siebenhaar	16.12. Horst Müller	26.12. Ingrid Groth
05.12. Joachim Derse	16.12. Jutta Weißgerber	27.12. Ingrid Döll
05.12. Klaus Przybulewski	18.12. Helga Seiffert	27.12. Günter Eggert
06.12. Renate Schmidt	18.12. Liebhold Walz	27.12. Monika Grysczok
06.12. Hannelore Zarnecke	18.12. Gerd-Jürgen Wünsche	27.12. Gerhard Karow
07.12. Hildegard Paul	19.12. Ursula Brauer	29.12. Giselheid Krüger
08.12. Monika Vonhof	19.12. Christel Wolst	31.12. Karin Burkert
09.12. Dorothea Balma	20.12. Klaus Hilgert	31.12. Käte Heder
10.12. Gisela Elepfandt	20.12. Harald Schuth	31.12. Elfriede Jung
11.12. Wolf-Dieter Bienge	21.12. Jutta Breetz	31.12. Gabriele Krusen
11.12. Emma Blisse	22.12. Christa Behrendt	31.12. Rainer Liese
13.12. Elli Arndt	22.12. Christel Gueffroy	31.12. Ute May
13.12. Willy Meinert	23.12. Manfred Michelis	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaeudereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTSTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

☎ 03 30 56 / 82 000

**Jeden Freitag und Samstag
bis 20.12.2014**

**Vorweihnachtliches Büffet inkl.
Entenbraten „satt“ ab 18 Uhr**

**festliche weihnachtliche Spezialitäten
Entenbraten „satt“**

**Weihnachtliche Pasteten und leckere
Vorspeisen; Schinken- und
Bratenvariationen aus unserer Metzgerei;
Weihnachtliche Salate
Das beste Wild aus Brandenburger Jagden
und viele weitere kulinarische
Überraschungen...**

**Aus unserer Patisserie
große weihnachtliche Dessertauswahl
...von allem, so viel Sie mögen...**



pro Person nur

**nur
26,50€**

Kinder pro Altersjahr 2,00 €

**Angebote in der Vorweihnachtszeit
bis 20. Dezember**

**1 Pommersche Freilandgans
täglich frisch aus dem Ofenrohr
inkl. Rotkohl, Grünkohl
und Kartoffelklößen**

**nur
89,-€**

Auch für Gruppenweihnachtsfeiern & außer Haus



**Hotel
Waldschlößchen
Restaurant**

**IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART**

Preise für jeden Geldbeutel



www.waldschloesschen-berlin.de

**Für Festlichkeiten jeder Art stehen
Ihnen Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen zur Verfügung**

**Persönliche Beratung und unverbindliche
günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000**

24. Dezember 2014

**von 10.00 – 14.00 Uhr
für die Feiertage zum Abholen
bieten wir für die Festtage:**

**1 Pommersche Freilandgans
knusprig gebraten, mit Äpfeln gefüllt;
dazu reichen wir Rot- und Grünkohl,
feine Gänsesauce und Kartoffelklöße.
Alles gut verpackt.**

**Zu Hause die Gans bei 200°C ca. 20 min.
in den vorgewärmten Ofen und
Guten Appetit!**



oder

**nur
98,-€**

**Gefüllte Roulade vom Hirsch
mit Champignons und Kräutern gefüllt
an einer Preiselbeerpfeffersauce;
dazu Rotkohl und Kartoffelklöße**

Alles gut verpackt für

2 Pers. 36,- €

4 Pers. 69,- €

6 Pers. 99,- € Erwärmen und fertig!



Super-Hotelpreise 2014

Einzelzimmer 49,00 €

Doppelzimmer 69,00 €

**Öffnungszeiten: Mo – Fr ab 17 Uhr
Sa ab 9 Uhr
So ab 12 Uhr**

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 · 16548 Gliencke

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

**Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen**



fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

Wir berechnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur • Homöopathie • Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 · 16548 Gliencke

Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Sprechzeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Di. 10.00 – 15.00 Uhr

Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

**Nach telefonischer Vereinbarung/ AB mit Rückruf
Alle Privatkassen und Selbstzahler.**

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Gliencke, Hermannstraße 20

Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

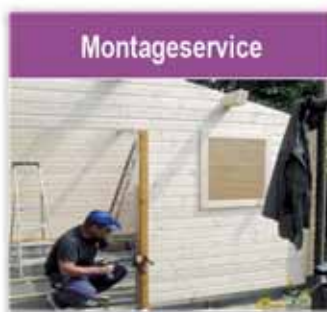
03 30 56 / 8 07 52



nagai

DIENSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG
► HAUSWARTUNGSSERVICE ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST ► GARTENPFLEGE



Leipziger Straße 1
16548 Glienicke

Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B96

Tel. : 033056 / 21271
Fax : 033056 / 21838

Mo - Fr 9 - 18 Uhr
info@nagai.de
www.nagai.de

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de
info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

20 %
Winter - Rabatt
bis 31. Dez. 2014

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr

Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>



Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **G**roß die Leistung



Wir sind umgezogen! Sie finden uns
jetzt in Glienicke, im Büro- und Ge-
schäftshaus, Hauptstr. 66 im 1. Ober-
geschoss. (Fahrstuhl vorhanden)

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)

Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66
16548 Glienicke



Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten und
verkaufen Immobilien**

www.staritz-immobilien.de



Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de



Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY
Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Wir suchen ständig:

ob neu oder alt: Tapis, Ornate, Zeilen

Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Porzellanfiguren, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD/Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine alleingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen. Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin-Lübars. Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von (SOFORTIGE BARAUZZAHLEUNG)

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schulhefte, Bücher, Telefonbücher, Prospekte...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob Hosen, Hemden, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchbar, sauber)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen finden !!
Tagespreis Buntmetall: egal ob Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil. 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob Zäune, Stangen, Hürde, Wandmaschinen, Öfen, Schrauben, Baustoffe...



Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr



seit 1975

Marmulla

Malermeisterbetrieb

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

HAUTARZTPRAXIS

DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

Für ratlose (Männer)...

Wimpernlifting
Ultraschall
Wimpernverlängerung
Kosmetik
Maniküre
Sugaring
Meso

...der Beauty-Gutschein über eine Behandlung für 55 €
(die Beschenkte wählt Ihre Behandlung selbst)

www.skinbalance.berlin
kontakt@skinbalance.berlin
0160- 805 10 10

Herrnhuter Weihnachtssterne

Papiersterne für innen ab 24,00 €
Kunststoffsterne für Außen ab 43,00 €
Ministerne (auch zum basteln) ab 9,00 €

Ketten (10Sterne) ab 98,00 €

Herrnhuter Sterne GmbH

Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus & Handwerk
Lessingstr. 6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

**Versicherungen
Immobilien
Finanzierungen**

Paul-Singer-Str. 8a
16548 Glienicke
tel. 033056 431066
fax. 033056 431088
mobil. 0179 5953182
mail. info@4maks.de



Rainer Bornfleth

Fachberater f. Finanzdienstleistungen (IHK)

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

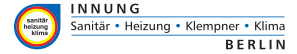
Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



Uhren-Schneider
Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

RE/MAX

Die Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty IML Immobilien Bernauer Straße 75, 16515 Oranienburg
Tel: 03304/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Unser Service für Sie:

- Ankauf / Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung / Verpachtung
- Marktwertanalyse
- Finanzierung
- Hausverwaltung
- Umzugsservice
- Haus- und Gartenservice
- Schlüsselservice



Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

H.-Joachim Rudnik
Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebnecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche
Di. 9 - 18 Uhr · Mi. 9 - 19 Uhr · Do. 9 - 19 Uhr
Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr
Spätere Termine nach Vereinbarung
Tel. 033056/80208



Verführerisch
schöön..

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice
Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

033056 80323

Geschenkideen und vieles mehr ...



Weihnachtliches Geschenkpapier, Servietten, Geschenkbander, Glückwunschkarten und Geschenkanhänger

Spiele, Stofftiere, Spielzeug

Bastelpapier, Kleber, Motivstempel, Scheren, Buntstifte

Motiv-, Bastel- und Taschenkalender, Jahresplaner



1,95 €



Sonderöffnungszeiten zu den Weihnachtsfesttagen und zum Jahreswechsel

13.12. (Sonntag)	8:30 - 16:00 Uhr
20.12. (Sonntag)	8:30 - 16:00 Uhr
24.12. (Heiligabend)	8:30 - 13:00 Uhr
31.12. (Silvester)	8:30 - 13:00 Uhr

Hier die Anschrift vom Weihnachtsmann:

Weihnachtsmann
Weihnachtspostfiliale in 16798 Himmelpfort



14,99 €

NICI

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
PERSONALAUSWEIS
IDENTITY CARD / CARTE D'IDENTITE

T22000129



Passbilder

8,50 EUR (6 Stk.)

31.10.2020 938568

Signature of holder

Signature of holder



Hier geht die **POST** ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL

Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss

Montag,
1. Dezember

Gemeindevertretung

Dienstag,
9. Dezember

B i b l i o t h e k :

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40

Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Merret Nommensen (nm)
Nancy Schöne (ny)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

Auflagenhöhe: 5.900

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Thomas Kollegger, Anette Friedrichs,
Dr. Ulrich Strempel,
Dana Bosse, André Schlink

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Deutsche Post AG

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Villeroy & Boch
1748



Jahresedition 2014

Villeroy & Boch
1748



**Sonderöffnungszeiten: an allen Advents-Samstagen von 9³⁰ - 19 Uhr,
Verkaufsoffener Sonntag am 14.12. 2014 von 14 - 19 Uhr**

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Gliencke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

MO - FR 9³⁰ - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

www.stilvoll-schenken.eu

BIO COMPANY®

Die natürlichen Supermärkte

Köstlich
duftende
Festtage!



Mit feinen Aromen wird
uns warm ums Herz.

In Kooperation mit



BIO MANUFAKTUR
HAVELLAND

Gutes aus artgerechter Tierhaltung

www.biocompany.de